

Lebensart aus Hannover

Mai 2011

nobilis

33. Jahrgang; 3,50 €

TRÄUME

Die erfolgreiche
Welt von 96-Chef
Martin Kind

CABRIO

Die neuen Oben-
Ohne-Kracher
im Überblick

EXTRA
&
Garten
2011

Brückenbauer

PETER MAFFAY rockt in Hannover mit vollem Orchester



COR

interlück

LUMAS

monis

Christian Fischbacher

Molteni & C



FLORIAN

vitra.

CHRISTINE KRÖNCKE

JAB

FLOS

SCHRAMM

de Sede

SAHCO

USM
Möbelbausysteme

driade.store

schönbuch.

FOSCARINI



FIAM

THONET



wallach
EXCLUSIV

Designermöbel auf über 2000 m²



Kollektion ETA



CLASSICAL BEAUTY

Erleben Sie luxuriöse Kollektionen mit anregenden Kombinationsmöglichkeiten und erlesenen Farben – nach Ihren Wünschen zusammengestellt und angefertigt.

Feinste Stoffe, harmonisch auf Ihr Interieur abgestimmte Plaids und Kissen – lassen Sie sich ganz einfach inspirieren.

Wir sind darauf eingerichtet, Sie zu begeistern.

wallach EXCLUSIV

Heineckes Feld 3 ■ 29227 Celler ■ Direkt an der B3 ■ www.wallach-exclusiv.de ■ T 05141_994466 ■ F 994455
Mo - Sa 10 - 20 Uhr

Lebensträume BLÜTENDÜFTE Traumautos

Und was Hannover im Mai noch zu bieten hat.



Eva Holtz

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

um mit Hannover 96 von Europa träumen zu können, musste sich Clubchef Martin Kind einen Jugendtraum erfüllen: erfolgreicher Unternehmer zu werden. Ob der Europa-Traum für 96 Wirklichkeit wird, zeigt sich spätestens am 14. Mai.

Visionen von einer schöneren, einer besseren Welt haben viele, auch Rocklegende Peter Dinklage. Mit seiner Tabaluga Stiftung, die Kinder aus Deutschland, Israel und Palästina zusammenführt, trägt der Sänger dazu bei.

Traumhaft schöne Blüten gehen von Groß-Hehlen bei Celle in die ganze Welt und erringen internationale Preise: Seit fast 100 Jahren dreht sich im Orchideen Zentrum Wichmann alles um die duftende Diva des Pflanzenreiches.

Träume, die Sie, Ihn, oder beide begeistern: fantasievolle Kopfbedeckungen, schicke Cabrios, der Kunstsommer in Herrenhausen, Geschmiedetes und die Hoffnung auf große Medienkarrieren.

Viel Freude beim Lesen

Ihre Redaktion nobilis

Otto-Christian **REICHE** Küchenhaus

Kompromisslose Qualität,
aktuelles Design, perfekte
Funktionalität, Innovationen
und große Planungsvielfalt.



Die deutschen Küchenhändler haben entschieden: In der Beurteilung des Küchenhandels wurde allmilmö auf den 1. Platz gewählt und ist somit mit seinem Leistungsspektrum Branchensieger 2010.

allmilmö ist seit 45 Jahren ein führender Premiumhersteller hochwertiger Küchenrichtungen. Die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten erfordern qualifizierte Fachhändler und Verkäufer mit bester Beratungskompetenz, die sich mit unseren Ansprüchen identifizieren.

Nur so lassen sich Ihre individuellen Vorstellungen einer zeitlosen und funktionalen Küche realisieren.

Für uns ist Ihre Küche und die Gestaltung dieses Raumes sehr wichtig. Deshalb nehmen sich unsere Berater viel Zeit für Sie. Sie beginnen mit einer persönlichen Beratung und erstellen mit Ihnen gemeinsam eine Bedarfsanalyse.

Daraus ergibt sich Ihre Wunschküche, die dann von unserem Fachpersonal eingebaut und funktionsgerecht übergeben wird.

Das ist unser Beitrag Ihre Lebensqualität zu steigern.

Hannover · Osterstraße 47
Telefon 05 11 - 2 70 48 10
reiche-kuechen@t-online.de



INHALTSVERZEICHNIS

KULTUR

- 54 **LAUSCHANGRIFF:** Schmöcker und Hörbücher für sonnige Auszeiten.
- › 56 **BRÜCKENBAUER:** Peter Maffay rockt Hannover mit großem Orchester.
- 60 **NEUER KULT IN DEN GÄRTEN:** Die Highlights der KunstFestSpiele.
- 70 **FEUER UND FLAMME:** Das Herz von Andreas Rimkus brennt für Stahl.

FOTO: ANDREAS ORTNER



MENSCHEN

- › 14 **GUT BEHÜTET:** Bei Modistin Sabine Stasch dreht sich alles um Hüte.
- 18 **SONNTAGSBRATEN:** nobilis-Gastro-Kritiker hat die Ole Deele besucht.
- 72 **EUROPA-TRÄUME:** Die erfolgreiche Welt von Hannover 96 Chef Martin Kind.
- 74 **AUTO-BOSS:** Ansichten von BMW-Niederlassungsleiter Günter Mielke.

FOTO: JULIAN STÜRMER



WIRTSCHAFT

- › 26 **DIVA FÜR DEN EXPORT:** Celler Orchideen gehen in die ganze Welt.
- 32 **KÖRPERKONTROLLE:** Training für den beeindruckenden Auftritt.
- 35 **STARKE BOHNE:** Deutschlands Kaffee-Röstmeister kommt aus Hannover.

FOTO: KARIN VERA SCHMIDT



SCHWERPUNKT: ACTION, SOMMER, SPASS

- › 40 **OBEN-OHNE-KRACHER:** Die schönsten Sommer-Cabriolets im Überblick.
- 44 **KULT-KURVEN:** Die wahre Liebe des Celler Oldtimer-Clubs heißt „190 SL“.
- 48 **SPORTLICHE ACCESSOIRES:** nobilis zeigt die perfekten Sommerbegleiter.
- 50 **FIT IN DEN SOMMER:** So kommt Hinnerk Baumgarten in Schwung.

FOTO: ELKE MÖLLER

Elegant

alena
Bang & Olufsen
Bodo Wiesner
Bühre
Claudio Schuhe
Confiserie Mack
Delius
First Reisebüro
Heinrich's
Ingrid Weis
i:belle
Khalil Coiffeur
Liebe
Lothar John
Lutz Huth
Montblanc
Mühlhausen
Robbe & Berking
Rotonda

www.kroepcke-passage.de

Luisenstraße – Ecke Rathenaustraße

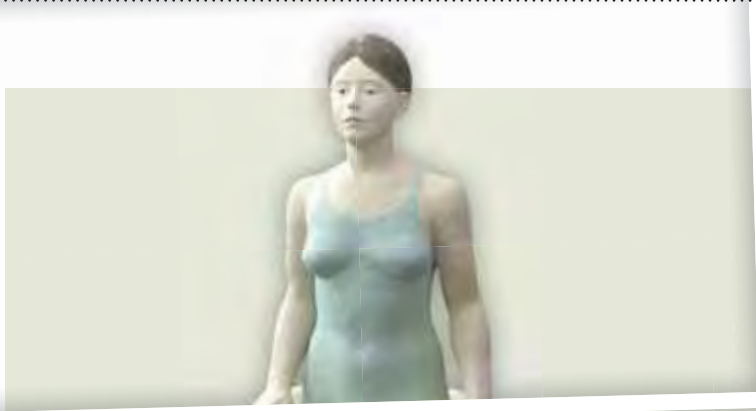


FOTO: ENGEL KULTUR PR

Antiquitäten-Sprechstunde

In Galerie und Glasfoyer der Herrenhäuser Gärten werden vom 5. bis zum 8. Mai beim „Antique & Kunstsalon Herrenhausen“ wieder Kunstgegenstände, Antiquitäten und erlesenes Kunsthandwerk präsentiert. Die Experten von „**Lieb & teuer**“, der Kunstsprechstunde des NDR, sind diesmal zu Gast. Die Profis aus der Kunstsprechstunde ermitteln täglich kostenfrei den Marktwert mitgebrachter **Schätze** von Kunstbesitzern. Anmeldung unter Telefon 01805-63 75 55 ist erforderlich. Alle Infos unter: www.akherrenhausen.de



BRIDGE-SPENDE

Karten spielen für den guten Zweck ist Trumpf. „Wir leben auf der Sonnenseite“, sagt Cornelia Manns, die vor Jahren erstmals mit der Arbeit der Straßenambulanz durch ihre Freundin Stefanie Ganser in Kontakt kam. Die Ärztin erzählte ihr von den Obdachlosen, die dringend

medizinischer Hilfe bedurften. Warum nicht ein Bridge-Turnier organisieren? Als Mitglied



FOTO: PRIVAT

von Inner Wheel fand Cornelia Manns bald begeisterte Mitstreiter. Seit 2003 richten sie Turniere aus. In diesem Jahr spülte das achte Treffen 23 500 Euro in die Kasse. „Ein absoluter Rekord“, freuen sich die Organisatorinnen. Die Arbeit der Straßenambulanz ist deutschlandweit einmalig.

JUBILÄUM

75 Jahre exklusive Kindermode, das wird bei „Werner und Werner“ in der Osterstraße natürlich gefeiert! Qualität und Service sind bis heute Maxime des Fachgeschäftes. Das Unternehmen wird von Julia Westermann, der Enkelin der Gründer, geleitet. Am 6. und 7. Mai lädt Werner und Werner Kinder zu tollen Jubiläums-Aktionen ein, denen noch viele Geburtstags-Events folgen.

Bosse unter sich

Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil (rechts) und sein Braunschweiger Amtskollege Dr. Gert Hoffmann (links) zogen in der Präsidentensuite des ehemaligen Restaurants im Leineschloss eine positive Zwischenbilanz der Arbeit in der **Metropolregion** Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH, in der rund vier Millionen Menschen leben. Die Chefs der beiden größten Städte Niedersachsens, die sich im Aufsichtsratsvorsitz der GmbH abwechseln, betonten, ihre Aufgabe sei nicht, operative, unternehmerische Konzepte umzusetzen. Es gelte vielmehr, Potentiale zu nutzen und Netzwerke zu schaffen, um „die richtigen Leute zu den richtigen Themen“ zusammenzubekommen.



FOTO: TORSTEN LIPPELT

VIVE LA FRANCE

Hannover im Frühling, das hatte in diesem Jahr besonderes Flair – gewürzt mit französischer Lebensart ... „Frankreich ist das Land der Mode, der Musik, der Kunst und der guten Küche – ein fantastisches Thema, das unsere Mitglieder gern aufgegriffen haben, und das sie in ihren Schaufenstern begeistert umgesetzt haben“, erklärte Martin A. Prenzler, Geschäftsführer der City-Gemeinschaft. Anlass der Aktion: Frankreich war Partnerland der Hannovermesse. Die besten Werber werden mit einem Besuch im GOP Winter-Variete 2011 (Foto) belohnt.



FOTO: TORSTEN LIPPELT

SPRECHSTUNDE

Die Vorträge von Prof. Ulrich Bosch sind stets gefragt. Jetzt steht endlich wieder ein Termin in Hannover fest. Am 11. Mai spricht der Unfallchirurg, Sportmediziner und international anerkannte Wissenschaftler um 17 Uhr im Hörsaal des INI über „Das Knie – der Weg zu Schmerzfreiheit, Beweglichkeit und Stabilität“. Der Vortrag widmet sich den Verletzungen, Schäden und dem Verschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes und richtet sich an Interessierte.



FOTO: PRIVAT

DREHARBEITEN

Ralph Herforth, Peter Heinrich Brix und Anica Dobra haben die Krimikomödie „Aus Liebe“ in Hannover gedreht. Rund einen Monat drehte das

Team in der Altstadt, auf dem Expo Gelände, im Zoo und im Stadtteil Limmer. Regie führte Annette Ernst. Die Ausstrahlung ist 2012 geplant. „Hannover bietet vielfältige Motive und eine gute Infrastruktur“, so Jörg Kuhlmann von der Polyphon Film- und Fernsehgesellschaft. Foto, v.l.n.r.: Gerd Baltus, Peter Heinrich Brix, Anica Dobra und Ralph Herforth.



FOTO: RAINER DRÖSE

Kompetenz in Tischwäsche



Besuchen Sie unsere

Sommer- ausstellung

Wir bieten Ihnen Spitzenqualität
direkt vom Hersteller:

Tischwäsche in jeder Größe
und Sonderanfertigungen von
heute auf morgen.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und stehen Ihnen bei
Fragen gerne zur Verfügung.



Fr. Seegers & Sohn
Fabrikverkauf
Bleichenstr. 28, 31515 Steinhude
Wir weben. Seit 1835.

Telefon 05033/390328 oder 5225
E-mail: info@fsus.de

www.weberei-seegers.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 10.00-18.00 Uhr
Sonn- und Feiertag: 12.00-18.00 Uhr

Unser Sortiment erhalten Sie auch bei:



Jöhrenshof



**Werner und Werner
feiert
75. Jubiläum**



**vom 2.5. - 7.5.2011
20 % Jubiläumsrabatt
auf das gesamte
Sortiment**

Werner und Werner

Osterstr. 24 • 30159 Hannover
Telefon (0511)326531
www.wernerundwerner.de

Alte Dame im OP



Die sogenannte „Tintenfass-Madonna“ des **Hildesheimer Domschatzes** hat einen ungewöhnlichen Klinikbesuch hinter sich. Die spätgotische Holzfigur musste eine Computertomographie über sich ergehen lassen, weil die Restauratoren des Landesmuseums genau wissen wollten, welche Beschwerden die alte Lady hat. Die **Aufarbeitung der Skulptur** erfolgt in Kooperation mit der HAWK. Erst 2014 wird die Marienstatue in den Hildesheimer Dom zurückkehren. Wichtige Erkenntnis der Untersuchung: Mutter und Kind sind aus einem Stück Holz geschnitzt.



HÄNDEL FESTSPIELE

Abschied. Nicholas McGegan gibt seine Position als künstlerischer Leiter der Internationalen Händel Festspiele Göttingen nach der Saison 2011 ab. In den 20 Jahren (Foto: Auftakt 1990) unter der Leitung des Alte-Musik-Experten entwickelten sich die Festspiele zu einem der international am meisten beachteten Festivals in dieser Kategorie. Sein Nachfolger soll in diesem Frühjahr bekanntgegeben werden.



FOTO: PROMO



FOTO: KLIMASCHUTZAGENTUR

Ein Fest für die Sonne

Mit einer rund **40 Quadratmeter** großen Solaranlage und einem flachen Pool auf dem Opernplatz werden die Veranstalter des diesjährigen Solarfestes den Besuchern einen Hingucker und jede Menge Wasserspaß bieten. Das Klimaschutzevent findet am Sonntag, 22. Mai, zum 14. Mal statt und ist Partner des autofreien Sonntags. Foto, v.l.n.r.: Heike Hanisch, Umweltzentrum Hannover, Udo Sahling, Klimaschutzagentur Region Hannover und Harald Halfpaap, enercity-Fond proKlima.



FOTO: BPP

SIEGERFOTO

Der Fotograf Roland Schneider gewann im Rahmen des internationalen Fotografie-Wettbewerbs „bpp Contest“ den Silber-Award des Bunds professioneller Portraitfotografen in der Kategorie „Nine months“. Seine Fotografie (Foto) belegte den zweiten Platz unter 158 in der Kategorie „Nine months“ eingereichten Bildern und 27 Bildern nach der Vorjurierung. Die Verleihung der bpp Awards fand am Galaabend „Evening of Honor“ anlässlich der bpp convention 2011 statt.



FOTO: PRIVAT

FÜRSTLICHER INSELKRIMI

Zwischen 1774 und 1777 kommen Graf Wilhelm, seine junge Gemahlin und ihre kleine Tochter in Schaumburg-Lippe zu Tode. Hat ihr Tod wirklich natürliche Ursachen? Bodo Dringenberg (links) geht in seinem Krimi dieser Frage nach. Fürst Alexander zu Schaumburg-Lippe (rechts) war bei der Präsentation des Werks dabei war. Kein Wunder, die Insel Wilhelmstein, wo die Geschichte spielt, ist bedeutender Teil seiner Familiengeschichte.

KUNSTAUKTION

Unter den Hammer

Bei einer Benefizauktion zu Gunsten der „Ricarda-und Udo- Niedergerke“-Stiftung ist bei der Versteigerung ein Erlös von 25100 Euro erzielt worden. Durch weitere Käufe belief sich der Gesamterlös für den guten Zweck am Ende des Abends auf rund 40000 Euro.



FOTO: PROMO



Polo Ralph Lauren
Faliero Sarti
Strenesse
Moncler
1921 Jeans
Allude
Armani Jeans
Guess
Liebeskind
Cambio
0039 Italy
Wolford
St. Emile
Mason's
Szen

Modehaus Obermeyer · Marktstr. 52 · 31303 Burgdorf
Telefon 0 51 36-44 53 · www.modehaus-obermeyer.de
Mo.-Fr. 9.30 - 18.30 Uhr · Samstag 9.30 - 18.00 Uhr

Burgdorf ist näher als Sie denken!
Wir sehen uns in 20 Minuten.



nobilis macht
auch Sie zum VIP!

Die nobilis-VIP-Card Angebote

Die aktuellen Extras, die man für Geld nicht kaufen kann, im Überblick. Zahlen auch Sie mit unserem guten Namen!

Exklusive Verlosungen, maßgeschneiderte Events oder einfach ein Überraschungspaket zusätzlich zu Ihrem Einkauf. Es lohnt sich, eine nobilis-VIP-Card zu besitzen!

So verlost nobilis unter den nobilis-VIP-Card-Inhabern gleich zwei der begehrten Startplätze zum „Möbel Hesse Cup“ in Hannover.

Am 6. August können Sie als Amateur mit Stammvorgabe bis -36 bei Norddeutschlands größtem Golfturnier an den Start gehen und vielleicht auch noch einen der hochkarätigen Sonderpreise abräumen.

Sie spielen kein Golf? Na, wie wäre es mit einer Teilnahme am exklusiven nobilis-Event in Wolfsburg? Als Inhaber der nobilis-VIP-Card können Sie für 85 Euro beim Top-Tanz-Event im Kraft-Werk dabei sein. nobilis bringt Sie zur Europa-Premiere der Sydney Dance Company. Dazu ein exklusives 3-Gänge-Dinner im „Chardonnay“, VIP-Lounge und Rückfahrt im gemeinsamen Shuttle.

Aber auch unsere VIP-Card-Partner haben viel zu bieten. Shopping-Scout Anette Helbig macht mit Ihnen einen Kleiderschrank-Check oder eine Einkaufstour und gibt Ihnen dabei 10 Prozent Rabatt auf die Serviceleistung Ihrer Wahl.

Möbel Hesse: schreibt Inhabern der nobilis-VIP-Card die doppelte Punktzahl auf ihrer blueWORLD-Karte gut. Im GOP-Variété sparen Sie 10 Prozent des

Eintrittspreises, bei Alex Giese ist Ihr Einkauf an TV- und Hifi-Geräten fünf Prozent günstiger als bei anderen Kunden. Auch Olioceto räumt nobilis-VIP-Card-Inhabern einen Rabatt ein und bei Sönksen erhalten Sie sechs Prozent Nachlass auf Ihren gesamten Einkauf! Da macht Shoppen erst richtig Spaß.

Dazu werden Sie bei den nobilis-VIP-Card-Partnern auch noch mit unbezahlbaren Extras verwöhnt. Eine zusätzliche Entspannung-Kopfmassage bei Hannovers Star-Coiffeur Khalil, eine Extra-Überraschung im Klavierhaus Döll oder in der Parfümerie Liebe. Ein hochwertiger Topfhandschuh bei einem Besuch der Meineke Küchen GmbH oder eine leckere Käse-Schlemmertüte im Edeka Aktiv Schlemmermarkt Segebrecht.

Lassen auch Sie sich von uns mal so richtig als VIP verwöhnen! Infos unter www.nobilis.de

Alles neu macht der Mai ...

Was haben Mode und Bosselmann gemeinsam? Niemals sind sie langweilig, der Sommer ist gekommen – Zeit für eine neue, frische und internationale Kollektion.

Der Star des Frühsommers: Bosselmanns Bärlauchbrot mit Schwarzwald-Bärlauch. Frisch geerntet und in der Bäckerei sofort verarbeitet. „Ich liebe Bärlauch – auch zum Kochen –“ so Dr. G. Bosselmann, begeisterter Landwirt, Bäcker und Koch. „Niemals würden wir Bärlauch-Pulver oder Konzentrat einsetzen. Ist der Bärlauch Mitte Mai wieder verschwunden, verschwindet auch mein Bärlauchbrot. So freut man sich auch mehr auf den neuen Bärlauch im kommenden Jahr“. Weitere Stars der Sommerkollektion sind das Ciabatta mit grünen Oliven, das Ciabatta Akropolis mit Tomaten und Feta oder der Elsässer-Kräuter-Knoblauch-Ring.

Viel hat sich getan bei Bosselmann, der hannoverschen Traditionsbäckerei: Ein weiterer Holzbackofen wurde aus dem Allgäu geholt. Für herzhaftes Bauernlaibe, direkt am Buchenfeuer zwei Stunden gebacken. Für eine Kruste und Frischhaltung, die bei Brot heute schon ausgestorben schien ... So ist Bosselmann Bewahrer alter Werte:

Die Teige des einmaligen Elsässer Baguettes zum Beispiel werden einzeln mit der Hand geformt. Alle Füllungen und Puddings werden in der Bäckerei mit Bourbon-Vanille jede Nacht

frisch gekocht. „Wir sind im positiven Sinne verrückt“, so der begeisterte Inhaber weiter, „Wir suchen überall nur die besten Premium-Zutaten. In einer Zeit, in der Handarbeit durch Maschinen ersetzt wird, versuchen wir, diesen Weg zurückzugehen. Natürlich sind daher nicht alle Produkte gleich. Je nach Wetter und dem Bäcker, der sie hergestellt hat, können sie ein wenig unterschiedlich sein. So sind sie aber doch Beweis für die Liebe und Handarbeit, mit der wir sie jede Nacht frisch herstellen.“

Nur so erreicht man perfekte Qualität ohne jegliche Chemie. Handwerkskunst und Berufsehre, viel Zeit als beste Zutat und Liebe zum Aussergewöhnlichen. Das zeichnet die Bäcker Gesellen und Meister bei Bosselmann eben aus.

Neu bei Bosselmann ist das „Hannover-Brötchen“. Herzhaft-rustikal mit einer Spur Roggenmehl und Sauerteig, einem Löffel Rübensirup und einem Knuspermantel aus Weizengries. Jeder Hannoveraner kann ein Foto von sich und seinem Hannover-Brötchen an Bosselmann senden – und einen Monat gratis bei Bosselmann Brötchen einkaufen, wenn das Losglück auf ihn fällt. ■



Ich liebe das **Hannover-Brötchen**, denn **H** heißt für mich:
Ehrliches Handwerk!

Jan Dolm, Bäcker Geselle bei Bosselmann

NEU! und nur bei Bosselmann.

Machen Sie mit! Gewinnen Sie sich per E-Mail zu Ihrem Hannover-Brötchen-Foto und gewinnen Sie eine Woche gratis Brötchen einkaufen und vieles mehr.
kostenlos@bosselmann-landbaeckerei.de



Hannovers erste & einzige Holzofenbäckerei





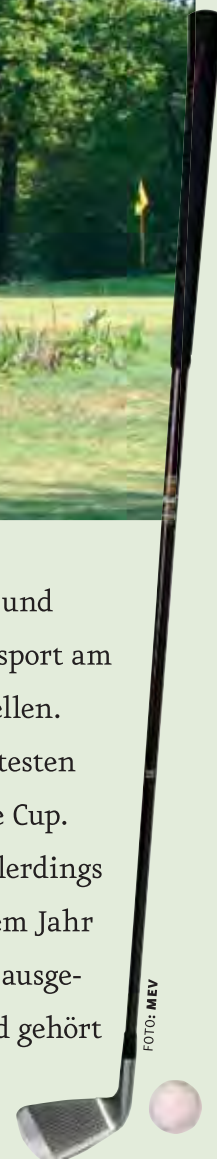
FOTO: GOLF ISERNHAGEN

Gewinner am Loch

Das Los hat entschieden! **Simone Zingel aus Isernhagen** und **Dr. Joachim Scholz aus Celle** dürfen ihr Können im Golfsport am 2. Juli beim Turnier in Isernhagen (Foto) unter Beweis stellen. Die beiden haben damit die nobilis-Startplätze im begehrtesten Golfturnier Norddeutschlands ergattert: dem Möbel Hesse Cup.

Mit ein bisschen Glück haben die zwei damit auch ein Flugticket in den Süden gewonnen. Dafür allerdings müssen sie zu den erfolgreichsten Spielern des Turniers gehören. Die fliegen nämlich auch in diesem Jahr im November nach Portugal. In bewährter Tradition wird dort die Finalrunde des Gesamtturniers ausgetragen. Sollte das nicht klappen, kein Problem! Das Turnier hält zahlreiche Sonderpreise bereit und gehört zu den spannendsten Golfereignissen des Sommers. In jedem Fall ein grandioses Golferlebnis!

FOTO: MEV



ROULETTE-MENÜ



Die Kugel entscheidet über den Preis Ihres Essens im Restaurant Prachtstück in Hannovers Spielbank RP5! Das ließen sich die Hannoveraner nicht zweimal sagen und kosteten ihr Glück gleich im doppelten Sinne aus: Das leckere 3-Gänge-Menü für zwei Personen im Wert von 36 Euro hat niemand der Gäste voll bezahlen müssen. Stattdessen fielen zahlreich die „Null“ und die „Eins“. Das Prinzip war denkbar

einfach: Nach der Vorspeise brachte der Kellner einen kleinen Roulette-Kessel an den Tisch. Der Wurf der kleinen Kugel bestimmte den Preis des Essens. Fiel beispielsweise die „5“, waren fünf Euro fällig. Gewonnen haben die Gäste immer, denn jedes Paar bekam zusätzlich Gutscheine für die Spielbank, inklusive Freigetränken. Die Aktion ist so gut angekommen, dass sie noch im Frühjahr wiederholt werden soll!

FOTO: ANDRES RODRIGUEZ - FOTOLIA.COM

Mein
LIEBLINGSPLATZ.

**Lieblingsplätze sind ausgesuchte
Plätze von besonderer Güte.**

In unserem Küchenatelier finden Sie diese Plätze. Mit großer Sorgfalt, Können und einem hohen Maß an Kreativität planen wir für Sie Ihr ganz persönliches Küchenkonzept. Und unsere besten Zutaten „Made in Germany“ machen Ihre neue Küche jeden Tag aufs Neue zum Genuss. Erleben Sie das gute Gefühl, die richtige Wahl getroffen zu haben.

M Ö B E L
Bohm

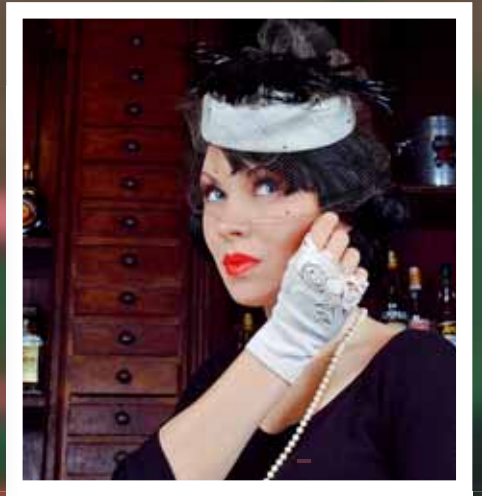
Hemmingen – südlicher Stadtrand Hannover

Heinrich-Hertz-Str. 19 | 30966 Hemmingen | 0511/410 2 910 | www.moebel-boehm.de | Mo bis Fr 10 – 19 Uhr | Sa 10 – 16 Uhr



FOTO (v.): JULIAN STÜRMER

„Ich lasse mich zu meinen
Entwürfen durch alles
Mögliche beeinflussen,
mal durch die Struktur
auf einem Fußboden, mal
durch Naturformen.“
Sabine Stasch, Modistin.



Kreativ behütet

Ob Mütze oder Kappe, Turban, Fes oder klassische Glocke. Ob gradliniger Matelot mit schmaler Krempe, Barett oder lässiger Bogart – **BEI SABINE STASCH** dreht sich alles um den Hut, der unter ihren Händen auch zum Kunstwerk werden kann.

Hut – das ist genau genommen ein schwaches Wort. Jedenfalls angesichts der faszinierenden Fülle an möglichen Kopfbedeckungen – und wer diesbezüglich Entdeckerfreude verspürt, ist wohl nirgends besser aufgehoben als im Volgersweg, wo Sabine Stasch seit knapp drei Jahren ihr Ladengeschäft betreibt und mittlerweile einen Kundenstamm betreut, der weit über die Grenzen Hannovers hinausgeht.

Die 45-Jährige ist „Modistin“, was bedeutet, dass sie eigene Kreationen ausschließlich für die Damenwelt fertigt. Gleichwohl werden hier auch Herren fündig, weil Stasch ein entsprechendes Sortiment von renommierten Herstellern wie Stetson oder Mayser bereithält. Das Angebot wird durchaus gut angenommen: „Während der Beratung für die Dame sucht sich der Ehemann gern selbst etwas aus“, berichtet Stasch.

>

> Verständlich, denn die besagte Beratung kann durchaus dauern. Sind doch diverse Entscheidungen zu treffen, und allein die Vielfalt an Formen macht das nicht leicht. Soll es eine Mütze oder Kappe sein? Ein Turban, Fes oder doch lieber die klassische Glocke? Der gradlinige Matelot mit der schmalen Krempe? Ein Barett? Oder wie wär's mit dem lässigen Bogart, den man so schön mit drei Fingern anlüpfen kann und der sich inzwischen auch bei der Damenwelt wachsender Beliebtheit erfreut. „Ich habe sogar einmal einen kleinen Zylinder gemacht“, erzählt die Modistin. „Für einen Herrn – der den Hut aber seiner Frau zum Geburtstag schenken wollte.“

Sind Grundform und Farben gewählt, kommt die Reihe an die so genannten Garnituren und Applikationen. So kann man die Kopfbedeckung etwa mit Blüten aus Seide oder Federn bestücken: „Früher war das Blütenmachen sogar ein eigener Beruf“, weiß Stasch. Dass sich die Dinge ändern, beweist auch der Umgang mit Bändern: Einst wurden diese nicht zuletzt zum Verdecken von Nähten verwendet – diese Funktion ist zwar inzwischen durch die fortgeschrittenen Fertigungstechniken überflüssig geworden, dennoch sind die Bänder aus Gründen der Zierde nach wie vor weit verbreitet. Welch raffinierte Wirkung ein schlichtes Spitzenband an der Krempe haben kann, demonstriert Stasch anhand eines entsprechenden Modells: Die Applikation ist nach oben wie nach unten klappbar.

„Menschen interessieren
sich wieder für attraktive
Kopfbedeckungen.“

SABINE STASCH

Zum Kopfschmuck gehören auch die „Headpieces“, die mit Kamm, Klammer oder Band im Haar befestigt werden. Auch das kann eine Blüte sein, ein Federarrangement oder ein Diadem. Die Modistin zeigt ein Exemplar der letztgenannten Gattung: In organisch anmutenden Windungen schlängelt sich das attraktive Filzgebilde ums Haupt. Gab es dafür ein Vorbild? „Das ist die Weiterentwicklung eines Musters, das ich auf einer Malerei in einem Magazin gesehen habe. Ich lasse mich durch alles Mögliche beeinflussen, mal durch die Struktur auf einem Fußboden, mal durch Naturformen.“

Eine Wissenschaft für sich sind die verwendeten Materialien. Obwohl die Modistin auch mit Wolle oder Leder umzugehen weiß, arbeitet sie für Sommerware besonders gern mit Stroh, in winterlichen Zeiten mit Filz. Der wird mittlerweile vorwiegend aus den gut zu verarbeitenden und relativ kostengünstigen Kaninshaaren gefertigt. Grundlage für das Stroh können unterschiedliche Pflanzen sein, etwa Reis, Weizen oder eine Agavenart, aus der zwei Gewebearten gewonnen werden: „Sisol“ weist eine Leinen-Bindung auf, das dehnbarere „Parasisol“ wird in Fischgrät-Bindung verflochten. Aus ganz anderem Material, nämlich einem Polyester-Viscose-Gemisch, besteht eine dunkle Kopfbedeckung, die Stasch zu Demonstrationszwecken kurzerhand zusammenknüllt und die erstaunlicherweise wieder die ursprüngliche Form annimmt: „Den kann man sogar in die Tasche stecken.“



FOTO: AM MANUEL HINTZA

Sehr praktisch, zumal viele Hüte tatsächlich dadurch verloren gehen, dass sie irgendwo vergessen werden.“ Sabine Stasch kennt sich zwar mit den Techniken des Flechtens oder Verfilzens aus, bevorzugt indes die Arbeit mit vorgefertigten Rohlingen, so genannten Stumpen, die entweder als „Cones“ oder als „Capelines“ mit Krempenansatz zu bekommen sind. Im winzigen Arbeitsraum neben dem Laden demonstriert die Modistin, wie die Stumpen eingeweicht, mit Dampf bearbeitet und in die gewünschte Form gebracht werden. Dazu steht eine große Auswahl unterschiedlicher Holzmodelle zur Verfügung, die Stasch zum Teil im Ausland besorgt hat: „In Deutschland gibt es nur noch einen einzigen Drechsler, der auf diese Formen spezialisiert ist.“

Das Hutmachen ist keine einfache Tätigkeit. Man braucht viel Kraft dafür, und der Umgang mit Bügeleisen und Dämpfmaschinen muss ebenso gelernt sein wie der Gebrauch der Nadeln, mit denen der Stoff auf dem Holzmodell festgesteckt wird: „Am Anfang knicken die oft ab und stechen unter die Fingernägel“, beschreibt Stasch die Lernphase. „Verbrennungen kommen auch immer wieder mal vor.“ Ein Blick auf die Arbeitshände der Modistin macht sehr deutlich, dass es in diesem Beruf nicht damit getan ist, hier und dort mal ein Bändchen zurechtzuzupfen.

Überhaupt macht Sabine Stasch einen eher bodenständigen Eindruck. Geboren in Rotenburg an der Wümme, wollte sie Textildesign studieren, „weil mir die Modedesign-Szene zu eitel war“. „Das erste Praktikum war in einer Hutmacherei, und dann bin ich bis zur Gesellenprüfung dabei geblieben.“ Mit 22 ging's zum Design-Studium nach Hannover, das Stasch mit dem Diplom abschloss. Anschließend arbeitete sie 13 Jahre lang für die Industrie, unter anderem als Koloristin im Modebereich: „Aber irgendwann wollte ich etwas Eigenes machen.“ Die Entscheidung für das Ladengeschäft wirkt umso mutiger, als Sabine Stasch Familie hat: Ehemann Eckhard ist Literaturwissenschaftler und Mitbetreiber des „Literarischen Salons“ in der Leibniz Universität, vor fünfeinhalb Jahren wurde Sohn Knut Friedemann geboren.

Ganz stressfrei ist diese Lebensführung also nicht. Die Modistin würde es allerdings jederzeit wieder genau so machen. Und dass sie in ihrem Beruf zu einer aussterbenden Rasse gehört, glaubt sie schon gar nicht: „Es stimmt zwar, dass es Ende der 50er Jahre mehr als fünfzehn Hutmacher in Hannover gegeben hat, und jetzt sind es mit mir noch drei. Aber ich stelle deutlich fest, dass sich immer mehr Menschen wieder für eine attraktive Kopfbedeckung interessieren.“ ■



FOTO: PRIVAT

Sabine Stasch

Dipl. Designerin • Modistin,
Volgersweg 22a,
Tel. (0511) 54 101 30

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 10 – 18 Uhr
und nach Vereinbarung



Jörg Worat

Der leichte Weg zur Traumfigur

Body Conture begleitet Sie und Ihn

Das Kirchröder Institut wendet gegen die „sogenannten Problemzonen“ eine etwas andere Behandlungsmethode an:

Fettreduktion mit Ultraschall



- bei der Fettreduktion mit Ultraschall arbeiten wir grundsätzlich mit zwei Handstücken
- Weiterhin haben wir ein **neues Gerät zur Straffung der Falten und Hauterschlaffung im Gesicht, Hals- und Dekolletébereich, an Oberarmen und Oberschenkeln** sowie auch großflächige Hautpartien und tiefere Zellbereiche z. B. **Cellulite**.

Wir freuen uns auf Sie.

Body Conture
FETTREDUKTION MIT ULTRASCHALL

Tiergartenstr. 105
Tel. 0511 6551-4343

30559 Hannover
www.body-conture.de

Ihr erlesenes Zuhause.



So finden Sie uns:

Hannover-Laatzten, Lübecker Straße 14 + 14a (Nähe ADAC)

☎ (0 51 02) 91 90 90

Unser Musterhaus ist täglich geöffnet: Montags bis Freitags von 10 bis 18 Uhr
und am Wochenende jeweils von 11 bis 17 Uhr

www.fischerbau.de

Fischer-Bau®
Das Massivhaus.

Stein auf Stein - Grundsolide



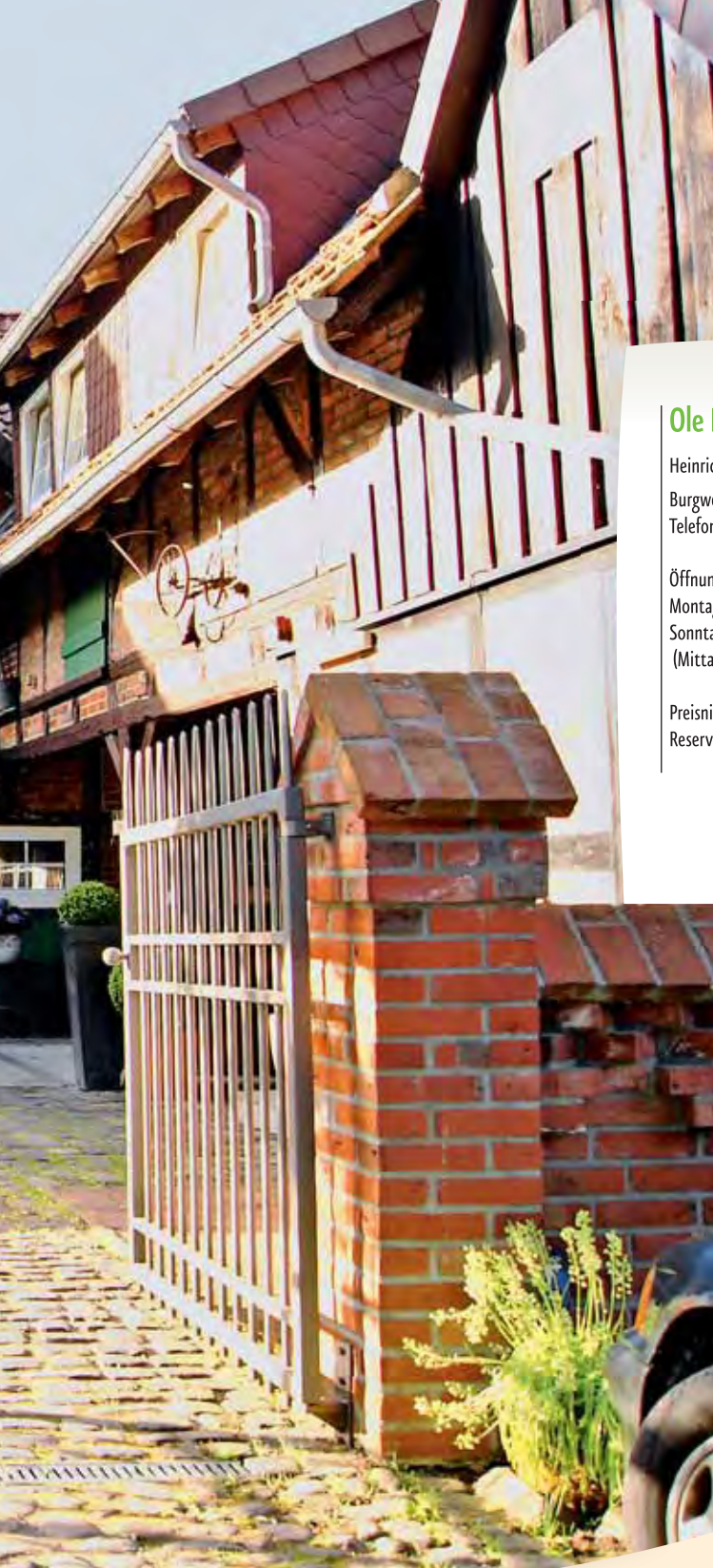
Kroths Kulinarische Kolumne.

Immer wieder sonntags



Zwei von drei deutschen Familien wollen wieder öfter zusammen essen. Das ruft geradezu nach Und wer den nicht selbst zubereiten will, braucht Hilfe. Im Auftrage der genüsslichen Familien-einen Ort gefunden, der atmosphärisch und kulinarisch einen Sonntagsausflug lohnt.

TEXT: ROBERT KROTH FOTO: OLE DEELE



Ole Deelee

Heinrich-Wöhler-Strasse 14
Burgwedel
Telefon (05139) 998 30

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag ab 18 Uhr,
Sonntags ab 12.00 Uhr
(Mittagstisch)

Preisniveau: mittel
Reservierung: sinnvoll

dem guten, alten Sonntagsbraten.
zusammenführung hat die nobilis

JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896

Georgstraße 44 · 30159 Hannover · Tel. 05 11 / 32 09 16
www.mauck-hannover.de

SO SCHÖN KANN EXKLUSIVITÄT SEIN



**MAUCK – Meisterwerkstatt und
Traditionsunternehmen Nummer 1
in Hannover.**

Wir gestalten in aufwendiger
Handarbeit erstklassige Schmuckstücke.
Unsere hochwertigen Anfertigungen
sind kleine Meisterwerke, die exklusiv
für den Namen Mauck stehen.



An diesem Sonntag fehlt fast nichts zum Idyll: Romantisches Fachwerk, gut gelaunte Paare und Familien, die erste wärmende Sonnenstrahlen und auch der Service strahlt. Patrick Luno begrüßt uns in der „Ole Deelee“ in Burgwedel, die seit Ende März wechselnde sonntägliche Mittagsmenus anbietet. Für 25 Euro gibt es ein 3-Gang-Menü im Selbstbausatz. Die Karte bietet dafür drei Vor- und Hauptspeisen sowie zwei Dessert an. Eine wohltuende Ausnahme, denn viele Restaurants haben mittlerweile am siebten Wochentag geschlossen oder bieten nur die obligaten Buffetlösungen. Nein, hier gibt es noch ein echtes Sonntag-Mittagessen.

Wir entscheiden uns für einen Tisch im Hof des Restaurants, blicken auf das Schild, das 1828 als Erbauungsjahr des Gebäudes ausweist. Neben uns ein älteres Paar im Sonntagsstaat, das sich angeregt unterhält. An uns eilen Menschen mit Blumensträußen und Geschenken vorbei, die offensichtlich noch rechtzeitig zu einer Familienfeier kommen wollen. Und dennoch ist es hier eine kleine Oase der Ruhe und Geborgenheit. Sonntags um zwölf ist eben die Welt noch in Ordnung.



„Ich will den
Ursprung guter
Produkte wieder
entdecken, der liegt
im Lokalen.“

..... A. TUFFENTSAMMER

Die Abendkarte der Ole Deelee macht einen durchaus ambitionierten Eindruck, das Mittagsmenü konzentriert sich eher auf Klassiker. Während wir das Angebot durchsehen, serviert man uns bereits ein ausgezeichnetes hausgemachtes Landbrot mit Kümmel und Fenchel. Es ist locker und aromatisch, wird mit aufgeschlagener Butter und grobem Meersalz gereicht.

Los geht es mit einer Mischung taufrischer Blattsalate von der benachbarten Gärtnerei Rothenfelde, die für wunderbare Gemüse und Salate schon länger unser Vertrauen genießt. Die Vinaigrette mit Rapskernöl ist sehr gut dazu, wenn auch etwas sehr sparsam dosiert. Ausgezeichnet auch das Topinambur-Schaumsüppchen, das Süße, Cremigkeit und Würze dank des Grundfonds gut balanciert.

Die Weinkarte böte dazu einige gute Rieslinge bekannter Häuser. Wir bleiben aber zunächst bei Wasser, um uns später doch ein Glas Champagner zu gönnen. Auch das darf an einem Sonntag sein.

Im Hauptgang wählen wir eine Roulade vom Uckermärker Rind mit Blaukraut und einen auf der Haut gebratenen Bachsaibling aus der Wedemark mit sautiertem Spinat und Zitronenbutter. Die Roulade ist schön mürbe, nach Omas Rezept mit Zwiebeln, Speck und Gurke gefüllt. Auch hier hätte man mit der Sauce etwas großzügiger sein dürfen. Der Saibling ist etwas zu lange gebraten. Dafür ist der Spinat wunderbar bissfest. Beide Gerichte sind handwerklich perfekt gemacht. Beide sind aber auch keine wirkliche Offenbarung. Dennoch zeigen sie die Leitlinien, denen sich Andreas Tuffentsammer in seiner Küche verpflichtet: Regionale Produkte, schonend, zum Teil im Niedrigtemperaturverfahren gegart und mit hocharomatischen Saucen gekonnt verfeinert. Verständlich, dass er in einem Sonntagsmenü dieser Preisklasse nicht alles präsentiert, was er kann. Ein wenig origineller hätten die Gerichte aber schon sein dürfen. Das gilt auch für das Dessert: Passionsfruchtschaum mit Vanilleeis im Glas.

Wer als Familie an die gemeinsame Sonntagstafel zurückkehrt, möchte keine Experimente auf dem Teller. Folglich sind die Klassiker auf der Karte der Ole Deelee eine sichere Bank. Mehr jedoch nicht. Ein herrlicher Ausflug nach Burgwedel ist es aber allemal. Der Eindruck von der handwerklichen Qualität und der ausgezeichnete Service überzeugen uns zudem, es gelegentlich einmal mit der Abendkarte zu versuchen. Familien müssen ja auch wochentags essen. ■



Der 1828 erbaute, denkmalgeschützte Bauernhof ist heute ein romantisches Restaurant mit Außenterrasse.

Flanieren, Schlemmen, Shoppen...



Herzlich willkommen!

AUGUSTO

[[Wolford]]

BREE

sörensen

kauf lust

men style

Wackelpeter

ROY ROBSON
BY C.KONDLA

Pauline

bambini

1850
La Chemiserie Traditionnelle

tondemus.

Carlson & Sohn
LIFE STYLE & LUXUS

GALERIE
MENSING

ecco!

BOCKHORST
LIFE & LIVING

MANOR
HOUSE

unnew Blecker

OCEAN CITY
Rolle Restaurant & Bar

Galerie Luise · Luisenstraße 5 · 30159 Hannover · Telefon 0511 - 2609080 · www.galerie-luise.de

Geschäfte: Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr · Sa. 10 - 18 Uhr · Galerie Luise und Parkhaus: 07 - 22 Uhr

Kein Heimweh

.....

Die gebürtige Russin **NADEZDA RUNOVA** hat in Indien und in den Niederlanden gelebt, bevor sie – der Liebe wegen – nach Hannover kam. Hier machte sie sich als interkulturelle Unternehmensberaterin selbständig.

.....

Mit ihrer Migration GmbH berät Nadezda Runova russischsprachige Landsleute in Sachen Existenzgründung.

nach Moskau

Nadezda Runova liest russischsprachige Zeitungen und bleibt im russischen Laden beim Einkaufen von Pelmeni-Teigtaschen gern noch ein wenig länger – auf einen Schwatz in ihrer Muttersprache. So wie viele der geschätzten zehn Prozent aller Hannoveraner, die aus der ehemaligen Sowjetunion stammen. Aber die 36-jährige gebürtige Moskauerin tut das nicht aus Heimweh. „Bei mir ist es Arbeit!“, ruft sie und lässt ihr lebensfrohes Lachen hören. Nadezda Runova ist Ökonomin, Marketingspezialistin und interkulturelle Unternehmensberaterin. Sie berät russischsprachige Geschäftsgründer in der Region Hannover ebenso wie deutsche Firmen, die russischsprachige Kunden oder Geschäftspartner gewinnen möchten.

2008 hat sie die Beratungsagentur „Migratung GmbH“ gegründet. Mit ihrer Geschäftspartnerin Nadezda Troskina aus Lettland fing sie ganz klein an, inzwischen haben die beiden zwei Angestellte und sind in eigene Räume am Mengendamm gezogen. Dort empfängt Nadezda Runova ihre Gäste in großen, sachlich-schmucklos eingerichteten Büro- und Seminarräumen – kein Samowar und keine Matruschka (Puppe in der Puppe), die gängige Klischees bestätigen würden. Die Chefin spricht sehr gutes, klares Deutsch mit temperamentvollem russischen Rhythmus und ihre Hände reden gestenreich mit. Nach Hannover kam sie 2004, der Liebe wegen. Ihr Mann ist Deutschrusse, im Kindesalter mit den Eltern ins Land seiner Vorfahren gekommen und arbeitet heute hier als Programmierer.

Mit ihren Klienten, denen Runova am Flipchart die deutsche Wirtschaftskultur erklärt, teilt sie die Grundvoraussetzung: „Auch ich musste mich selbständig machen, weil ich keinen passenden Job finden konnte.“ Viele Migranten aus der ehemaligen Sowjetunion haben Probleme, weil ihre Berufsabschlüsse und Diplome in Deutschland nicht anerkannt werden, und sie damit keine qualifizierte Arbeitsstelle finden können. Das war auch bei Nadezda Runova der Fall, als sie nach Deutschland kam – obwohl sie aus Moskau und dem niederländischen Arnheim ein doppeltes Diplom in „International Business Studies“ mitbrachte, dazu ein Marketing-Diplom der Harvard Business School. Sie spricht außer Russisch und Deutsch auch Englisch, Niederländisch und Französisch. In einer der größten russischen Marketingagenturen war sie Projektleiterin und hat den internationalen Stevie Business-Award als „Best Creative Team“ gewonnen. Sie lehrte an einer Moskauer Wirt-

schafts-Akademie und hielt Vorträge auf nationalen und internationalen Konferenzen.

Und das wird nicht anerkannt und hilft ihr hier nicht weiter? „Jain“, seufzt Runova. „In Deutschland bin ich zwar als Akademikerin mit Hochschulabschluss anerkannt, aber nicht mit dem Titel als Ökonomin mit der Fachrichtung Marketing. Ich habe damals Dutzende von Bewerbungen geschrieben und wurde zu vielen Gesprächen eingeladen“, erzählt sie. Bei Gründerinnen-Consult Hannover, einer Einrichtung der Wirtschaftsförderung hannoverimpuls, ließ sie sich beraten, gab die Idee von einer Festanstellung auf und machte sich schließlich selbstständig. Heute ist sie dort selbst Mentorin im Programm „Interkulturelles Mentoring für Frauen mit Migrationshintergrund“ tätig – und das sehr erfolgreich.

Nadezda Runova ist endlich wirklich angekommen in Hannover und plant ihre Zukunft. In absehbarer Zeit wollen sie und ihr Mann eine Familie gründen. „Ich fühle mich da zu Hause, wo ich meine Arbeit und meine Wohnung habe, wo ich Freunde und jemanden an meiner Seite habe, und wo ich mein Leben so gestalten kann, wie es mir gefällt.“

Einen Kulturschock habe sie in Deutschland nicht erlebt, denn ihr Leben war schon immer international: Als Kind verbrachte sie mit ihrer Familie vier Jahre in Indien, wo ihr Vater als Chefredakteur bei einer sowjetischen Zeitschrift arbeitete. Dort lernte sie im Kindergartenalter Englisch. Ihr Studium führte sie dann in die Niederlande und ihr Beruf anschließend in viele Länder. „Ich habe kein Heimweh nach Moskau oder Russland“, sagt Nadezda Runova, „denn das Telefonieren ist günstig geworden, und es gibt Skype. So kann ich mit meinen Eltern, Geschwistern und Freunden ständig in Kontakt bleiben.“ ■



K. Roske

Karen Roske

Jubiläumsjubiläum unter weißen Segeln

Star Clippers Kreuzfahrten GmbH

Konrad-Adenauer-Str. 4
30853 Langenhagen
Telefon: +49 (0)5 11 - 72 66 59 - 0
Telefax: +49 (0)5 11 - 72 66 59 - 20
eMail: info@star-clippers.de

Als die „Star Flyer“ 1991 vom Stapel lief, begann ein neues Kapitel in der langen Geschichte der Segelschifffahrt. Ein Jahr später folgte das baugleiche Schwesterschiff „Star Clipper“, und im Jahr 2000 kam die „Royal Clipper“ als weltgrößter Windjammer hinzu. Alle drei lassen die Segelromantik einer längst vergangenen Zeit wieder aufleben. Mit ihrer schlanken Rumpfform orientieren sie sich an den Entwürfen eines der berühmtesten Schiffsbauer der damaligen Zeit: Donald McKay aus Boston. Er hatte einige der schnellsten Clipper entworfen und bauen lassen, darunter die „Sovereign of the Seas“ und die „Great Republic“.

Anders als die historischen Clipper verbinden die heutigen Star Clippers-Schiffe die Segelromantik von einst mit modernster Technik, höchster Sicherheit und zeitgemäßem Komfort. Auf Anhieb erfüllten die Schiffe die strengen Vorschriften der US-Küstenwache; im Lloyds-Register wurden sie in die höchste Sicherheitsstufe + 100 A1 eingestuft.

Die „Star Clipper“ und die „Star Flyer“ sind jeweils 115 Meter lang und verfügen über vier Masten mit einer ma-

2011 feiert Star Clippers Kreuzfahrten sein 20-jähriges Bestehen. In demselben Jahr, in dem mit der „Star Flyer“ das erste von drei Schiffen der Star Clippers-Flotte getauft wurde, begann Rolf E. Lührke damit, Urlauber für eine ganz besondere Art der Seefahrt zu begeistern: für die Reise unter weißen Segeln.

ximalen Höhe von 63 Metern. Voll aufgetakelt sorgen 3365 Quadratmeter Segelfläche für eine maximale Geschwindigkeit von 15 bis 17 Knoten. Die „Royal Clipper“, mit 134 Metern Länge nun die Königin der Weltmeere, glänzt mit einer Segelfläche von rund 5000 Quadratmetern. Die Besegelung geht übrigens auf ein berühmtes Vorbild zurück: die „Preußen“, den berühmten Fünfmaster von 1902 und der Flagge der legendären Hamburger Traditionsreederei Laeisz.

Alle drei Schiffe besitzen große Kabinen mit viel Komfort. In den Restaurants im englischen Stil können alle Passagiere zur gleichen Zeit essen. Auf Smoking und Abendkleid wird selbst beim traditionellen Captain's Dinner gerne verzichtet – angesagt ist eine eher legere Garderobe. Was die Wassersportler freut: Vom Heck der „Royal Clipper“ kann eine Plattform herabgelassen werden, die einen bequemen Zugang zum Schwimmen und Tauchen ermöglicht. Als weiteres Highlight gilt die Captain Nemo Lounge, die einzigartige Blicke auf die Unterwasserwelt erlaubt.



Segelromantik pur

Wer glaubt, dass es auf einem Segelschiff mehr schwanken könnte als auf einem traditionellen Kreuzfahrtschiff, irrt. Durch den schweren Kiel – bei der „Star Flyer“ und der „Star Clipper“ wiegt er jeweils rund 150 Tonnen – liegt ein Segelschiff dank des niedrigen Schwerpunkts ruhiger im Wasser. Ein Schiff unter vollen Segeln legt sich zwar etwas zur Seite, aber diese Lage ist dann weitgehend stabil und es schwimmt ruhig und sicher im Wasser. Viele Passagiere genießen nach kurzer Zeit das sanfte



Oben: Genuss pur: Entspannen im Pool auf hoher See.

Links: Beeindruckend: Die Star Clippers unter vollem Segel.



Auf und Ab und lassen sich regelrecht in den Schlaf wiegen.

Das Leben auf einem Großsegler hinterlässt schon nach kurzer Zeit seine Spuren. Passagieren geht es wie Goethe auf seiner italienischen Reise: Jeden Tag rückt der Alltag ein Stück weiter weg. Etliche Urlauber legen sich in das Klüvernitz vor dem Bugspriet und ge-

nießen das leichte Auf und Ab, über sich nur den blauen Himmel des Mittelmeeres oder der Karibik. Andere Gäste sonnen sich an Deck, träumen einfach vor sich hin, beobachten die weißen Segel über sich, hören dem leisen Knarren der Takelage zu und vergessen dabei Zeit und Raum. So manch einer erfüllt sich einen Kindheitstraum und schläft in einer warmen Nacht auf einer Deckliege unter freiem Himmel. Einfach unbezahlbar! ■
Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung aus „WELCOME ABOARD“.

Oben: Prominent: Schauspielerin Senta Berger und Ehemann, Regisseur Michael Verhoeven, mit Star Clippers Geschäftsführer Rolf E. Lörke und Gattin.

Rechts: Exklusiv: Stilvoll bis ins Detail - hier das Steuerrad.



FOTOS (4): HOLGER LEUE PHOTOGRAPHY



Die „Odontoblossa Billabong ‚Celle‘“ – bis zu 800 Orchideen-Arten finden sich im Schauhaus des Orchideen Zentrums.

Frauenschuh als Steckpferd

Ein Paradies **BETÖRENDE BLÜTEN** und Düfte entfaltet sich vor den Toren der Stadt Celle. **nobilis** besuchte das Orchideen Zentrum Wichmann – nicht nur für Orchideenliebhaber einen Besuch wert.

Es duftet. Aus unzähligen Blütenkelchen strömt fein, aber eindringlich die Duftnote verschiedenster Schönheiten – von der Natur zusammengemischt, um bestäubende Insekten anzulocken. Doch die verirren sich nur selten in diese Pracht unter Glas und Planen. Für Menschen sind die blühenden Exoten dafür umso attraktiver.

Am Stadtrand von Celle, direkt an der B 3 Richtung Hamburg gelegen, züchten Johann-Christian Wichmann und Sohn Christian Orchideen. Auf 9000 Quadratmetern widmen sie sich bereits in vierter Generation den schönen Blüten. 600 bis 800 Arten und Sorten sind im großen Schauhaus zu finden. Knapp 100 verschiedene Eigenzüchtungen hat das Familienunternehmen schon angemeldet. Und den Ruf, dass Orchideen nur bei älteren Blumenfreunden beliebt seien, legt die Blütengattung nach Überzeugung von Christian Wichmann zusehends ab. „Es gibt sehr moderne Dekos mit Orchideenblüten, die immer mehr auch junge Leute ansprechen“, sagt er. Jetzt im späten Frühjahr kann sich der Orchideenfreund aus der Vielzahl von Farben und Formen noch alles aussuchen.

Mit ihrem Know-how sorgen der 73-jährige Gärtnermeister und der 36-jährige Gartenbauingenieur jedoch dafür, dass ihre Orchideenschau auch im Sommer ein gutes Bild abgibt. Ein Großteil dieser Arbeit spielt sich hinter den Kulissen ab – in den vielen Gewächshäusern, die wie das Schauhaus mit Abdunkelungsgewebe versehen sind. Orchideen kommen aus tropischen und subtropischen Regionen, leben meist im Schutz größerer Pflanzen und vertragen direktes Sonnenlicht nicht. Dafür lieben sie eine feuchte Atmosphäre, weshalb in Wichmanns Orchideenhäusern bis zu 80 Prozent Luftfeuchtigkeit herrscht. Die meiste Heizwärme erzeugt das Unternehmen seit einigen Jahren mit Biogas-



„Auch die Laelio-cattleya Alma Wichmann“ liebt hohe Luftfeuchtigkeit.“

Abwärme, die drei Landwirte aus der Nachbarschaft liefern. „Wir erzeugen sozusagen Bio-Orchideen auf CO₂-neutraler Basis“, sagt Christian Wichmann stolz. Das ist den Wichmanns umso wichtiger, weil der Energieverbrauch hoch ist – wird den Orchideen im Winter doch durch besondere Leuchten ein längerer Tag vorgegaukelt. „Dann blühen sie in intensiveren Farben und duften auch stärker.“

In dieser behüteten Atmosphäre praktizieren Senior, Junior und sieben Angestellte drei Formen von Orchideenvermehrung: Die Gewebevermehrung aus Triebgewebe, die Pflanzenteilung und die Vermehrung aus Samen. Bei letzterer entstehen die Neuzüchtungen, wobei Samen zweier Sorten miteinander gekreuzt werden. Allein hundert verschiedene Frauenschuhe gibt es im Angebot. Einen Großteil davon hat Johann-Christian Wichmann selbst gezüchtet, denn der Frauenschuh ist sein Steckpferd. Im Orchideenzentrum werden etwa 100 000 blühende Pflanzen jährlich produziert. Knapp die Hälfte davon sind Vanillepflanzen, >

FOTO (OBEN): WICHMANN



„Vanda“ erweitert die Farbskala der Orchideen erstmals auch um Knallfarben.



Der selbstgezüchtete
Frauenschu
„Paphiopedilum
Dr. Hans Georg
Preißel“

FOTO: WICHMANN

> denn auch die Vanille gehört zu den Orchideen. Leider duftet die Pflanze nicht nach Vanille, auch ihre unscheinbare gelbliche Lippenblüte nicht. Und sie blüht erst nach fünf bis acht Jahren, dann auch nur 48 Stunden lang. Im Idealfall produziert sie anschließend eine Vanilleschote. Und erst diese Frucht ist nach der Fermentierung als Gewürz zu verwenden. Christian Wichmann macht dem Laien keine Hoffnung, jemals Vanille aus eigener Zucht nutzen zu können. Dennoch verkauft er von allen Orchideen die Vanille am häufigsten: „Weil Vanilleduft einfach so populär ist.“ Übrigens brauchen fast alle Orchideen bis zu vierzehn Jahre, um das erste Mal zu blühen. Dann aber beschenken sie ihren Besitzern alljährlich Blüten, die wochenlang halten. Bevor bei Wichmanns die Pflanzen in den Verkauf gehen, kommen sie ausnahmslos „in die Maske“. In einem extra Glashaus, dem „Schönheitssalon“, werden die Blätter auf Makellosigkeit kontrolliert, die aufblühenden Rispen an einem Holzstab aufgebunden und die Töpfe mit einem Pflegeetikett versehen.

Dass es mit Blumen-Wichmann einmal eine solche Entwicklung nehmen würde, hätte sich Heinrich Wichmann nicht träumen lassen. Der Firmengründer eröffnete 1897 in

Orchideen

Das Orchideen Zentrum Wichmann findet sich im Celler Ortsteil Groß Hehlen, Tannholweg 1-3 direkt an der B3.

Geöffnet ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr, sonnabends von 9 bis 16 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Jeden 1. Sonntag im Monat gibt es um 10 Uhr eine kostenlose Führung.

Informationen unter:
www.orchideen-wichmann.de



Molteni & C

pro  office
Wohnen & Bürokultur

Theaterstraße 4-5
30159 Hannover
fon 0511 95079880
fax 0511 95079895
www.prooffice.de



FOTO: KARIN VERA SCHMIDT



Johann-Christian Wichmann und Sohn Christian (rechts) züchten in vierter Generation.

FOTO: WICHMANN



„Die Schöne von Celle“ – 100 000 Pflanzen blühen hier pro Jahr.

der Celler Bahnhofstraße ein Geschäft und Gewächshaus für Saatgut, Schnittblumen und Blumenzwiebeln. Vieles davon baute er selbst an, auf Feldern vor der Stadt. Als eines Tages sein Sohn Franz von einer Ausstellung Orchideen mitbrachte und ins Schwärmen geriet, hing der Familienfrieden lange Zeit schief. „Mit so einer brotlosen Kunst kann man kein Geld verdienen, hat mein Urgroßvater gesagt“, erzählt Christian Wichmann.

Doch Franz Wichmann hatten die Orchideen verzaubert. Er machte aus seinem Hobby bald seinen Beruf und durfte feststellen, dass man mit der „brotlosen Kunst“ durchaus sein Geld verdienen konnte. Er erlebte es nicht mehr, dass sein Sohn Johann-Christian den innerstädtischen Betrieb aufgab und mit dem Orchideen-Zentrum vor die Tore der Stadt zog, auch nicht, dass der Familienbetrieb zu neuer Größe erblühte, mittlerweile Kunden aus ganz Norddeutschland anzieht und weit darüber hinaus Orchideenfans per Versand beglückt.

Phalaenopsis, Schöne von Celle, Brassolaeliocattleya, Wichmanns Liebling und Paphiopedilum, Dr. Hans-Georg Preißel, heißen nur drei der prächtigen Neuzüchtungen aus dem Hause Wichmann. Komplizierte Namen für aufwändig-herausgeputzte Blütenformen und -farben – letztere zu Ehren des früheren Direktors der Herrenhäuser Gärten in Hannover. Auf der Beliebtheitsskala werden die Drei seit einiger Zeit von einer neuen Schönheit überholt: Vanda, die die klassische Farbskala der Orchideen erstmalig mit knalligen Farben wie Blauviolett und Rot bereichert. Und noch etwas ist anders an Vanda: Sie hängt mit bloßem Wurzelballen in einem Körbchen an einem Draht und lebt in den Tropen von Luftfeuchtigkeit und Licht allein. Hierzulande braucht sie alle paar Tage ein Tauchbad. ■



Karin Vera Schmidt

Karin Vera Schmidt

FliesenMALIK
EUROKERAM®



FLIESEN

Von der preiswerten Bodenfliese bis zur exklusiven Dekorfiese
Marmor · Naturstein · Terracotta



SANITÄR

Sanitärobjekte und Zubehör



FACHBERATUNG



LIEFERSERVICE



BADMÖBEL

3-D-Badplanung



Öffnungszeiten Altwarmbüchen:

Montag-Freitag 8-18, Samstag 9-14 Uhr, Sonntag Schautag 14-18 Uhr
(keine Beratung/Verkauf)

Über den Dächern von Hannover

Der Charme eines gründerzeitlichen Altbaus mit dem Komfort von heute und das in innerstädtischer Toplage – mehr Wohnqualität lässt sich kaum vorstellen. Im Zooviertel wurde eine solche Perle realisiert, vom Planungsbüro Bade zusammen mit den beiden Firmen Brüggemann Dächer und Brüggemann-Köster Holzbau.



Zeitgemäßer Komfort in historischer Bausubstanz: Aus einem alten Dachboden wurde eine wahre Wohn-Perle. Ein Gründerzeithaus im Zooviertel bekam eine Maisonettenwohnung mit Rundumblick.

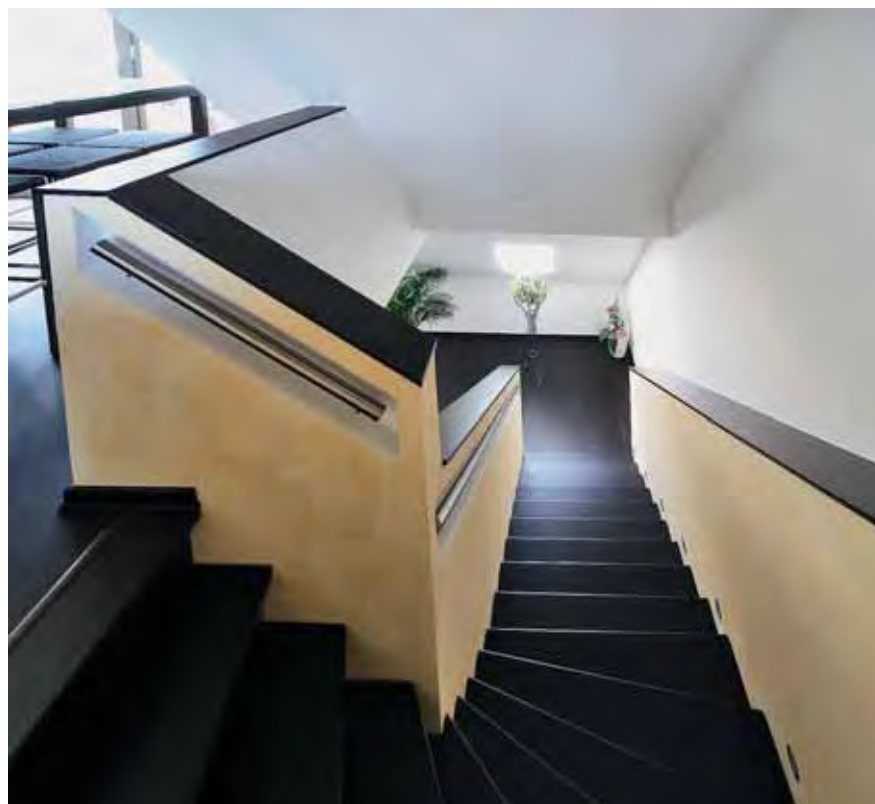
In die eine Richtung schweift der Blick über interessante Dachlandschaften hinüber zu den Baumwipfeln der Eilenriede. Von der zweiten Dachterrasse aus ruht das Auge des Betrachters auf der grün patinierten Kuppel der Stadthalle. Und auch der dritte Freibereich beeindruckt mit Himmel, Weite, Grün und dem Ausblick auf eine abwechslungsreiche Bebauung.

Im Herzen des Zooviertels ist aus einem rohen Dachboden eine luxuriöse Maisonette-Wohnung geworden. Möglich gemacht hat dies die perfekte Zusammenarbeit von drei Beteiligten: dem hannoverschen Planungsbüro Bade und seinem Chef, Dipl.-Ing. Eckhard Bade, der für Entwurf, Statik und Bauleitung verantwortlich zeichnete, der Firma Brüggemann Dächer GmbH und ihrem Geschäftsführer Jürgen Pieper und Brüggemann-Köster Holzbau GmbH – beide Unternehmen aus Liebenau bei Nienburg.

Das Haus, ein gelbes mit Stuck verziertes Backsteingebäude, strahlt äußerlich den Charme der Gründerzeit aus und ist in seinem Inneren mit allem ausgestattet, was modernes Leben ausmacht. Ein Fahrstuhl führt bis hinauf unters Dach und erschließt jede einzelne Etage.

Nach dem Umbau ist die große Maisonettenwohnung die Perle des Hauses geworden. In ihr kann man sich wahrlich wie über den Dächern Hannovers fühlen. Rund ein Jahr hat der Umbau gedauert. Das alte Dach wurde komplett abgetragen, inklusive des Fußbodens. Um die darunterliegenden Wohnungen vor Witterungseinflüssen zu schützen, waren erhebliche bauliche Klimmzüge nötig. Eckhard Bade ist stolz: „Obwohl es zeitweise mächtig geschüttet hat, als wir das alte Dach entfernt haben, gab es in den darunterliegenden Wohnungen keine Wasserschäden! Das klappt nur mit einem tollen, sehr umsichtigen und kompetenten Team!“ Jürgen Pieper, Firma Brüggemann, betont in diesem Zusammenhang: „Das gute Zusammenspiel zwischen Planung und handwerklicher Umsetzung vor Ort ist besonders wichtig und hat die Basis für dieses erfolgreiche Projekt gelegt.“

Bauen im Bestand, vor allem bei Altbauten, so der beratende Ingenieur für



Großzügigkeit und klare Formen, edle Materialien und perfekte Verarbeitung – Gestaltung und Ausführung genügen höchsten Ansprüchen: Mooreiche für Parkett und Treppe, eingelassene Edelstahlgeländer und Perfektion im Innenausbau.

Bauwesen, sei eine besonders heikle und aufwändige Angelegenheit: „Da gibt es ganz viele Unwägbarkeiten und Überraschungen. Außerdem entspricht die Tragfähigkeit eines alten Gebäudes nicht mehr heutigen Anforderungen, und damals notdürftig reparierte Kriegsschäden machen sich inzwischen auch durch Setzungen und Risse bemerkbar. Deshalb werden Höhenausgleiche nötig und zusätzliche Stützmaßnahmen.“

Viel Know-how und Erfahrung sind erforderlich, um eine solche Umbaumaßnahme erfolgreich und effizient durchzuführen. „Das klappt nur, wenn man mit ausgewiesenen Spezialisten zusammenarbeitet“, sagt Baufachmann Bade und verweist vor allem auf die beiden Brüggemann-Firmen aus Liebenau. „Das war eine gelungene Kooperation und definitiv nicht unsere letzte. Es hat alles bis ins Detail hinein optimal geklappt. Und nur dann und mit einem solch guten Team kann man auch einen soliden, vernünftigen Preis für eine so komplexe Umbaumaßnahme garantieren.“

Von Brüggemann Dächer stammt die komplette Außenhülle (Dach, zinkverkleidete Gaube, Terrassen und Geländer) und von Brüggemann-Köster Holzbau der gesamte Holzdachstuhl und der Innenausbau der Maisonette-Wohnung. Zur erheblichen Wertsteigerung des Hauses trage auch der neue Fahrstuhl bei, der

von der Langenhagener Firma Hein Aufzüge ebenfalls unter komplizierten Bedingungen perfekt erstellt worden sei, lobt der Beratende Ingenieur.

Im Zooviertel liege man mit dieser Art der Sanierung und der Wohnflächen-ergänzung richtig, sagt Eckhard Bade und hat schon das Nachbarhaus und dessen oberste Geschosse in Planung – selbstverständlich wieder mit den „Brüggemannern“. Dort entstehen zwei weitere Top-Wohnungen mit gleichem Anspruch, ebenfalls mit Balkon, Terrasse und neuem Aufzug, verrät der Umbauexperte, der mit Schwerpunkt im Zooviertel weitere Bauprojekte ähnlicher Art plant. „Solche Möglichkeiten gibt es im Zooviertel und in anderen historisch geprägten Stadtteilen von Hannover noch sehr viele. Wir freuen uns darauf, weitere Perlen entstehen zu lassen.“ ■



Dipl.-Ing. Eckhard Bade
Lilienthalstraße 5
30916 Isernhagen/Awb.
Telefon 05 11 - 6 96 03 19-0
Fax 05 11 - 61 25 89
mobil 0170 / 2 07 77 13
E-Mail: info@PB-bade.de
www.pb-bade.de



Naturtalente vor der Kamera

Der erste Eindruck ist der wichtigste, und der letzte bleibt. Das ist nicht nur eine **MEDIENWEISHEIT**. Wie man wirkt, wie man sich besser darstellt, und wie man vor einer Kamera gekonnt agiert, konnten junge Medienschaffende in einem Seminar erfahren, das der Presse Club Hannover bei TVN veranstaltete.

TEXT: EVA HOLTZ FOTO: JOACHIM GIESEL



Medientraining vor laufender Kamera: Die Teilnehmer versuchen sich unter Echt-Bedingungen in Anmoderationen und Interviews. Körpersprache und Blickkontakt sind nur zwei der Erfolgsfaktoren.

Ich studiere Fotojournalismus und hab festgestellt, dass sich Fotografen sehr schlecht selbst präsentieren können, ich auch. Bei allen Fernsehinterviews bin ich rausgeschnitten worden. Da hab ich wohl Nachholbedarf“, konstatiert Henning Bode. Der 29-Jährige hat damit nicht nur die Lacher auf seiner Seite, sondern den sieben Teilnehmern aus der Seele gesprochen. Eva-Maria Weiß studiert in Wien Kommunikationswissenschaften und ist für dieses Training eigens aus Österreich angereist: „Ich will mich mal austesten und neue Erfahrungen mitnehmen, um mich anschließend besser orientieren zu können.“ „Ich fühle mich hinter der Kamera bisher wohler, will heute aber einmal ohne Druck ausprobieren, ob ich es mir auch vor der Kamera vorstellen könnte“, sagt Claudia Glombeck (27). Sie ist Redakteurin in einer Produktionsfirma für Wirtschafts- und Imagefilme. Ulf-Hendrik Schrader, der mit 37 Jahren der älteste Teilnehmer des Seminars ist und eine kleine PR-Agentur leitet, gesteht ganz offen: „Vor der Kamera habe ich ein enormes Lampenfieberproblem.“

Mehr Sicherheit vor der Kamera, einmal sehen, wie man wirkt und wie der Eindruck zu verbessern wäre – vor allem das ist es, was die vier jungen Männer und drei jungen Frauen sich von diesem Seminar versprechen. Was sonst teuer bezahlt werden muss, wird hier vom Presse Club Hannover für Nachwuchskräfte kostenfrei angeboten: Möglich weil die Produktionsfirma TVN ihre Räume, die Technik und zwei Mitarbeiter zur Verfügung stellt; weil ein Clubmitglied, Christel Cohn-Vossen (Fernsehjournalistin und Coach), das Seminar durchführt, und der Partylöwe fürs leibliche Wohl der Teilnehmer sorgt – allesamt unentgeltlich.

„Heute geht es mir nicht um Themen und um Inhalte. Nicht was Ihr sagt, sondern wie Ihr es sagt, wie Ihr Euch ins beste Licht setzt – darum geht’s“, bringt es die Trainerin auf den Punkt und hat zahlreiche Tipps parat: „Persönlich“ solle man bleiben und nicht o815 sein, kleine Geschichten erzählen und einen Interviewpartner da abholen, wo er steht: „Voraussetzung dafür ist eine intensive Vorbereitung auf das Gespräch und auf den Menschen. Man muss auch wirklich Spaß daran haben, mit Menschen zu arbeiten.“ Und sie verrät Tipps und Tricks, wie man stehen und wohin man gucken sollte, oder was mit den Händen anzustellen sei.

„Kamera ab!“ heißt es dann, und die erste Runde beginnt. Die Teilnehmer haben sich auf ein „Vorstellungsgespräch“ vorbereitet und erläutern ihren Traumberuf. Alle sind aufgeregt. Abiturient Yannick Müller, mit 19 Jahren der jüngste Teilnehmer, beginnt. Er erzählt von seinem Auslandsjahr in Argentinien, von seiner Fußballbegeisterung und seinem Traumberuf: Sport-Eventmanager. Die 27-jährige Anna Moldenhauer, Journalistikstudentin und nebenher im Kunstbereich tätig, möchte Kunst vermitteln, und zwar so „dass es der Leser versteht.“ Nach der Kamerarunde

gibt es die Nachbearbeitung. Auf der großen Leinwand läuft der Film ab. Mit roten Wangen, gespannter Erwartung und leichtem Bangen sieht jeder Teilnehmer der eigenen Darstellung entgegen. Und dann wird diskutiert: Über Gestik, Bewegung und Lachen, über Natürlichkeit, Glaubwürdigkeit und Emotion. „Sympathisch, aber zu unbeweglich und etwas monoton.“ „Die Körpersprache stimmte nicht.“ „Wirkt ein bisschen zu niedlich mit dem seitlich geneigten Kopf.“ „Sehr sympathisches Lächeln.“ „Er hat’s geschafft, dass man ihm wirklich zugehört hat.“ Die Teilnehmer sparen nicht mit kritischen, aber auch mit lobenden Kommentaren, und alle finden, dass es nicht einfach sei, sich selbst zu „ertragen“.

„Kurze Sätze, Bilder aufbauen mit dem, was Ihr sagt und immer den Zuschauer direkt anschauen! Ich will Euch heute ein Gefühl dafür vermitteln, dass es möglich ist, Eure Schwächen in Stärken umzuwandeln und einen eigenen Stil zu finden“, sagt die Trainerin und verbessert: „Beim Nachdenken gehen die Augen oft nach oben. Das darf nicht sein. Der Blickkontakt zum Zuschauer ist ganz wichtig! Die Füße immer fest auf dem Boden und lieber kleine Gesten, keine ausladenden Handbewegungen.“ Sie gibt Tipps, wie man sich aus der Affäre zieht, wenn man den Faden verloren hat, wie man Aufregung überspielt und wie man es schafft, authentisch zu wirken. Mit der Stimme solle man modulieren, mal höher, mal tiefer sprechen, mal lauter, mal leiser – und: „Pausen! Pausen wirken.“

In der zweiten Kamera-Runde wird eine Interview-Situation im Sitzen durchgespielt. Es geht um Reisen, um Kochrezepte oder außergewöhnliche Erlebnisse. Unter einem Foto von Hollywood-Legende Marilyn Monroe haben die Gesprächsteilnehmer in schwarzen Ledersesseln Platz genommen. Körpersprache, Sitzhaltungen, die nonverbalen Ausdrucksweisen stehen nun unter besonderer Beobachtung der Trainerin. Sie erläutert, wie man Körpersprache gezielt einsetzt, was man an der Haltung des Gesprächspartners ablesen kann, und wie man gegensteuert, wenn der andere droht, „dicht“ zu machen. Und immer wieder: „Es muss menscheln. Man muss den Mut haben, sich als Typ, als Mensch, darzustellen. Auch durch Eure Körperhaltung könnt Ihr für Euch einnehmen!“ Stimmlage und Ausstrahlung könne man durch vorheriges „Einsprechen“ und „Einlächeln“ verbessern. Wichtig sei auch, sich positiv auf die Situation einzustellen – und dann natürlich die Atmung! Puhhh – was soll man noch alles beherzigen, fragen sich die Teilnehmer leicht verzagt. Das Mittagessen verschafft ihnen eine Verschnaufpause. Die Stärkung ist sehr willkommen, und sie langen ordentlich zu. Bei gemischtem Salat, Putengeschnitztem und dem Erdbeer-Dessert kommen schnell lebhafte Gespräche in Gang.

Doch dann wartet schon die nächste Herausforderung: Drei „Anmoderationen“ gleich hintereinander weg, zu drei >



Der spannende Moment danach: In gemeinsamer Analyse wird die Körpersprache der Einzelnen vor der Kamera akribisch bewertet. Echter Stress für jeden Seminar-Teilnehmer!

„Achtet mal auf die

Körpersprache!

Jetzt fängst du an,

ihn zu hassen.“

CHRISTEL COHN-VOSSSEN

> Themen mit „ganz unterschiedlichen Emotionen“. Christel Cohn-Vossen schlägt vor: Mord in der Eilenriede, Presseball und 96 hat verloren. Der Inhalt sei ihr dabei weniger wichtig. „Ich will sehen, wie ihr die jeweiligen Emotionen rüberbringt, jeweils in fünf oder sechs kurzen Sätzen.“ Wieder folgen Tipps, wie dies zu bewerkstelligen sei, der wichtigste einmal mehr: „Vorbereiten, vorbereiten, vorbereiten!“ Nachdem jeder Teilnehmer seine Ideen formuliert, notiert und sich eingeprägt hat, heißt es wieder, „Kamera läuft!“ Claudia beginnt und legt eine fast perfekte Anmoderation hin. Der nächste stöhnt: „Wie soll ich denn da mithalten?“ Und Anna murmelt: „Nicht umsonst bin ich Print-Journalistin.“ Auch Ulf-Hendrik geht mit sich kritisch ins Gericht: „Hat sich der Tag heute doch schon gelohnt. Man weiß, wo man hingehört!“ Dagegen wirkt der 31-jährige Bastian Neumann, der schon über einige Medienerfahrung verfügt, als der perfekte Nachrichtensprecher, und alle sind schwer beeindruckt. Bei aller Anspannung gibt es immer wieder viel Anlass zu Spaßchen und Gelächter, vor und hinter der Kamera. Die Trainerin feuert zwischendrin immer wieder an: „Noch intensiver, du hast noch viel mehr!“

Im letzten Durchgang steht eine „Pro-und-Contra-Runde“ auf dem Programm, Thema: „Gartenzwerg“. Kreativität und Witz sind jetzt Trumpf. Eine leichte Entspannung stellt sich bei den Teilnehmern ein. Die Kamera macht nun schon we-

niger Angst, und das Thema animiert zu den irrwitzigsten Ideen. Groteske Argumente fliegen zwischen den jeweils zwei Kontrahenten hin und her. Es ist Comedy pur. Beim gemeinsamen Anschauen kommentiert die Trainerin: „Achtet mal auf die Körpersprache! Jetzt fängst du an ihn zu hassen.“ Immer wieder wird gelacht. Wann hätte man den anderen unterbrechen sollen? Und wie zieht man das Publikum auf seine Seite – das sind einige der Aspekte, auf die es der Trainerin jetzt besonders ankommt. Beim Anschauen wird das jedem Teilnehmer sofort deutlich, und man diskutiert angeregt darüber, was man hätte anders und besser machen können.

Und dann ist dieser Tag und das Medientraining auch schon vorüber – verflogen, trotz Konzentration und Anspannung. „Wie schwer es ist, Atmosphäre aufzubauen, und wie gnadenlos die Kamera ist!“, seufzt eine Teilnehmerin, und ihr Nachbar ergänzt: „Ich hätte nicht gedacht, welchen Druck es bedeutet, vor der Kamera zu stehen.“ Die Teilnehmer sind erschöpft, die Trainerin auch, doch alle sind hoch zufrieden. „Das war eine tolle Chance. Es war spannend, sich zu sehen. Und was wir gelernt haben, ist vielseitig anwendbar. Dieser Prototyp kann in Serie gehen!“, Christel Cohn-Vossen freut sich über die Qualität dieses Nachwuchses und hat gar einige „Naturtalente“ ausgemacht. „Eine tolle Gruppe, sehr aufgeschlossen und total unterschiedlich!“ ■



www.badsanierung-hannover.de

Lassen Sie sich fallen!
Wir fangen Sie auf
Wir planen individuell
Wir organisieren
Wir betreuen
Wir führen aus



Behrens Badausstellung: Berliner Allee 12 · 30175 Hannover · Telefon 0511 6001411 · Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr – Sa 10-14 Uhr

Starke Bohnen

Die Kaffee-Lust steigt und mit ihr Kultur und Wissen rund um das aromatisch-anregende Getränk. Kleinröstereien, Espresso-bars und Läden mit **KAFFEEZUBEHÖR** schießen aus dem Boden. „Baristi“ und Kaffee-Sommeliers zelebrieren den Genuss.

Dass auf einen echten Cappuccino keine Sahne, sondern leicht-cremiger Milchschaum gehört, muss ein Barista einfach wissen. So heißt das Fachpersonal, das an den großen, dampfenden Maschinen den Kaffee zapft. „Je genauer die Parameter Wasser, Druck und Temperatur aufeinander eingestellt sind, desto angenehmer schmeckt der Kaffee“, erklärt Thomas Brinkmann, amtierender Deutscher Röstmeister, Leiter der Kaffeeschule in der Lister Meile und Inhaber der Rösterei Camolini: „Außerdem spielen die Kaffeesorte und die Röstung eine große Rolle.“ Zucker sei bei einem gut gerösteten Espresso komplett überflüssig, ist Brinkmann überzeugt. >



FOTO: BENICCE - FOTOLIA.COM

„Je besser Wasser,
Druck und Temperatur
aufeinander eingestellt
sind, umso besser
schmeckt der Kaffee“,
erläutert Thomas
Brinkmann, Deutscher
Röstmeister.



Weitere kann man heute – analog zum Weinsommelier – einen Kaffeesommelier befragen. Letzterer wird übrigens im Profibereich der hannoverschen Kaffeeschule ausgebildet. „Zu den Seminaren kommen Teilnehmer aus dem gesamten deutschsprachigen Raum und darüber hinaus“, erklärt der zertifizierte Kaffee-Trainer Brinkmann. Er nimmt Prüfungen im Namen der Speciality Coffee Association of Europe (SCAE) ab. Hannover liege hier verkehrstechnisch optimal und sei von überall her gut zu erreichen. Als Barista ließen sich vornehmlich diejenigen ausbilden, die sich beruflich spezialisieren wollen, aber auch Café-Betreiber. Neben den vielen Methoden, Kaffee zu bereiten, den „Cappu“ mit einer Milchschaumzeichnung („Latte Art“) zu versehen, lernen sie auch mit der fauchenden Hebelmaschine ein Filterkaffee ähnliches Getränk zu brauen: Den Americano oder Verlängerten.

Jeder Deutsche – Ob Baby oder Greis – trinkt statistisch gesehen, 150 Liter Kaffee im Jahr oder zweieinhalb Tassen pro Tag. Tendenz steigend, sagt der Deutsche Kaffeeverband. Im Aufwärtstrend sind seit längerem aber auch die Preise für Rohkaffee. Zwischen 70 und 40 Prozent mehr kosteten die ungerösteten Bohnen 2010 im Vergleich zum Vorjahr. Missernten sollen die Ursache sein, sagen die einen, andere munkeln von Preisspekulationen mittels Warentermingeschäften. Allerdings haben bisher nur einige wenige Großröster und Discounter die Kaffeepreise deswegen angehoben. Christian Schwake, Geschäftsführer der World Coffee Company und in Hannover mit zwei Filialen vertreten, spricht von einer „explosionsartigen Entwicklung“. Trotzdem habe man es bisher geschafft, die höheren Preise für Rohkaffee nicht an die Kunden weiter zu geben. Ob das so bleibt, hängt allerdings „von der weiteren Entwicklung der Rohkaffeepreise ab. In keinem Fall werden wir aber bereit sein, bei Zutaten und Produkten Kompromisse zu machen“, beschreibt er den Zwiespalt, in dem sich die Branche befindet.

Nicht anders sieht man das beim hannoverschen Kaffee-Urgestein, der Kafferösterei Machwitz mit Sitz Am Marstall. Schwerpunktmäßig stehen hier Espresso-Sorten, ein solider House Blend und sortenreine Spezial-Kaffees wie der vorfermentierte Indien Malabar Monsooned oder der leicht nussig schmeckende Yrga Cheffe auf dem Programm, aber

- > Die Kaffeebohne der Sorte Arabica gilt als hochwertig, die Sorte Robusta ist eher für Mischungen geeignet. Selbst ein indischer oder vietnamesischer Kaffee ist, auch wenn es ein wenig exotisch klingt, inzwischen keine Seltenheit mehr. Manche Bohnen fermentieren vor der Trocknung im Wasser oder sogar in Katzenmägen, wie bei dem teuersten Kaffee der Welt, dem Kopi Luwak. Für alles

Jeder Deutsche trinkt
durchschnittlich 150 Liter
Kaffee im Jahr ...

auch bewährte Mischungen für Gastronomie, Kantinen und fürs Büro. „Es war reiner Zufall, dass wir in Hannover geblieben sind. Das Kaffeeengeschäft haben wir nach Ende des Ersten Weltkriegs gegenüber des Magis-Hauses am Kröpke eröffnet. Da wo jetzt die Eisbar Giovanni L. drin ist. Nach dem 2. Weltkrieg, als alles zerstört war, hatten wir nur noch diesen Standort“, erzählt Machwitz-Geschäftsführer Jörg-Walter Koch. Ein paar hundert Meter weiter auf der Karmarschstraße betreibt Machwitz, zusätzlich zur Rösterei, seit einigen Jahren jetzt doch wieder ein Café, das Machwitz-Café. Außerdem röstet Machwitz in Hannover unter dem Namen von World Coffee für die bundesweit 27 Company Stores, wie das Hamburger Unternehmen seine Kaffee-Lokale nennt, die Haussorten.

Die hiesige Kaffeebegeisterung treibt noch mehr Blüten: Marketingfachmann Volkmann Klebba führt mit Freunden von Hannover aus die Internet-Plattform www.2caffe.com – aus reiner Lust am Kaffee. Ein Portal mit Begriffsglossar, Lokalbewertungen und Tipps. Wer noch nicht wusste, was beispielsweise ‚Tampieren‘ ist, erfährt hier, dass damit das Anpressen des Kaffeemehls in den Siebträger des Kaffeepau-

tomaten gemeint ist. „Der Barista entwickelt mit der Zeit so ein Gefühl dafür. Das richtige Tampieren bewirkt einen harmonischen, milden Kaffee-Geschmack“, erklärt Klebba. „Die Website ist quasi ein No-Budget-Projekt und läuft nebenher. Jeder kann dort seine Meinung loswerden.“ Zu finden sind dort, neben den deutschen Bewertungen, auch solche aus Italien oder Österreich.

Aus der Schweiz wiederum kommt Nespresso. Das Unternehmen eröffnete seine hiesige „Boutique“ im Januar. Damit ist sie die neunte in Deutschland. Die Georgstraße ist „eine exzellente Lage, und die ist für unsere Standorte wichtig“, so Nespresso Deutschland. Die „Boutiquen“ sollen das Erlebnis der Marke schaffen sowie den persönlichen Service für die Kunden bieten, heißt es weiter. Deutschlandweit ist der Anteil von portioniertem Kaffee an der Gesamtkaffeemenge, die hierzulande immer noch vom Filterkaffee dominiert wird, auf gut sieben Prozent gestiegen. Auch wenn die Zahlen für den Erfolg der gestylten Kaffee-Automaten sprechen, Experte Thomas Brinkmann hat Zweifel am Geschmack des Kapsel-Kaffees. Man könne dabei weder Wassermenge und Pressung noch Druck einstellen. Würde er das herauschmecken? „Ja, eine Blindverkostung könnte ich mir als Kaffeesommelier hier gut vorstellen.“ ■

FOTO (UNTEN): M. DYKSTRA – FOTOLIA.COM



Beate Barrein

Beate Barrein



Kerstin Bockhorst,
geb. Bruckhoff,
Geschäftsführerin.



Das Leben genießen, Hörgeräte von bruckhoff

www.bruckhoff-hoergeraete.de

Bruckhoff Hörgeräte zählt zu den TOP 100 inhabergeführten mittelständischen Hörakustikern. Ausgezeichnet für besonders kundenorientiertes Denken und Handeln vom BGW-Institut für innovative Marktforschung in Essen.

In der Auszeichnung sieht Kerstin Bockhorst, Inhaberin und Geschäftsführerin von Bruckhoff Hörgeräte, sowie das gesamte Team auch eine Verpflichtung, den hohen Standard, den die Auszeichnung zu Grunde liegt, aufrechtzuerhalten und sogar noch weiter auszubauen.

Ausgezeichnet!

bruckhoffhörgeräte

Hannover · Lister Meile 23 (Stammhaus) · 0511 / 31 70 38



**Goldschmied
Bade**



Großer Plan 23 · 29221 Celle
Tel. 05141.22332 · www.Goldschmiede-Bade.de

Leben und genießen in
der Residenzstadt Celle:

Verkaufsoffener Sonntag

Am Muttertag, den 8. Mai, lädt die
Celler Innenstadt die ganze Familie ab
13 Uhr zum Bummeln und Einkaufen ein.

Unter Federführung des Schlosskreises Celle
bieten die Einzelhändler in Celles Innenstadt
ein ganz besonderes Muttertagsprogramm:
Schuhe für Papa, Schmuck für Mutti und
Spielzeug für den Junior? Kein Problem. Celles
Innenstadt bietet alles in heimeliger Fach-
werkatmosfera. Von 13 bis 18 Uhr können
Sie ungestört und nach Herzenslust stöbern
und shoppen. Wer mit dem Pkw in die Celler

Innenstadt kommt, findet zahlreiche Parkplätze
in unmittelbarer Nähe der Altstadt. Wenn Sie
unnötige Suchfahrten vermeiden wollen, dann
steuern Sie entweder eines von vier Parkhäusern
an oder nutzen einen von rund 1.500 kosten-
losen Parkplätzen auf dem Schützenplatz. Viel-
leicht beginnen Sie Ihren ganz persönlichen Ein-
kaufsbummel bei Laura M.? Ob im Business, bei
privaten Anlässen oder einfach für das persön-



Technikhaus Nehrigh

Die Top-Marken für Bild und Ton
unter einem Dach

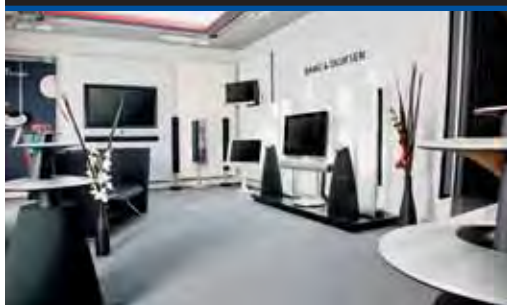
BANG & OLUFSEN

LOEWE.

BOSE®

Direkter Vergleich in unseren Studios!

- Größte Auswahl in der Region
- Alle Geräte vorführbereit!
- Geschultes Fachpersonal
- Rundum-Service aus einer Hand
- Service auch vor Ort

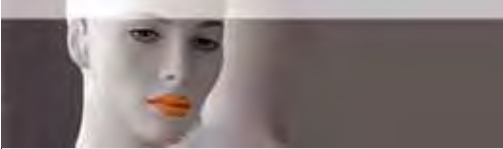


Top-Marken, Top-Service, Top-Preise

Technikhaus Nehrigh

Nordwall 37a-39 · 29221 Celle
Telefon 05141 26166 · www.nehrigh.de

LAURA M.
• MODE •



Charakter, Ausstrahlung und Stil:
Wir unterstreichen ihre individuelle Note
mit ausgewählter Mode.

MARCCAIN Marc Cain Sports
MARCCAIN Marc Cain Collections
SPORTALM
EXPRESSO

APANAGE
CAMBIO
AIRFIELD

Großer Plan 26 · 29221 Celle
Telefon 05141 6222 · www.laura-m-mode.de

zeitmann
kachelofen+kaminstudio

ROTER HAHN
KACHELOFENBAUER

Gute Kamine
Kaminöfen
Kachelöfen



Vogelberg 32
29227 Celle
Tel. 05141-85676
info@zeitmann.de
www.zeitmann.de



liche Wohlgefühl – wenn es um anspruchsvolle Mode geht, finden Sie hier genau das Richtige. Sportive und feminine Kleidung, die Ihre Persönlichkeit und Ihren Lebensstil unterstreicht. Neu im Sortiment: die hochwertige Kollektion von „expresso“ aus den Niederlanden, sowie Marc Cain Sports.

Ein Einkaufsgutschein für die Mama in Celles Innenstadt könnte doch eine schöne Muttertags-

alternative sein, die das Herz des Familienoberhaupts mit links erobert!

Nach erfolgreicher Einkaufstour lässt sich Am Großen Plan 14 Sehenswertes in der Galerie Halbach genießen. Die Galerie für moderne zeitgenössische Kunst lockt mit wechselnden Ausstellungen. Kunst, Kultur und Einkaufen – nur drei Gründe, die königliche Residenzstadt am Muttertag zu besuchen. ■

Galerie Halbach

40 Jahre - 40 Bilder
Ausstellung vom 1. Mai - 30. Juni 2011

Galerie Halbach · Großer Plan 14 · 29221 Celle · www.galerie-halbach.de

Ambitionierte Mode in der Mauernstraße

Wenn es die Mode nicht gäbe, müsste man sie erfinden

LUISA CERANO
MARCCAIN Marc Cain Sports
MARCCAIN Marc Cain Collections
FABIANA FILIPPI

Moden M. Unruh

Mauernstr. 47 · 29221 Celle · Telefon 05141 26674

PRIMA DONNA
1965

DEA KNOOD

Das Spezialgeschäft für Mieder, Wäsche & Bademoden
Rundestraße 11 · 29221 Celle · Telefon 0 51 41 \ 2 31 25

Ihr Herrenausstatter in Celle
Genießen Sie exklusive Herrenmode im historischen Ambiente.

ARMANI COLLECTION
EDUARD DRESSLER
JOOP!
BOSS
Jacques Britt
PAUL & SHARK
BRAX
eterna
ROY ROSSON
bugatti
OTTO KERN
JOKER
HILFINGER
BOSS ORANGE
LA PERLETTA
HILFINGER DENIM
POLO RALPH LAUREN
TOMMY HILFINGER
GANT
Marc O'Polo

Marstall Männer Mode
Schloßplatz 13 · 29221 Celle · Telefon 05141/991991
www.marstall.org

Unsere Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10.00 bis 19.00 Uhr Samstag 10.00 bis 18.00 Uhr

Zurück in die Zukunft

Mehr als 30 neue **CABRIO-MODELLE** rollen in den nächsten Jahren über unsere Straßen. Viele von ihnen sind durchaus der Vergangenheit verhaftet. nobilis stellt die Hightech-Oldtimer vor.



A photograph of a Mercedes-Benz SLK driving on a winding asphalt road. The car is dark-colored, and the interior dashboard with wood trim and the Mercedes-Benz star emblem is visible. The road curves to the left, bordered by a dark, rocky volcanic landscape under a clear blue sky. The car's side mirror and a portion of the rearview mirror are visible in the foreground.

Licht und Schatten

Ein Highlight der dritten SLK-Generation – und quasi eine Weltpremiere: das Panorama-Variodach mit „Magic Sky Control“, das sich auf Knopfdruck hell oder dunkel schalten lässt. Neu ist auch das Drehscheiben-Windschott aus transparenten Plexiglasscheiben, die schwenkbar am Überrollbügel angebracht sind (Foto). Das Gesicht des SLK erinnert an den legendären 190 SL der 50er-Jahre (siehe S. 46).
Preis: ab 38 675 Euro. Bei: Mercedes-Benz Niederlassung Hannover



Und der Haifisch, der hat Kiemen

Die Corvette Grand Sport Convertible lässt die Legende der Renn-Corvettes der 60er Jahre wiederaufleben. Damit die Kraft des LS3-V8-Triebwerks mit 437 PS noch besser auf der Straße liegt, hat die flache Rennmaschine mit den berühmten Kiemen sowohl vorne und als auch hinten eine breitere Spur. Preis: Auf Anfrage. Bei: Seemeyer & Schmidt, Hannover-Altwarmbüchen

Sardinenbüchse

Ein reines Cabriolet ist der Fiat 500 C ganz sicher nicht. Die Version ist nämlich ein waschechter Targa: sowohl Fensterahmen als auch die Seitenscheiben bleiben ebenso wie bei seinem Ur-Ahnen, dem Nuova 500, stehen. Elektrisch lässt sich wie bei einer Sardinenbüchse allein das Stoffdach öffnen – jedoch dank moderner Technik vollelektrisch. Preis: ab 14 200 Euro. Bei: Autohaus am Blauen See, Garbsen



Morganstund hat Benzin im Schlund

Pünktlich zum 100-jährigen Jubiläum präsentiert Morgan seinen „Aero SuperSports“. Selbstverständlich mit 4,8 Liter V8 BMW Motor. Die 367 PS Leistung beschleunigen in 4,5 Sekunden auf Tempo 100. Die klassische Morgan-Formgebung mit der lang gezogenen Haube und der weit zurück gesetzten Fahrerkabine steht für britische Eleganz. Preis: ab 168 000 Euro. Bei: Morganpark, Barsbüttel





Flach – und weg

Beim neuen BMW 6er Cabrio werden die typischen Proportionen eines BMW Cabrios – lange Motorhaube, zurückversetzter Fahrgastraum, langer Radstand und flache Brüstungslinie – mit einem klassischen Textilverdeck in charakteristischer Finnen-Optik kombiniert. Für das Gesamtwerk erhält der offene 6er im Juli den „red dot award“. Preis: ab 83 300 Euro. Bei: BMW Niederlassung Hannover



Superleicht & puristisch

Der „Spyder“ ist eine auf das Wesentliche reduzierte Variante der puristischen Sportwagen aus dem Automanufaktur Wiesmann. Ob er tatsächlich jemals in Kleinserie produziert wird, steht in den Sternen. Falls ja, wird die schnittige Badewanne mit bis zu 290 km/h über den Asphalt jagen – dank des 420 PS starken V8-Motors aus dem BMW M3. Bei: Wiesmann Nord Walsrode



Sommerzeit ist Eiszeit

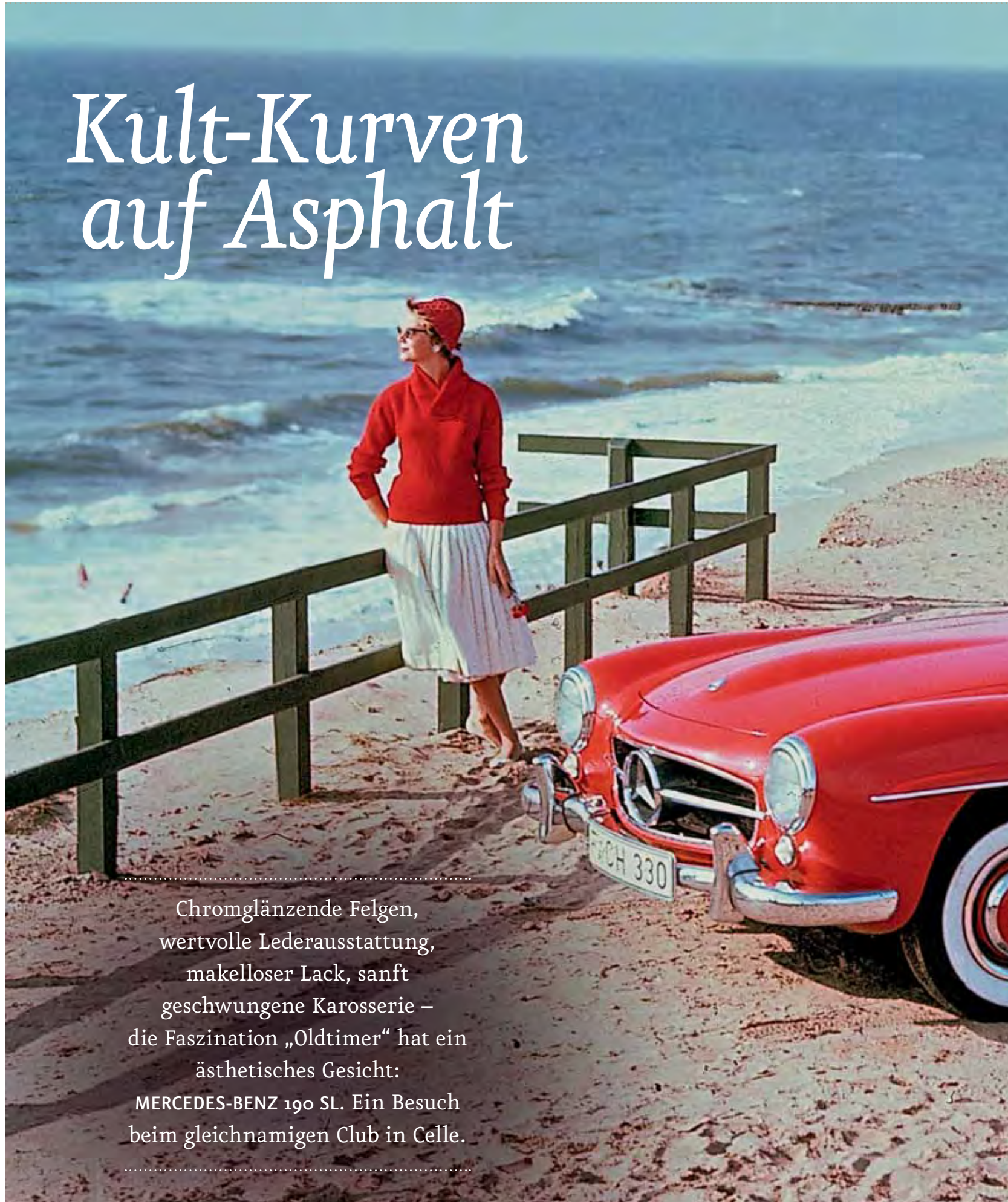
Das 325 km/h schnelle Supersports „Ice Speed Record“ Convertible von Bentley ist auf 100 Fahrzeuge limitiert, weltweit. Den Namen verdankt der Luxusschlitten einem Speed-Rennen in Finnland – auf Eis. Auf der zugefrorenen Ostsee erreichte Juha Kankkunen im Bentley 330,695 km/h. Aber auch ohne Eis lässt es sich vortrefflich über den Asphalt gleiten. Preis: ab 251 447 Euro. Bei: Bentley Hannover

Bügellose Freiheit

Mit dem Golf Cabrio bringen die Wolfsburger den langersehnten offenen Viersitzer mit Stoffverdeck an den Start – ohne Überrollbügel. Bereits 1979 schickte VW den Bestseller ohne festes Dach ins Rennen. Das Golf I Cabrio trat noch, wie auch der spätere IIIer-Nachfolger, mit einem fest installierten Überrollbügel an, was ihm im Volksmund den Beinamen „Erdbeerkörbchen“ einbrachte. Preis: ab 23 625 Euro. Bei: www.volkswagen.de



Kult-Kurven auf Asphalt

A woman in a red sweater and white skirt stands on a sandy beach next to a red Mercedes-Benz 190 SL. The car is parked on the sand, and the woman is leaning against a wooden railing. The ocean is in the background.

Chromglänzende Felgen,
wertvolle Lederausstattung,
makelloser Lack, sanft
geschwungene Karosserie –
die Faszination „Oldtimer“ hat ein
ästhetisches Gesicht:
MERCEDES-BENZ 190 SL. Ein Besuch
beim gleichnamigen Club in Celle.



1955 kostete das sportliche Reise- und Alltagsauto von Mercedes-Benz 16 800 DM.

Nein, meine Frau fährt die Autos nicht.“ Energisch winkt Wilfried Steer ab. „Und meine beiden Kinder auch nicht.“ Nicht, dass Steer ein Verfechter althergebrachter Rollenverteilung ist. Es ist nur so, dass der 1. Vorsitzende des „Mercedes-Benz 190SL Clubs“ zwei Oldtimer sein Eigen nennt.

Einen 300SL und einen McLaren Rennwagen aus dem Jahr 1968. Absolute Liebhaberstücke. Wahre Schätze. Vom letzteren – 645 kg Gitterrohrrahmen mit Fiberglas – gibt es nur zwei Stück, „der Jazzmusiker Chris Barber besitzt den anderen.“ Selbstverständlich habe vor einigen Jahren auch ein 190 SL zu Steers Fuhrpark gehört und viele weitere Modelle von anderen Herstellern.

Steer gehört zu den 13 Gründungsmitgliedern des 190 SL Clubs, der 1979 zunächst als Sektion des Mercedes Veteranen Clubs geführt worden war. „Mittlerweile sind wir komplett eigenständig, denn wir wollten mehr Aufmerksamkeit.“ Und die ist dem Verein inzwischen sicher: Seine 850 Mitglieder kommen aus Deutschland, Benelux, England, Italien, Frankreich, USA, Japan, Neuseeland und Australien. „Im Schnitt hat jeder zwei bis drei Oldtimer.“ Steer weiß aber auch von Mitgliedern mit bis zu zehn wertvollen Automobilen zu berichten.

MB SL – eine Modellbezeichnung, bei der nicht nur Mercedes-Fans leuchtende Augen kriegen. Die SL-Modelle kombinieren unglaublich elegantes Design mit souveräner Motorleistung – und einem Stern, der den Kühlergrill ziert. Steer nennt ihn

gar den „guten Stern“. Woher kommt die Leidenschaft für die alten Kurven? Vererbt? „Nein, mein Vater hatte nicht mal einen Führerschein“, lächelt Steer, der seit dreizehn Jahren Präsident des Clubs ist. Sein erster Wagen war ein VW Käfer, der bereits vier Wochen später einen Totalschaden erlitten habe. Ein Jahr später erstand der Designer einen 190 SL „in sehr gutem Zustand, aus zweiter Hand, mit Hard- und Soft-Top, Baujahr 1961.

Die SL gehören zu den gesuchtesten Mercedes Oldtimern. 1955 kam der 190 SL auf den Markt, optisch an den ein Jahr zuvor präsentierten 300 SL angelehnt – richtig, an den mit den Flügeltüren. 16800 DM kostete der als sportliches Reise- und Alltagsauto kon-

Die Liebe zu den schönen Kurven des 190 SL ist es, die zum tiefen Griff ins Portmonnaie verführt.

FOTO: SPECTRAL-DESIGN - FOTOLIA.COM

FOTOS (2): ELKE MÖLLER

Rechts: Gerne treffen sich die Mitglieder des 190-SL-Clubs zum Stelldichein mit Schätzchen.





zipierte 190 SL – heute müssen Liebhaber 100 000 Euro und mehr hinlegen. „Das Fahrzeug fand bis 1963 exakt 25 881 Käufer“, ergänzt Steer. Heute seien weltweit ca. 5000 SL im Umlauf, „allein in Deutschland sind 1171 Modelle registriert.“ Zum Vergleich: der 300 SL mit Flügeltüren ging 1400 Mal für 29 000 DM über die Ladentheke – heute müsse man bis zu 800 000 Euro für ein Modell berappen.

Ein teure Leidenschaft. Bei der guten Rat meist unbezahlbar ist. Und so ist denn eine der Leistungen für die Vereinsmitglieder neben einer Beratung auch eine schriftliche Bewertung des Objekts der Begierde. Errechnet wird dieser Wert nach einem Schulnotensystem von eins bis sechs. Nicht willkürlich, sondern anhand eines exakt einzuhaltenden Fragenkatalogs. Diese Beurteilung bildet auch die Grundlage für die Einstufung des Versicherungswertes.

Deshalb treten nach Angaben des Clubpräsidenten viele bereits vor dem Kauf eines Oldtimers in den Verein ein: „So können sie Fehler vermeiden, profitieren von unseren Erfahrungen und zahlen für ihren Oldtimer nur, was er auch tatsächlich wert ist.“

Kameradschaft ist also gefragt. Die teilen die Mitglieder beim monatlichen Stammtisch, bei jährlich stattfindenden Sommer- und Wintertreffen oder auch mit einem Stand auf der Techno-Classica in Essen, der Weltmesse für klassische Fahrzeuge.

Hier präsentiert sich Wilfried Steer gerne als Branchenkenner und als Teilebeschaffer. Denn auch wenn Mercedes ein gut sortiertes Lager hat, fehle hier und da immer mal

wieder ein Original-Ersatzteil. Der Verein würde sich in solchen Fällen um das Nachbauen kümmern: „Wir suchen Handwerksbetriebe, die uns einen Prototypen erstellen.“ Mercedes würde bei qualitativ einwandfreier Replikation durchaus den eigenen Stempel einarbeiten lassen, sich stückmäßig an der Bestellung beteiligen. Selbstverständlich erhalten nur Mitglieder diese Ersatzteile zum „Clubvorteilspreis“, alle anderen müssten für den „guten Stern“ einen höheren Preis zahlen. „Eine Win-Win-Situation“, freut sich Clubpräsident Steer.

Nicht nur Liebhaber alter Autos interessieren sich für den 190 SL. Auch in illegalen Kreisen sind Oldtimer gern geklaute Ware. In Einzelteile zerlegt werden sie auf speziellen Märkten angeboten, meist bleibt die Hehlerei ungestraft. Doch dank des findigen Technikexperten Fritz Wallner, der all die von ihm restaurierten Teile ähnlich wie ein Uhrmacher mit einem Punzenzeichen versieht, konnte der Club einen gestohlenen Wagen wieder einsammeln. Eins möchte Wilfried Steer am Schluss des Gesprächs klarstellen: „Meine Frau sitzt zwar nicht am Steuer meiner Oldtimer. Aber sie ist eine tolle ‚Franserin‘. Das Kartenlesen kann sie wirklich ausgesprochen gut.“ So geht Kameradschaft! ■

www.mercedes-benz190sl-club.de



Kai-Kirstin Thies

Kai-Kirstin Thies



Sportler vs Arbeiter

Auf Basis des Chuck Taylors entstand der CT All Star Classic Boot Dickies, ein Mix aus Boot- und Arbeitsschuh. Das Modell aus dem berühmten und robusten Hosenmaterial von Dickies mit prägnantem Patch-Logo und Heel-Pull gibts in den klassischen wie beliebten Farben dunkelblau und beige.

Preis: 89,95 Euro

Bei: www.planet-sports.de



TIPPS UND TRENDS

Sportlich kaufen

Die nobilis-Redaktion hat erlesene Neuheiten in und um Hannover für Sie entdeckt.



Hightech für die Berge

Das „Reaction GTC SL“ von Cube ist ein Mountainbike für ambitionierte Fahrer. Innenverlegte Schaltzüge, eine ins Oberrohr integrierte Sattelklemme und das konische Steuerrohr sparen Gewicht. Der Karbon-Rahmen erscheint mit seinen geschwungenen Linien filigran und gleichzeitig kraftvoll.

Preis: ab 2300 Euro, Bei: ATB Sport, Hannover



Gegen den Wind

Die Freisprechanlage „Free-way“ von Jabra verfügt über drei Lautsprecher, Virtual Surround Sound, HD Voice und Bewegungssensor. Zwei Mikrofone filtern Hintergrundgeräusche und verstärken die Stimme. Das Headset „Wave“ filtert noch einmal lästige Windgeräusche. Preis: Wave 59 Euro, Freeway 119 Euro Bei: Mediamarkt



Es funk

1992 von Dieter Funk gegründet, führte der Weg der Marke Funk von beinahe untragbaren Haute-Couture-Sonnenbrillen, über den Sportmarkt zurück in Dieter Funks Heimat, der Augenoptik. Das Label begeistert mit handgefertigten Acetat-Brillen – manchmal auch der Zeit ein wenig voraus. So wie „Eager Beaver.“ Preis: 199 Euro Gesehen bei: Kochan Brillen, Hannover



Flieger, grüß mir die Sonne

Das Sportflugzeug kann vom Land und vom Wasser aus starten. Die Flügel falten sich auf Knopfdruck automatisch nach hinten, so kann es bequem auf einem Autoanhänger transportiert und in der Garage geparkt werden kann. Mit dem ICON A5 kann er wahr werden, der Traum vom Fliegen. Preis: ab 139 000 USD. Bei: www.iconaircraft.com

Windfest

Die Original Cabrio-Jacke für Sie & Ihn gibt es in verschiedenen Modellen aus Leder oder Microfaser. Damit der Wind nicht im Nacken sitzt, bieten alle Modelle ein besonderes Ausstattungsdetail: ein dezent im Kragen oder in der Rückentasche verborgenes Windschott. Preis: ab 1298 Euro Bei: www.heinzbauer.com



Für Mini-Co-Piloten

Der „BeSafe iZi Comfort X3“ ist ein Sicherheits-Autositz für Kinder mit einem Gewicht von 9 bis 18 kg. Er vereint Sicherheitsstandards mit einem einfachen Einbau. Mit einem Handgriff können die Höhe der Kopfstütze und der 5-Punkt-Gurt reguliert werden. Preis: ca. 250 Euro Bei: Baby Starke, Garbsen



Hinnerk Baumgarten und
Personaltrainerin Christina Kopp.



Bildschirmtauglich ist der 43-jährige durchaus, ein Bild von einem Mann. Bei einem Gewicht von 79 Kilo und einer Größe von 1,82 Metern kann Abnehmen hier nicht das Ziel sein. Außerdem fährt Hinnerk Ski und spielt regelmäßig Golf, aber: „Im letzten Jahr wurde ich tatsächlich beim Golf von einem Mitspieler angesprochen, dass es mir wohl an

Fitness und Beweglichkeit mangle“, bekennt er. „Ich sitze viel im Büro und im Studio, und wenn man dann nichts tut, wird man immer gebückter und schlaffer.“

Seitdem tut Hinnerk etwas. Er trifft sich mit einer Frau, die ihm hilft, den inneren Schweinehund zu besiegen, ihn „quält“ und antreibt – seine Personaltrainerin Christina

Fitnessstraining für Individualisten

Es ist Frühling und damit höchste Zeit, an der Idealfigur zu arbeiten, denn wer jetzt nicht fit ist, den bestraft sein Körper. Das weiß auch der bekannte NDR-Moderator Hinnerk Baumgarten. nobilis hat ihn beim Training mit einer **PERSONALTRAINERIN** begleitet.

TEXT: BEATE ROSSBACH FOTO: TORSTEN LIPPELT



Gezieltes Kraft- und Ausdauertraining unter den kritischen Augen des Coach.



Hanteltraining zum Kraftaufbau – davor sind die beiden rund 40 Minuten gejoggt.

Kopp. Seit einem halben Jahr trainieren die beiden gemeinsam und treffen sich ein bis zweimal im Monat, je nachdem, wie es die Zeit des Medien-Profis erlaubt. „Regelmäßig laufen kann ich auch allein. Aber für ein gezieltes Kraft- und Ausdauertraining lasse ich mich lieber von Christina coachen“, sagt Hinnerk.

Wie eine solche Trainingsstunde verläuft, demonstrieren die beiden an einem sonnigen Morgen in Hannovers Maschpark. Eine Runde Joggen um den Teich liegt schon hinter ihnen. „Wir laufen immer vierzig bis fünfzig Minuten zur Vorbereitung, dann gibt es eine Pause, und danach beginnt das Krafttraining. Heute wollen wir mit Hanteln arbeiten“, >

> erklärt die Trainerin. Hanteln stemmen als Bizepstraining und dazu Kniebeugen – Hinnerks breites Lächeln flaut etwas ab. Dann ein Bein in die Luft, Balance halten in der Standwaage, die Arme breit, die Hanteln fest im Griff – Hinnerk stöhnt leise. Liegestütze auf der Maschteichtreppe, dann Ausfallschritte, die Hanteln an der Schulter, „Spannung halten, fest, fest, fest und ausatmen und das andere Bein“ – jetzt sind nur noch die Enten auf dem Wasser entspannt.

Aber Christina Kopp kennt keine Gnade. Sie macht jede Übung mit, gibt leise, aber bestimmt ihre Anweisungen, korrigiert die Haltung und die Atmung, gibt den Takt vor, zählt und motiviert so zum Durchhalten. Zu ihrer Arbeit gehört viel Vertrauen und auch viel Psychologie, sagt sie. „Die Menschen, die ich trainiere, wissen: „Mir hört jemand zu, nimmt mich an die Hand und zeigt mir ganz individuell, wie es geht. Allein im Studio haben sie dazu keine Lust.“

Nicht nur Prominente sind es, die sich ihr anvertrauen. „Meine Kunden sind zwischen 25 und 79 Jahren alt und kommen aus allen sozialen Schichten“, sagt die Fachsportlehrerin für Fitness und Gesundheit, die sich vor zwei Jahren als Personaltrainerin selbständig gemacht hat. Ihre Ausbildung, die zum Teil extern und mit maßgeblichen Unterrichtsein-

heiten an der Frankfurter Sport-Universität gelehrt wird, dauert drei Jahre. Ein relativ neuer Beruf, der die Bereiche Ausdauer, Herz-Kreislauf- und Krafttraining, Prävention und Therapie sowie Rückenschule, Osteoporose- und Ernährungsberatung umfasst. „Ursprünglich bin ich Industriekauffrau und habe im Vertrieb gearbeitet. Daher kenne ich die Probleme, die sich aus einer sitzenden Tätigkeit im Büro ergeben“. Schon früher hat Christina Kopp Kurse in Fitnessstudios gegeben und schließlich ihre Leidenschaft und Motivation, Freude an der Bewegung und am Sport zu vermitteln, zum Beruf gemacht.

Hinnerk Baumgarten schwingt unterdessen weiter seine beiden Hanteln à fünf Kilo, lässt erst die Schultern kreisen und geht dann zur Rumpfrotation über, denn „beim Golfen haben wir immer nur eine einseitige Bewegung aus der Hüfte“. Ob er am Anfang Muskelkater hatte? „Ja, aber jetzt nicht mehr“, antwortet er stolz. Doch sein Coach dämpft ihn: „Wenn wir bei den Hanteln in eine höhere Gewichtsklasse gehen würden, dann hättest du welchen!“ Also weiter im Takt, hüpfen auf den Treppenstufen, bis die Puste ausgeht. „Weiter, weiter, weiter“, dirigiert die Trainerin energisch. Eine Schulklasse bleibt staunend stehen. Zwei kichernde Mädchen hüpfen begeistert mit.

Überfordert wird bei Christina Kopp jedoch niemand. Ihr Training ist exakt auf die jeweiligen Ziele abgestimmt, erläutert sie. „Beim ersten Gespräch wird erst einmal geprüft, ob wir uns gegenseitig sympathisch sind, denn sonst kann es kein Vertrauen geben. Dann wird anhand von Fragebögen der Ist-Zustand festgestellt, werden Ernährung, Lebensstil und gesundheitliche Probleme erfasst, und danach biete ich ein Schnuppertraining (55 Euro) an.“ Entweder folgt dann eine dauerhafte Beratung, oder der Klient ist hinreichend motiviert, selbst etwas zu machen. „Auch damit habe ich mein Ziel erreicht. Ich möchte positive Anpassungsprozesse durch Bewegung anschieben“.

Die Ziele, die ihre Kunden mit dem Personaltraining erreichen möchten, sind ganz unterschiedlich, berichtet sie. Gewichtsreduktion wird genannt, Rückenprobleme oder der Kampf gegen die Kurzatmigkeit, insgesamt also der Wunsch nach mehr Fitness und Gesundheit. „Unsere Gesundheit steht auf drei Säulen: Bewegung, Ernährung und Entspannung, und es gibt fünf motorische Fähigkeiten, die gegeben sein müssen: Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination. Nun müssen wir herausfinden: Woran hast du Spaß? Ich entspanne gern, aber ich muss abnehmen – das funktioniert nicht“, doziert Christina Kopp.

Zwei bis dreimal pro Woche sollten sowohl Ausdauer als auch Kraft trainiert werden, denn das braucht unser Körper heute als Ausgleich, seitdem wir unsere Nahrung nicht mehr

„Unsere Gesundheit steht auf drei Säulen: Bewegung, Ernährung und Entspannung.“

CHRISTINA KOPP

Segelromantik im Mittelmeer



Willkommen an Bord der Royal Clipper

- Segeln entlang der italienischen Küste
Rom - Capri - Amalfi - Sizilien - Lipari - Rom
- Termine: 27.08., 03.09., 01.10., 08.10.2011
- 7 Nächte ab Euro 1885
- Ihr Privileg bei airtours: Kabinenupgrade

Stephanusstr. 4
30827 Garbsen
Tel.: +49 (0) 5131 461 29-0
Fax: +49 (0) 5131 461 29-29
Email: info@lcc-beisert.de
www.lcc-beisert.de

Wir beraten Sie gerne:

Reisebüro Beisert
Lufthansa
City Center

Reisen. Spürbar nah.

sammeln und jagen. Um alles richtig zu machen, müsse man sich jedoch keineswegs ständig mit der Personaltrainerin treffen, beruhigt diese. „Meine Kunden bekommen alle als Hausaufgabe einen detaillierten Trainingsplan mit Bildern und genauer Anleitung. Manche treffen sich dann wöchentlich mit mir, manche vierzehntägig, an einem Ort ihrer Wahl, bei mir, bei ihnen zuhause, in einem Fitnessstudio, in der Pause am Arbeitsplatz oder irgendwo in der Natur.“ Wer meint, gar keine Zeit zu haben, wird per Handy motiviert. Dann versendet Christina Kopp aufrüttelnde Botschaften per SMS.

Das Krafttraining von Hinnerk Baumgarten ist nach rund siebzig Minuten nun auch beendet. Eigentlich sollte es eine Stunde dauern, aber „solange muss er schon Zeit haben. Ich bin nie ganz pünktlich fertig“, sagt Christina Kopp.



Ohne Schweiß kein Preis ... Ein- bis zweimal pro Monat trifft sich der NDR-Moderator mit seiner Personaltrainerin.

Und wie fühlt er sich nun? Kurze Antwort: „Kaputt! Aber nach der Dusche geht es mir dann richtig gut, dank all der Endorphine, die ich jetzt ausgeschüttet habe.“ „Ja, Fitnesstraining ist kein Ponyhof“, fügt Kopp lächelnd hinzu, und da spürt man es genau – diese Frau kann nicht nur Hanteln stemmen. ■



Beate Rossbach

Beate Rossbach



Bei uns dreht sich alles nur um eines ... Sie!

Seit vielen Jahren wenden sich Patienten aus dem In- und Ausland vertrauensvoll an die Klinik Dr. med. Gabriele Pohl. Denn wenn es um das Thema Schönheit geht, möchten sie von renommierten Fachärzten der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie behandelt werden, die auf ihrem Gebiet über viel Erfahrung verfügen. Seit einiger Zeit unterstützt Dr. med. Aschkan Entezami das Team der Klinik. Gemeinsam bilden sie ein kompetentes Team und decken das komplette Leistungsspektrum plastischer und ästhetischer Chirurgie ab – immer zum Wohle der Patienten. Denn sie sind schließlich die beste Visitenkarte.



KLINIK

DR. GABRIELE
POHL

DGP

DIE KLINIK DR. MED. GABRIELE POHL GMBH
Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Gabriele Pohl
Fachärztin für Plastische
und Ästhetische Chirurgie
Mitglied in der DGPRÄC
und VDÄPC

Dr. med. Aschkan Entezami
Facharzt für Plastische und
Ästhetische Chirurgie
Mitglied in der DGPRÄC

Telefon (05 11) 51 51 24 - 0 · www.dr-gabriele-pohl.de
Im PelikanViertel · Pelikanplatz 13 · 30177 Hannover

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes
aus Musik und Literatur gefunden



FOTO: PROMO/GRAFIK: MEIKIS - FOTOLIA.COM

GÄRTNERN IST IN

Immer mehr Menschen können es derzeit kaum erwarten, bis sich die **ersten Knospen** ihren Weg bahnen. Wer sich die Wartezeit etwas verkürzen möchte, dem sei Constanze Guhrs „Mein wunderbares Gartenbuch“ ans Herz gelegt. Mit vielen Ratschlägen, entzückenden Illustrationen und einer erfrischenden Mischung aus **Rezepten**, Anbautipps, Liedtexten und Bauanleitungen sorgt sie für jede Menge gute Laune. Wer wissen möchte, wie man Seife selbst herstellt, Pastinakencremesuppe kocht, ein **Schneckenwettrennen** veranstaltet oder einen Maulwurf akzeptieren lernt, ist hier bestens aufgehoben. (cha)

Constanze Guhr: „Mein wunderbares Gartenbuch. 100 Ideen für mehr Gartengenuss“. Gerstenberg. 176 Seiten. 19,95 Euro.



Eine andere Liebesgeschichte

„Der Alte König in seinem Exil“ wird Sie auch nach dem Hören noch lange begleiten! Arno Geiger erzählt von seinem Vater, dessen Erinnerungen langsam schwinden. Liebevoll begnet ihm der Sohn – an für beide alten Orten – ganz neu.

Arno Geiger:
Der alte König in seinem
Exil. Gelesen von Matthias
Brandt. 255 Min.
4 CD. Hörbuch Hamburg.



FOTO: PROMO

Erfrischend

Ein Baritonsaxophon sieht man selten in Frauenhänden. Céline Bonacina hat das Ungetüm für sich erkoren und legt mit ihrem Jazz-Trio die CD „Way of Life“ vor. Die Französin kann lyrisch spielen und kräftig grooven. Gastgitarrist Nguyễn Lê steuert auf einigen Titeln zusätzliche Klangfarben bei. Eine erfrischende wie kultivierte Scheibe. (jw)

Céline Bonacina Trio:
Way of Life, ACT.



FOTO: PROMO

Frühreif

Den ersten Hit hatte sie mit 14, und die Beatles waren ihre Vorgruppe: In den 60er Jahren räumte Helen Shapiro mächtig ab. Eine 3-CD-Box vereint nun die Erfolge der britischen Sängerin. Fast unglaublich, wie erwachsen Shapiro mit ihrem abgedunkelten Timbre schon in zartem Alter klang. Und beim Blues-Feeling darf man hier eindeutig Frühreife konstatieren. (jw)

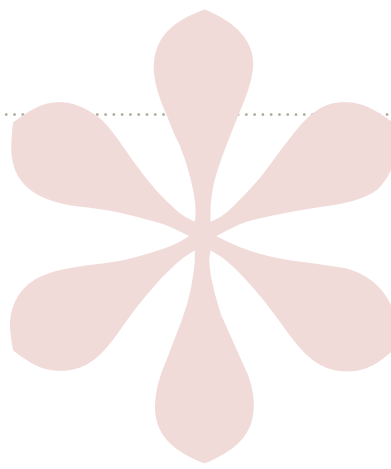
The Ultimate Helen
Shapiro, EMI.



FOTO: PROMO



FOTO: PROMO



MODERNE HEXENVERFOLGUNG

Ainur sucht nach einer Vergewaltigung Zuflucht in ihrer Arbeit über die **Heilerin** Selene, die im gleichen Dorf lebte und als Hexe verbannt wurde. Die beiden Außenseiterinnen trennen vier Jahrhunderte, dennoch haben sie **viel gemeinsam**. „Auch wenn wir Verdammte sind“ ist ein außergewöhnliches Buch, auf das Einlassen lohnt! (cha)

Eugenia Rico: *Auch wenn wir Verdammte sind*. Hoffman und Campe. 22 Euro.

Ethik als Strategiefaktor

Das Buch erläutert die Ursachen der Finanzkrise und postuliert Ethik als strategischen Erfolgsfaktor – auch für den Bankensektor. „Das aktuelle Hauptproblem in der Finanzwelt ist die Entkoppelung von Geldwirtschaft und Realwirtschaft“, so Gertrud Höhler. „Geld ist ein Tauschmittel und hat an sich keinen Wert. Wie könnte eine Therapie für die Finanz-Junkies aussehen? Gertrud Höhler plädiert für den Wiederaufbau einer Vertrauenskultur. (CR)

Gertrud Höhler: *Götzendämmerung*. Heyne.



FOTO: PROMO

Ein Leben am Abgrund

Ein grauer Morgen. Ein junges Mädchen im Ballkleid liegt tot am Straßenrand. Identität? Unbekannt. Mit jedem Ermittlungsschritt der beiden Kommissare tun sich mehr Menschen auf, die das Mädchen kannten. „Das Regenmädchen“, gelesen von Katja Riemann, nimmt Fahrt auf. Dunkle Seiten, Abgründe, Lügen. Eine dichte Geschichte mit Gänsehautfeeling.



FOTO: PROMO

Gabi Kreslehner: *Das Regenmädchen*. Gelesen von Katja Riemann. Hörbuch Hamburg.

Wir sind in aller Munde.



Zahnarztpraxis
Dr. Frank Eisenhauer & Susanne Josch
Lister Meile 17 · 30161 Hannover
Telefon 0511 343139
info@dr-eisenhauer-josch.de
www.dr-eisenhauer-josch.de



Hermann Krätzer
Antiquitäten · Kunsttischlerei

- ◆ Restaurieren · Beizen · Polieren
- ◆ Wachsoberflächen · Abbeizarbeiten
- ◆ Geflechtarbeiten · Polsterarbeiten
- ◆ Antiquitäten: Biedermeier + Barock
- ◆ Sonderanfertigungen

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Telefon 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76
www.antiquitaetentischler.de



www.hawin-immobilien.de

- ✓ HAUSVERWALTUNG
- ✓ WEG-VERWALTUNG
- ✓ IMMOBILIENVERMITTLUNG

Verantwortung
Kompetenz
Erfahrung



HANNOVER | WIESBADEN | NÜRNBERG

Seelhorststr. 61 | 30175 Hannover | Tel. 0511.850 382 60

Hymnen für harte Zeiten

Die Haut wie Leder, die tätowierten Oberarme sichtbar gestählt: PETER MAFFAY gibt sich außen hart, ist aber innen ganz weich.

Der Sänger ist mit seinem neuen Album „Tattoos“ auf Tournee, am 24. Mai auch in der TUI Arena in Hannover. nobilis hat mit ihm gesprochen.

TEXT: OLAF NEUMANN FOTO: ANDREAS ORTNER

Ihr aktuelles Album „Tattoos“, mit dem Sie in Hannover sind, enthält auch fünf brand-neue Studiosongs mit akustischen Gitarren und Blues-Anleihen. Das entspricht nicht den Hörgewohnheiten des typischen Maffay-Publikums ...

Das soll es auch nicht. Ich spiele gerne andere Sachen. Manchmal werde ich auf einer Party gebeten, etwas zum Besten zu geben. Ich habe dann aber keine Lust, „Über sieben Brücken“ zu spielen. Dann hacke ich schon lieber irgendwas von José Feliciano auf meiner Klampfe runter. Ursprünglich gab es mal die Idee, dass ich meine allerletzte Scheibe unplugged machen wollte. So aufzuhören, wie ich angefangen hatte. Aber warum soll ich damit warten, wenn ich es jetzt schon tun kann? Also habe ich mich im Sommer hingesetzt und fünf Songs geschrieben. Zu mehr hatte ich keine Zeit. Den Rhythmus klopfe ich mit dem Fuß, andere Sounds haben wir mit Sandpapier erzeugt. Die Tricks der alten Blueser.

Was werden Sie bei Ihrer Tournee mit dem Philharmonic Volkswagen Orchestra spielen?

Wir werden in den zweieinhalb Stunden vor allem das „Tattoos“-Album spielen – inklusive Songs wie „Steppenwolf“, die nicht mehr auf die Einfach-CD gepasst haben. Außerdem ein paar Cover, bei denen auch mal die anderen Jungs aus der Band singen. Es wird auch einen leisen Part geben: nur ich und meine Gitarre mitten im Raum. Denn so hat bei mir eigentlich alles angefangen. Den Abend beschließen wir wahrscheinlich mit dem Status-Quo-Klassiker „Rockin’ All Over The World“. Eine Hymne für all die wahnsinnigen Rock’n’Roller wie wir. Wenn du in diesem Beruf müde wirst, stimmt etwas nicht. Es gibt Kollegen, die treten nur alle paar Jahre auf bei drei Events vor 100 000 Leuten. Das könnte ich nicht. Konzerte sind einfach zu sexy, um die ganze Zeit darauf zu verzichten.

Ihre Stimme ist sehr präsent auf den neuen akustischen Songs. Haben Sie den Ehrgeiz, als Sänger stets zu zeigen, was Sie drauf haben?

Ich bin mir meiner gesanglichen Fähigkeiten bewusst. Ich treffe die Töne und singe im Takt. Aber ich bin kein Belcanto-Sänger. Was ich anbieten kann, ist eher durchschnittlich. Meine Möglichkeiten liegen vor allem in der Interpretation. Wenn mich ein Song beseelt, kann ich meine Emotionen hemmungslos ausleben. Es gibt Kollegen, die schräg singen und trotzdem geil rüberkommen. Bob Dylan zum Beispiel hat von Anfang an klar gemacht, dass es ihm immer auf das Gefühl ankommt. Auch Johnny Rotten ist dafür ein gutes Beispiel. >



.....
„Konzerte sind einfach
zu sexy, um die
ganze Zeit darauf
zu verzichten!“

..... PETER MAFFAY
.....

Peter Maffay

wurde am 30. August 1949 im rumänischen Kronstadt geboren, als Sohn einer deutschen Mutter und eines rumänischen Vaters. Bürgerlicher Name: Peter Alexander Makkay. 1963 siedelt die Familie nach Deutschland über. Mit Schlägern wie „Du“, „Einem muss gehen“, „Und es war Sommer“, „Josie“, „So bist Du“ und „Über sieben Brücken mußt du gehen“ gelangen dem Sänger in den 1970ern große Erfolge. 1982 tritt er bei sechs Konzerten der Rolling Stones auf. Die Tour wird zum Tiefpunkt seiner Karriere: Eingefleischte Rolling-Stones-Fans akzeptieren ihn nicht und buhen den „Schlagersänger“ aus. 1983 produziert Maffay mit „Tabaluga oder die Reise zur Vernunft“ das erste Album einer erfolgreichen Reihe über den kleinen grünen Drachen Tabaluga. 1986 kommt es zu zwei Auftritten in der DDR. 1996 erhält der Sänger für sein soziales Engagement das Bundesverdienstkreuz. 1998 stellt er das internationale Projekt „Begegnungen“ vor, im darauffolgenden Jahr feierte das Musical „Tabaluga und Lilli“ in einem eigenen Theaterhaus in Oberhausen Premiere. 2001 gründet er auf Mallorca seine „Tabaluga Stiftung“. Sie finanziert Therapien und Resozialisierungsmaßnahmen für traumatisierte Kinder. 2009 veröffentlicht Maffay seine Biografie „Auf dem Weg zu mir“, 2010 feiert er sein 40-jähriges Bühnenjubiläum mit dem Studioalbum „Tattoos“ und einer sinfonischen Tournee. Peter Maffay ist in vierter Ehe mit Tania Spengler verheiratet. 2003 wurde er Vater eines Sohnes. Er lebt mit seiner Familie in Tutzing und auf Mallorca.

Waren Sie nervös bei der Album-Premiere mit Sinfonieorchestern?

Bei der „Tattoos“-Premiere in Berlin hatte ich wirklich Bammel vor diesem Apparat in meinem Kreuz. Das Projekt erfordert meine ganze Konzentration. Wir haben uns die Frage gestellt, ob wir es schaffen, dass das Orchester nicht die Band dominiert bzw. nicht zu einem billigen Beiwerk wird. Mir gefällt zum Beispiel, wie Sting es gerade gemacht hat. Je mehr man weglässt und sich auf die essentiellen Teile eines Orchesters konzentriert, desto stärker der Gesamteindruck. Solch ein Orchester pustet einem mächtig Wind um die Ohren. Das finde ich geil.

Mit der „Peter-Maffay-Stiftung“ unterstützen Sie unter anderem den Jugendaustausch zwischen Israel, Deutschland und den palästinensischen Gebieten. Trägt diese Arbeit Früchte?

Das kann man nicht quantifizieren. Aber in dem Augenblick, wo man die Jugendlichen auf eine gemeinsame Ebene holt, spielt die ganze dämliche Politik keine Rolle mehr. Wenn das Licht ausgeschaltet ist, weiß eh niemand mehr, ob da gerade ein Israeli oder ein Palästinenser singt. Im Sport funktioniert es genauso simpel. Shimon Peres sagt immer zu den Jugendlichen, sie spielen nicht gegeneinander Fußball, sondern miteinander. Das finde ich sehr wichtig. Letztes Jahr im Juni sind wir zusammen mit Noa, Mira Awad, Tsipi Maschi und Appassionante auf dem Rathausplatz von Jerusalem aufgetreten. Dieses Konzert fand im Rahmen eines Austauschprojektes unserer Stiftung statt. Auf dem Programm stand auch ein toller Song, den Jugendliche kreiert haben. Im Publikum saßen Schimon Peres, Ehud Olmert, der Bürgermeister von Jerusalem, Medienvertreter und Jugendliche aus Israel, Palästina und Deutschland.

Seit vielen Jahren sind Sie mit dem 87-jährigen Friedensnobelpreisträger Schimon Peres gut bekannt ...

Wir stehen in regelmäßigem Kontakt. Meine Stiftung unterstützt seine Organisation, im Gegenzug hilft uns Peres beim Schüleraustausch. Obwohl er gerade aus Seoul zurückgekehrt war, hat er bei uns eine bewegende Rede über das Miteinander gehalten. Davor hatten wir eine Veranstaltung im Peres Center For Peace in Tel Aviv. Dieses Jahr wollen wir wieder hin.

Haben Sie sich bei der Gelegenheit auch ein Bild von der Situation in den palästinensischen Autonomiegebieten gemacht?

Ich war in Ramallah. Da fühlt man sich wie in einem Brutkasten. Die Menschen leben in ihren Häusern in käfigartigen Behausungen wie – Verzeihung – die Hühner in einer Legeatterie. Sie stellen sich die Frage, mit welchem Recht man sie einsperrt, während andere draußen frei rumlaufen. Die Jugendlichen von heute sind irgendwann Entscheidungsträger. Man muss ihnen den Hass nehmen, damit sie dieses Thema zu Ende bringen können.

Was nützt solch ein Austausch, wenn die Jugendlichen wieder zurück in ihr altes Umfeld kehren?

Dieser Austausch soll ihnen in erster Linie wichtige neue Erfahrungen vermitteln. Das funktioniert auch bei einem kurzen Aufenthalt. Warum soll jemand, der hungert, immer hungern, obwohl er auch mal satt werden kann. Niemand kann etwas dafür, in welche Umstände er hineingeboren wird. Der Austausch dient dem besseren Kennenlernen und dem Abbau von Berührungängsten. Er kann der Auftakt zu einem besseren Miteinander sein.

In dem rumänischen Dorf Radeln bauen Sie mit Spendengeldern Ihrer Stiftung ein therapeutisches Ferienheim für misshandelte Kinder.

Ja, dieses Jahr sollen die ersten Kinder kommen, in Gruppen von zwölf bis 14. Eine Stiftung aus Luxemburg finanziert zudem ein Ärztehaus. Seit vielen Jahren mangelt es dort an einer medizinischen Grundversorgung. Wir laden Sponsoren ein und wollen versuchen, dass sich in Radeln wieder Handwerk ansiedelt. Die deutsche Umweltstiftung hilft uns bei der Bereitstellung von Wasser und Energie. Das passiert alles parallel zur Sanierung der Kirchenburg.

Sind die Lebensumstände in Radeln vergleichbar mit denen Ihrer Kindheit in Siebenbürgen?

So schlimme Lebensumstände wie dort habe ich selbst nie erlebt. Dagegen ist meine Kindheit in Rumänien rosig gewesen. Das liegt einerseits an der Region, andererseits an der ethnischen Umwälzung. Viele Siebenbürger wanderten nach dem Zweiten Weltkrieg nach Deutschland aus. Die Kommunisten steckten dann die Sinti und Roma in die verlassenen Häuser, aber Schule, Ausbildung und Arbeit gaben sie ihnen nicht. Viele Dörfer sind daraufhin regelrecht versunken, Radeln steht kurz davor. Das Dorf am Leben zu erhalten ist eine immense Aufgabe. Aber es könnte als Signal des Miteinanders in Europa funktionieren.



Peter Maffay mit Autor Neumann.

Wie bringen Sie Ihre Stiftungsarbeit und die Musik in Ihrem Terminkalender unter?

Tagsüber Stiftung, nachts Musik. (lacht) Wenn es nicht anders geht, stehe ich auch schon mal um fünf auf. Meine Regelzeit ist sieben Uhr. Ich liege nicht im Bett und feilsche um Minuten. Das macht mich wütend. Je wütender ich werde, desto wacher bin ich. Ich liebe es, auf Mallorca die Sonne überm Berg aufgehen zu sehen. Mit 15 wusste ich nicht, was ich werden wollte. Dann bot sich mir die Möglichkeit, von der Musik zu leben. Heute reizt es mich, ganz unterschiedliche Dinge auszuprobieren. An meiner Lebenssituation gibt es nichts zu meckern. Deshalb verspüre ich auch keinen Druck.

Hatten Sie nie das Gefühl, dass Ihnen als Workaholic etwas entgeht?

Doch. Ich habe mal eine Audienz beim Dalai Lama verdaddelt. Ein paar Monate später konnte ich Seine Heiligkeit aber in Bochum treffen. Er hat mich so angesehen, als würde er mich durchschauen. (lacht)

Sie gehören zu den wenigen Künstlern aus Westdeutschland, die in der DDR auftreten durften. Wie sehen Sie rückblickend die Wiedervereinigung?

Die Wiedervereinigung wirkt auf mich mit jedem weiteren Jahr selbstverständlicher. Anlässlich des ersten Jahrestages hatte ich bei einem Karat-Konzert in Hannover einen Überraschungsauftritt. Damals war alles noch ganz frisch und berührend. Als ich bei der zweiten Strophe von „Über sieben Brücken“ die Bühne betrat, flog der Saal weg. Dieses Musikstück ist inzwischen mehr als nur ein Lied, es ist eine Hymne. Mich fasziniert noch immer, dass sich die Wende fast ohne Blutvergießen abgespielt hat. Die Menschheit muss damals viele Schutzengel gehabt haben.

Ihre Stasi-Akte umfasste 329 Seiten. Was steht drin?

Ich habe Teile davon gelesen, aber irgendwann aufgegeben. Ein Unsinn, der mit einem immensen Tamtam verbunden war. Wegen zweier Konzerte in der DDR legte die Stasi eine dicke Akte über mich an. Wenn man das mal auf die ganze DDR hochrechnet, kann man sich vielleicht vorstellen, welchen Aufwand die Stasi insgesamt bei der Beaufsichtigung und Kontrolle von Menschen betrieben hat. Was für eine perfide Verschwendung von Energie und Volksvermögen!

Sie arbeiten an einer neuen „Tabaluga“-Platte. Wieder mit dem bewährten Team?

Es wird wieder Zeit für den kleinen grünen Drachen. Die Geschichte dreht sich um das Thema Zeit. Bis auf einige Positionen werden wir alles neu besetzen müssen. Wenn Rufus Beck noch immer Lust hat, den Magier zu spielen und Heinz Hönig noch in sein Artus-Kostüm hineinpasst – wunderbar. Das Album werden wir wahrscheinlich im Herbst 2012 veröffentlichen. Ob wir damit auf Tournee gehen, wird man sehen. „Tabaluga“ ist ein absoluter Kraftakt. Er bringt mich zusammen mit Menschen aus völlig anderen Bereichen. Das ist ein immenser Spaß. Aber es gibt keine Garantie, ob es immer noch funktioniert.

INNENARCHITEKTUR

MÖBEL

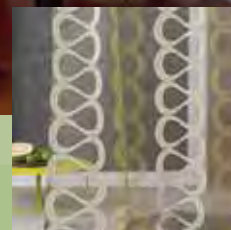
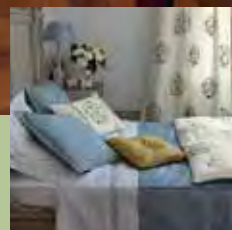
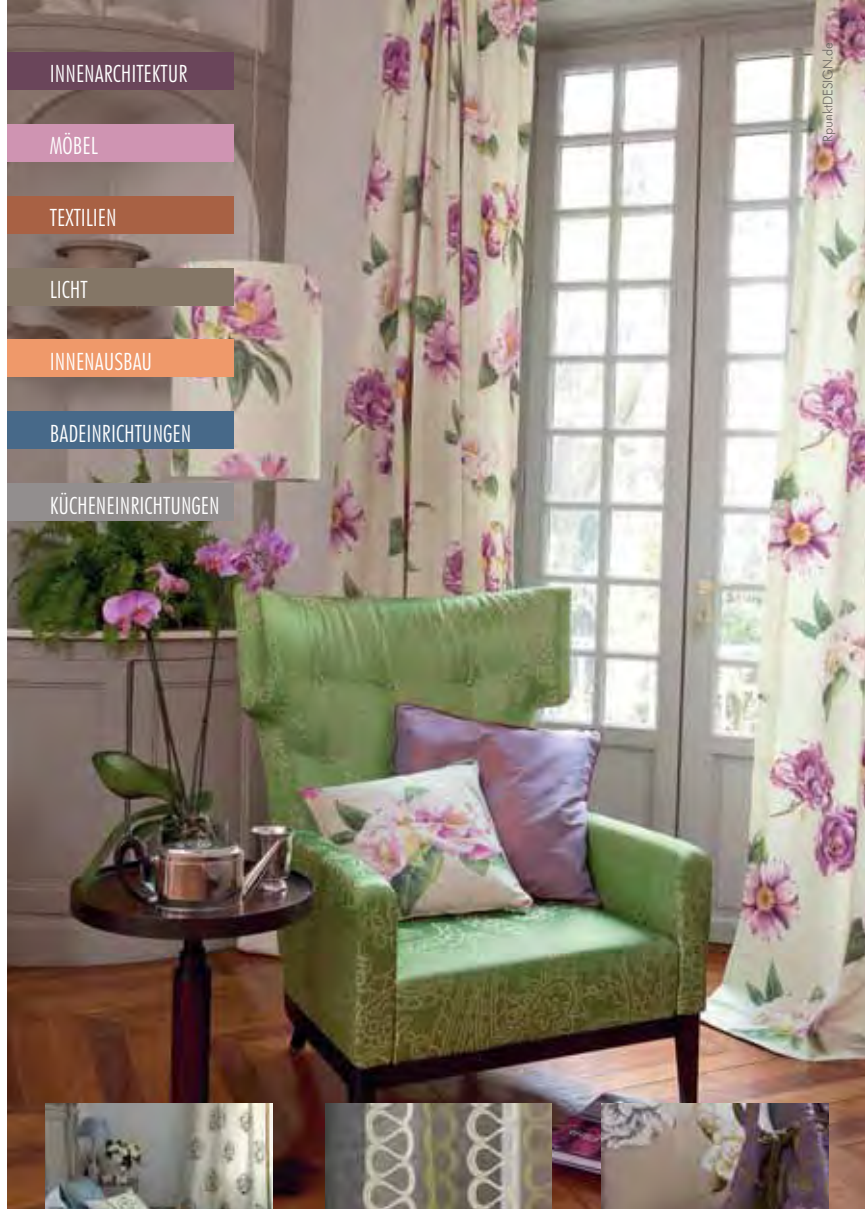
TEXTILIEN

LICHT

INNENAUSBAU

BADEINRICHTUNGEN

KÜCHENEINRICHTUNGEN



TEXTILIEN VOLLENDEN TRÄUME

EXKLUSIVE STOFFE DER FIRMA ZIMMER & ROHDE BEI HANS G. BOCK

**HANS G.
BOCK**
INNENEINRICHTUNGEN

INNENEINRICHTER DES JAHRES





Entfesselter Frühling in Herrenhausen

Vom 27. Mai bis zum 19. Juni sind die zweiten „KunstFestSpiele Herrenhausen“ angesagt. nobilis sprach mit Intendantin **DR. ELISABETH SCHWEEGER** und stellt Highlights des Programms vor.

Dr. Elisabeth Schweeger, Intendantin der KunstFestSpiele

FOTO: ALEXANDER PAUL ENGLERT



FOTO: HASSAN MAHMOUD

Entfesselte Welten“ in den königlichen Gärten: Unter diesem Motto stehen die diesjährigen „KunstFestSpiele Herrenhausen“. Drehte sich bei der Erstauflage der neu gestalteten Veranstaltungsreihe im vergangenen Jahr noch alles um das Thema „Spiel“, liegt diesmal der Fokus auf den unterschiedlichen Facetten, die dem Exzess innewohnen. Die ja positiv wie negativ sein können, und so sieht's auch Intendantin Dr. Elisabeth Schweeger: „Das Loslassen, das Rauschhafte ist notwendig, um zu neuen Ideen vorzudringen. Aber wenn die Dinge aus dem Ruder laufen, kann darin natürlich eine große Gefahr bestehen. Das hat man beispielsweise bei der Finanzkrise gesehen, jetzt sieht man es bei den Ereignissen in Japan.“ Und Herrenhausen sei für die künstlerische Behandlung solch elementarer Thematik genau der richtige Ort: „Das Barock war ja eine Zeit voller Übertreibungen, Illusionen und Täuschungen.“

Schweeger ist bekanntlich eine große Freundin von Grenzgängen zwischen künstlerischen Medien aller Art. So wird schon der Eröffnungsabend am 27. Mai zu einem Großangriff auf die Sinne. Besonders spektakulär ist dabei das Aufeinandertreffen von

KunstFestSpiele Herrenhausen

vom 27. Mai bis 19. Juni
Hotline: +49 (0) 511 / 168 499 94
Homepage www.kunstfestspiele.hannover.de
Vorverkaufskasse im Künstlerhaus
www.vvk-kuenstlerhaus.de

Oper und Modenschau, das um 20 Uhr im Galeriegebäude auf dem Programm steht. Und zwar in Form einer leibhaftigen Uraufführung namens „Semele Walk“: Dahinter verbirgt sich ein Zusammenwirken von Musiktheater-Regisseur Ludger Engels und Mode-Ikone Vivienne Westwood, die mit ihren munteren Brüchen jeglicher Konvention als Inbegriff der Entfesselung in ihrem Berufsfeld gelten kann. Natürlich geht's auch inhaltlich um den Exzess – Semele, Titelheldin eines Oratoriums von Georg Friedrich Händel, möchte nichts Geringeres als die Unsterblichkeit erlangen. >



FOTO: UGO CAMERA

Vivian Westwood kommt zum Auftakt der KunstFestSpiele nach Hannover.

➤ Schon vorher ist an diesem Abend eine ganze Menge los. Um 18 Uhr gibt Professor Lord Anthony Giddens mit seiner Festrede in der Orangerie den Startschuss: Der renommierte Soziologe hat sich ausgiebig mit den Folgen der Globalisierung auseinandergesetzt und passenderweise ein Buch mit dem Titel „Entfesselte Welt“ veröffentlicht. Anschließend führt der Schlagzeuger und Komponist Matthias Kaul, in Hannover kein Unbekannter, das Stück „Hendrix“ für elektrifizierte Pauken auf. Ab 19 Uhr können die Besucher dann gleich drei Installationen bewundern: So bestückt die Münchner Choreographin und Tänzerin Brygida Ochaim im Großen Garten einen Baum mit zwölf Monitoren, auf denen Videosequenzen zu sehen und zu hören sind – sie zeigen Tänzerinnen im Zusammenspiel mit dem Klang diverser Vogelstimmen. Der Österreicher Georg Nussbaumer wiederum präsentiert eine „Zwitscheresche“, eine Reminiszenz an die barocken Vogelpfeifen, sowie die Performance „Verdichtungsflügel“, bei der umgebaute Klaviere selbständig durch den Garten laufen und zu bestimmten Zeiten im Großen Garten sicherlich sehr eigenwillige Musik erzeugen werden. „Das ist das Lieblingsprojekt unserer Gärtner“ merkt Schweeger schmunzelnd an.

Nussbaumer zeichnet auch für äußerst ungewöhnliche Konzertabende am 2. und 4. Juni in der Galerie verantwortlich. Die Bezeichnung „Trinklied“ ist hier wörtlich zu nehmen, denn jeder Besucher wird zu Beginn mit einer Flasche Rotwein und der Anweisung ausgestattet, sich aus derselben auch zu bedienen. Um anschließend durch Pusten über den Flaschenhals eigene musikalische Talente unter Beweis zu stellen – was mit dem Untertitel „Sinkender Ton und steigende Stimmung“ gemeint ist, dürfte wohl klar sein. Übrigens können auch Abstinenzler an der skurrilen Übung teilnehmen, da auf Wunsch statt des Weins Wasser gereicht wird.

Ein Schwerpunkt des Festivals sind Filme mit Live-Musik: Was in der Stummfilmzeit üblich war, erfreut sich seit einiger Zeit bei modernen Komponisten wieder großer Beliebtheit. So wird am 28. Mai das Ensemble Ascolta in der Orangerie neue Klänge zu surrealistischen Streifen aus den 20er Jahren interpretieren, darunter den Klassiker „Der andalusische Hund“ von Luis Buñuel und Salvador Dalí. An gleichem Ort spielt das renommierte Ensemble Modern zu Fritz Langs „Metropolis“ unter Dirigent Martin Matalon, der auch die Musik komponiert hat.

Wenn man einen Knacks weg hat, kann das unterschiedliche Folgen hat. „Der Knacks“ heißt denn auch ein Buch von Roger Willemsen über die Auswirkungen von heftigen Umbrüchen auf dem Lebensweg. Der Autor selbst gibt am 29. Mai in der Galerie den Sprecher, während die Streicher vom Ensemble Resonanz für die musikalische Unterstützung sorgen. „Willemsen ist großartig“, schwärmt Schweeger. „Ein Intellektueller, der kritische Inhalte voller Charme vorbringen kann, ohne sich dabei anzubiedern.“

Wer langsam etwas ungeduldig wird, weil er sich daran erinnert, dass bei den einstigen „Festwochen Herrenhausen“ doch vor allem die alte Musik im Mittelpunkt stand, kann beruhigt sein: Auch die hat ihren Platz im Programm, sogar in besonders hochkarätiger Form. Wenn etwa die Sopranistin Patricia Petibon am 11. Juni in der Galerie italienische Barockarien singt, stehen die Chancen auf ein außergewöhnliches Ereignis sehr gut: „Ein Abend, den man nicht vergisst!“, pries unlängst eine Zeitung die französische Powerfrau. Auch der 9. Juni verspricht Barockmusik vom Feinsten: Dann tritt an gleicher Stätte die zur Zeit hoch gehandelte Gruppe „Il Giardono Armonico“ mit Werken von Bach, Corelli und anderen auf.

Wie man schon anhand dieser Beispiel sehen kann, dürfte es in Herrenhausen wieder alles andere als langweilig zugehen. Es sind daher keine falschen Schlüsse aus der Tatsache zu ziehen, dass der Etat im Vergleich zum Vorjahr von 1,4 Millionen Euro auf 1 Million reduziert wurde: „Das war klar, weil wir ja 2010 erst einmal eine Anschubfinanzierung brauchten“, betont Schweeger. Jedenfalls kann das Festival diesmal auch am letzten Tag mit einem Weltstar aufwarten: Am 19. Juni rezitiert Schauspieler Klaus Maria Brandauer, unterstützt durch das „GraumSchumacher Piano Duo“ mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, aus Shakespeares „Sommernachtstraum“. „Das Stück ist doch der Inbegriff der entfesselten Liebeswirren“, meint Schweeger. „Und damit auch genau der richtige Schlusspunkt.“ ■



Jörg Worat
Jörg Worat



Theater ist toll!

Lustig, dramatisch, manchmal aufregend und stets anregend geht es zu, wenn sich am 7. Mai zur zehnten Auflage der „Langen Nacht der Theater“ auf fast allen Bühnen der Stadt der Vorhang hebt. Von 18 Uhr bis Mitternacht präsentieren sie ein vielfältiges Programm: 23 Theater bieten an 31 Spielorten etwa 30-minütige Vorstellungen, die im Stundentakt beginnen. Das komplette Programm finden Sie unter www.hannover.de. Ausgewählte Glanzlichter der hannoverschen Kulturszene finden Sie auf den folgenden Seite. Viel Spaß – und lassen Sie's raus.

GALERIEN

Hannover

Galerie Robert Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel. (0511) 980 58 28
www.galerie-robert-drees.de

Stefanie Schneider Mirror of Broken Dreams

Eröffnung: Freitag, 27. Mai
um 19 Uhr.



Stefanie Schneider, „A Wish“, 2009,
Aufl. 5, C-Print auf Aluminium,
37 x 46 cm

In mythischen Bildern amerikanischer Landschaften erarbeitet die seit Jahren in Kalifornien tätige deutsche Fotografin Stefanie Schneider facettenreiche fotografische Zyklen. Die entstehenden Erzählungen rekurren auf Bilder der Traumfabrik Hollywood. Indem die Künstlerin ihre Darstellungen jedoch durch die Verwendung von abgelaufenem Polaroid-Material stört, das zu Farbveränderungen, Fehlern und Leerstellen innerhalb der Aufnahmen führt, thematisiert Stefanie Schneider die Ambivalenz des sprichwörtlichen „American Dream“. Ihre sich im Licht auflösenden, poetischen Fotografien, die unscharf aufscheinen wie

Traumsequenzen, erzeugen spannungsvolle Gefühle zwischen Vertrautheit und Fremdheit, Klischee und Realität.

Öffnungszeiten:
Mi u. Fr 10 – 18.30 Uhr
Do 14 – 18.30 Uhr
Sa 11 – 14 Uhr

Hannover

Galerie Holbein4

Holbeinstraße 4
30177 Hannover
Tel. (0511) 62 23 14
info@galerie-holbein4.de
www.galerie-holbein4.de

Reinhard Stangl – Amerika

Malerei, Druckgrafik, Zeichnung
Bis 16. Juni

In seinen neuesten Arbeiten widmet sich der Berliner Künstler Reinhard Stangl den Lebenswelten und Landschaften Nordamerikas. Sein Blick auf das Land steht vor dem Hintergrund seiner künstlerischen Auseinandersetzung mit Südamerika, dem Amazonas und der Metropole Buenos Aires. Wie erscheint „the american way of life“ vor diesen Erfahrungen? Stangls Farblithografien, Gemälde und Zeichnungen spiegeln atmosphärische Aspekte der von ihm erlebten Vergleichbarkeiten, Andersartigkeiten und Geheimnisse.

Öffnungszeiten:
Di + Mi 16 – 20, Do 9 – 12 Uhr,
Fr 16 – 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Straße 305
Tel. (0511) 73 36 93
www.depelmann.de
Galerieeigene Rahmenwerkstatt

Öffnungszeiten:
Di – Sa 10 – 18.30 Uhr

Galerietermine:

Skulpturensommer der Galerie
Depelmann
Bildhauerarbeiten für Haus und
Garten
So 19. Juni, 11 – 17 Uhr
mit Rahmenprogramm

Messetermine:

ak Herrenhausen
05.05. – 08.05.
Ort: Hannover-Herrenhausen,
Galerie – Eingang Glasföyer

art bodensee
Internationale Messe für
Klassische Moderne und Gegen-
wartskunst
29.07. – 31.07.
Ort: Messe Dornbirn (Österreich)

Gerne übersendet Ihnen
die Galerie Eintrittskarten

Ausstellungen an anderen Orten:

„das kleine Format“-Ausstellung
Ort: Galerie Z in Landau

Hildesheim

Galerie im Stammelbachspeicher

Wachsmuthstraße 20/21
31134 Hildesheim
www.galerieimstammelbachspeicher.de

up and down

5. Juni – 3. Juli
Vernissage: So 05.06. um 11.15 Uhr



Im Spannungsfeld von affektiver und raumbezogener Begriffsdeutung bietet das künstlerische Vorhaben der Arbeitsgruppe von sieben Künstlern eine Auseinandersetzung mit individuellen Interpretationen des Themas „up and down“. Die Ausstellung zeigt auf zwei Etagen die Ergebnisse eines gemeinsamen Arbeitens mit- und nebeneinander – und ebenso auch gegeneinander. Die besondere Herausforderung, und damit auch der besondere Reiz solch einer temporären Arbeitsgruppe, besteht eben gerade nicht

in einer gemeinsamen künstlerischen Perspektive, sondern in den völlig unterschiedlichen Sicht- und Arbeitsweisen, die sich dann in einem gemeinsamen Dialog zu einer konzeptionellen und gestalterischen Einheit fügen.

Sieben Perspektiven von:
Roland Bauer, Kurt Baumfeld,
Marc Bertram, Paul Kunofski,
Marion Lidolt, Alke Lübs und
Ingeborg Ullrich.

Öffnungszeiten: Sa/So 11 – 18 Uhr

Hannover

Galerie E-Damm 13

Engelbosteler Damm 13
30167 Hannover-Nordstadt
Tel. (0511) 958 43 00 (Hansen)
www.galerie-e-damm13.de

Transzendenz der Natur

Rosemarie Würth
Sensible Farbstiftzeichnungen
aus drei Jahrzehnten

„Der Tod spielt in Würths Arbeit eine wichtige Rolle. Die Vergänglichkeit von Schönheit ist ihr durchgängiges Thema. Die Hässlichkeit, das Sterben ist latent immer anwesend, als Antipode zum schönen Schein. (06.09.1987)“
- Auszug aus den Tagebüchern von W. Beuermann -

5., 6., 7. sowie 12. und 13. Mai
17 – 20 Uhr
Hinterhaus/1. OG



Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

nobilis macht Sie zum VIP! Mit der nobilis VIP-Card erhalten Sie bei unseren Partnern wie dem Modehaus Liebe oder Alex Giese viele Extras, Vergünstigungen und Vorteile, die Sie für Geld nicht kaufen können. In unserem Magazin, im Internet unter www.nobilis.de oder bei unseren VIP-Card-Partnern erfahren Sie alles, was Ihnen die nobilis VIP-Card aktuell an Extras zu bieten hat.

Das Angebot gilt bis zum 31. Mai 2011.

 **schlütersche**
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:

Schlütersche Verlagsgesellschaft

nobilis-Aboservice, 30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36

oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

☐ Ich möchte **nobilis** selber lesen. Bitte schicken Sie mir **nobilis** an meine Rechnungsanschrift.

☐ Ich möchte **nobilis** verschenken an:

☐ Ich möchte die **nobilis** und die **nobilis VIP-Card** zusammen zum Vorzugspreis von 56,- Euro im Jahr bestellen.

nobilis erscheint elfmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 32,- inkl. Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT



FOTO: PROMO

10.05.

Die Echse und Freunde

Die Echse ist ein Urgestein der internationalen Kulturlandschaft und war von Anfang an dabei. Egal worum es geht. Weit mehr als 2000 Jahre alt, gründete sie einst gemeinsam mit Aristoteles, den sie noch heute liebevoll „Ari“ nennt, das erste Theater der Welt, hat aber schon lange davor durch eigenhändige Zellteilung der Evolution auf die Sprünge geholfen. Puppentheater lehnt die Echse zwar grundsätzlich ab, führt jedoch mit ihrem selbstgebauten Echsenmodell die Zuschauer in die grundlegenden Geheimnisse der Puppenspielkunst ein. Perfektes Puppenspiel und urkomische Texte von Diplom-Puppenspieler Michael Hatzius machen diesen Abend zu einem amphibischen Vergnügen. Karten unter Tel. (0511) 363 29 29. Apollo Kino. 20.15 Uhr

KUNST

Bis 31.05.

Spiegelbilder – verdreht, verkehrt, verzerrt

Das Phäno Wolfsburg zeigt in seinem Ausstellungsbereich „Spiegelbilder“ faszinierende Spiegeleien, Kaleidoskope, Zerrspiegel, Anamorphosen oder den perfekten Shopping-Spiegel. Mehr als 40 interaktive Spiegel-Stationen bieten einen verblüffenden und ästhetischen Zugang in die Welt optischer Phänomene. Ein Bild mit Hilfe von verspiegelten Kegeln und Zylindern spiegelverkehrt zu malen, dürfte für jeden eine Herausforderung darstellen. www.phaeno.de

Bis 12.06.

Hans-Peter Feldmann: Theo Lingen

Hans-Peter Feldmann, geboren 1941, setzt sich bereits seit Jahren mit der Biografie des Schauspielers, Regisseurs und Autors Theo Lingen auseinander. Wer war dieser Mensch, der in die deutsche Nachkriegsfilmgeschichte als Perfektionist trocken-situativen Humors einging? Lingen, der während der Zeit des Nationalsozialismus in den Kinos und Theatern zuständig für das subtil hölzernen Komische war, galt auch zahlreichen Emigranten nach 1945 als zuverlässiger Anlaufpunkt in einem neuen, nach Demokratisierung strebenden Deutschland. Feldmann sucht, sammelt und findet Bilder, installiert sie zu einem Raum und führt auf diese Weise ein in den facettenreichen Kosmos des Menschen und Bühnenmenschen Theo Lingen. www.sprengel-museum.de
Sprengel Museum Hannover

Bis 05.05.

Erich Wegner. 50 – 60 – 70.

Einblicke in das Spätwerk. Erich Wegner (1899-1980) gehört für viele zu den herausragenden Künstlerpersönlichkeiten Hannovers. In den 20er Jahren prägte er die Malerei der Neuen Sachlichkeit entscheidend mit und hat ein Lebenswerk von überregionaler Bedeutung hinterlassen. Wegners Arbeiten der 50er, 60er und 70er Jahre zeigen ein eigenwilliges Oszillieren zwischen Sachlichkeit und Formenspiel, zwischen Naturform und Verfremdung. Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon www.kunst.celle.de

Bis 21.08.

Giza – Am Fuß der großen Pyramiden

Im Zentrum der Schau stehen die Funde, die seit den Ausgrabungen auf dem Giza-Plateau vor mehr als 100 Jahren in Hildesheim erstmals wieder gemeinsam zu sehen sind. Internationale Leihgaben ermöglichen diese spektakuläre Schau. Auf dem Wüstenplateau von Giza bei Kairo erstreckt sich ein großer Begräbnisplatz des Alten Reiches. Hier liegen die Pyramiden der Könige Cheops, Chephren und Mykerinos und die Gräber der Elite, die ihnen in der Staatsverwaltung diene. Giza blieb danach noch lange Friedhof der Staatsdiener, Handwerker und Priester, die im königlichen und privaten Totenkult ihr Auskommen fanden. Sie errichteten hier ihre „Häuser für die Ewigkeit“. Roemer- und Pelizaeus-Museum www.rpmuseum.de

KLASSIK

02.05.

Pierrot Lunaire

Für die herausragende Pianistin Mitsuko Uchida hat Schönbergs Pierrot Lunaire eine besondere Bedeutung. Schönberg vertonte die Dreimal sieben Gedichte Albert Girauds auf eigene Weise und gab durch die beteiligten Instrumente jeder der 21 Miniaturen eine ganz eigene Klangfarbe. Mit Barbara Sukowa rezipiert eine der ungewöhnlichsten Schauspielerinnen, die in ihren Rollen ein Stück deutsche Filmgeschichte geschrieben hat. Karten unter (0511) 36 38 17. NDR Großer Sendesaal. 20 Uhr

05./06.05.

Ring Pops: Film in Concert

Der Film „Matrix“ von 1999 beschäftigt sich mit der Grenze zwischen Realität und Virtualität. Die für diesen Konzertabend eigens hergestellte Filmkopie enthält nur die Dialoge und die Toneffekte. Die Filmmusik von Don Davis wird vom NDR Pops Orchestra unter der Leitung von Frank Strobel live und synchron zum Film gespielt. Karten unter (0511) 163 76 37. NDR Großer Sendesaal.

21.05.

Symphonie der Tausend

„Das Größte, was ich gemacht habe“, so sagte Gustav Mahler über seine 8. Symphonie. Damit war sicherlich auch der gigantische Klangkörper gemeint, der dem Werk den Beinamen „Symphonie der Tausend“ gab, eigentlich war es aber der geistig-religiöse Anspruch, den Mahler mit dieser Symphonie verband, wählte er doch als Textvorlage die Schlusszene aus Goethes Faust!

Dieses Werk wird vorgetragen vom NDR Sinfonieorchester (Leitung: Christoph Eschenbach. Weitere mitwirkende Orchester, Chöre sind u. a. die Tschechische Philharmonie, der NDR Chor und der Knabenchor Hannover. Karten (0511) 36 38 17. Kuppelsaal. 20 Uhr

26./27.05.

8. Konzert Ring A

Er rückt in den Mittelpunkt des Abends: Don Juan, dem neben

unzähligen Dichtern und Schriftstellern auch zwei große Komponisten ein Denkmal setzten. Während Mozart in seinem „Don Giovanni“ das Dämonische des berüchtigten Verführers hervorkehrte, fasste Richard Strauss in seinem „Don Juan“ den leidenschaftlichen, selbstzerstörerischen Charakter der Figur in Töne. Pianist: Martin Helmchen; Dirigent: Andrés Orozco-Estrada. Karten unter Tel. (0511) 163 76 37. NDR Großer Sendesaal. 20 Uhr

NEUES THEATER HANNOVER

Ihr Unterhaltungstheater



Schöne Geschichten mit Papa und Mama

Komödie von Alfonso Paso

Inszenierung: Dominik Paetzholdt mit Julia Malkowski/Elisabeth Frank, Sabine Schmidt-Kirchner, Gernot Endemann, Michael Herrmann

vom 30.04. bis 30.06.

Georgstraße 54 · 30159 Hannover
Telefon (0511) 36 30 01

www.neuestheater-hannover.de

FOTO: PROMO



16.05.

Die Entdeckung der Langsamkeit

Publikumsfavorite Sascha Korf bringt Verstärkung und Überraschungen mit: Mit der Impro-Comedy Gruppe Placebo wird er sich das eine oder andere Duell liefern und ganz nebenbei gewohnt witzig, überraschend und erfrischend durch den Abend führen. Außerdem wird Physical-Comedian Herr Niels (Foto) mit seiner Körperlichkeit die Naturgesetzte außer Kraft setzen. Karten: (0511) 30 18 67 10. GOP Hannover. 20 Uhr

FOTO: PROMO



24.05.

Schweden trifft aus Südafrika

Die Schwedin Aino Löwenmark und die Südafrikanerin Hanmari Spiegel bieten eine Mischung aus Weltmusikpop und kammermusikalischem Folk, poetisch und nordisch kühl. Aino sitzt am Klavier und singt auf Schwedisch, Hanmari spielt Geige. Angereichert mit afrikanischen und skandinavischen Klangfarben hat „Fjarill“ einen ganz eigenen, unverwechselbaren Sound geschaffen. Karten: (05032) 89 91 54. Schloss Landestrost, Neustadt. 20 Uhr

BUNTES

04.05.

Schauspiel Hannover: Zu Gast

Giovanni di Lorenzo und Axel Hacke lesen aus ihrem Buch „Wofür stehst du?“ – Ein Plädoyer gegen die Gleichgültigkeit. Darin versuchen die Autoren zu beschreiben, welche Werte sie für wichtig halten: bisweilen poetisch, dann wieder sehr nüchtern reflektierend, immer subjektiv erzählend und sehr selbstkritisch suchen die Autoren nach Antworten in den großen Themenfeldern Politik und Staat, Klimawandel, Gerechtigkeit, Migration und Fremdheit, Angst und Depression, Krankheit und Tod. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Schauspielhaus. 20 Uhr

05. – 08.05.

Antique & Kunstsalon

Kunsthändler und Galeristen präsentieren Kunst von hochwertigen Möbeln über altes Silber bis zu wertvollen Gemälden. Galerie

MÖRDER-SPIEL
THEATER – KRIMI – DINNER
OFT KOPIERT – NIE ERREICHT!

HIGHLIGHT 2011

25. Juni 2011, 19.00 Uhr
»SIZILIANISCHE HOCHZEIT«
auf Schloss Marienburg
€ 139,00 Theaterabend inkl. Dinner
Reservierung 0511/9836-762
oder www.cophorne-hannover.de

COPHORNE
HOTEL
HANNOVER
Würzburger Straße 21, 30880 Laatzen,
Telefon 0511/9836-0, Fax 0511/9836-666

Herrenhausen. Do – So 11 – 19 Uhr, So 11 – 18 Uhr, Eintritt: 5 Euro pro Person/Tag, Informationen: www.akherrenhausen.de

05.05.

Kinderstube Herrenhausen

Gartenmeister Stefan Härke zeigt die sonst nicht zugängliche Anzuchtgärtnerei. Dort werden alljährlich Tausende von Pflanzen für Beete, Kübel und Schauhäuser der Herrenhäuser Gärten kultiviert. Für Hobbygärtner hält Härke jede Menge Ratschläge zu Pflanzennachwuchs und -pflege bereit. Treffpunkt Kasse Berggarten. 16.30 Uhr

14.05.

Internationaler Feuerwerkswettbewerb

Schweden, Frankreich, Spanien, Österreich und Mexiko: Mit diesen fünf Topteams geht der Internationale Feuerwerkswettbewerb 2011 in den Herrenhäuser Gärten

in die 21. Runde. Den Startschuss zu diesem weltweit bedeutenden Wettbewerb gibt das schwedische Team „Göteborg FyrverkeriFabrik“, das 2010 bereits zum vierten Mal seine Konkurrenten in Hannover mit einer herausragenden Präsentation auf die Plätze verwiesen hat. Karten unter Tel (0511) 12 34 51 23. Herrenhäuser Gärten. Einlass: 18 Uhr, Beginn des Feuerwerks: ca. 22 Uhr

19.05.

Kino-Donnerstag: Beim Leben meiner Schwester

Zwei ganz normale Geschwister scheinen Kate und Anna auf den ersten Blick zu sein, doch ihre Beziehung ist eine weit tiefere. Das Schicksal meint es mit der Familie Fitzgerald nicht gut, Kate leidet seit ihrem zweiten Lebensjahr an Leukämie. Also haben ihre Eltern, Sara und Brian, entschieden Anna als Retortenbaby zur Welt zu bringen, damit sie ihre ältere Schwester am Leben erhalten kann. Doch mit elf Jahren will Anna endlich selbst über ihren Körper bestimmen und sucht die Hilfe eines Anwalts. SofaLoft, Jordanstraße, Hannover. 20 Uhr

19.05.

Lesung: Mary Shelleys „Der kleine Horrorladen“

Als kleinen Vorgeschmack auf die bevorstehende Premiere des Kultmusicals „Der kleine Horrorladen“ (01.06.11) steht alles unter dem Motto: eine Woche Grusel und Schauer am Tfn. „Doch standen solch Vortrefflichkeiten im schaurigsten Kontraste zu den wässrigen Augen, welche nahezu von derselben Farbe schienen wie die schmutzig weißen Höhlen,

FUN
tastisch

Eine brillend komische, artistische und verblüffende Show.

3. Mai bis 3. Juli 2011

GOP.
Variété-theater
GEORGSPALAST HANNOVER

Georgstraße 36 · variété de
Tickets: (05 11) 30 18 67 10

darin sie gebettet waren, sowie zu dem runzeligen Antlitz und den schwarzen, aller Modellierung entbehrenden Lippen.“ Gotthard Hauschild und Dieter Wahlbuhl lassen in dieser Lesung Frankenstein's Monster auferstehen! Das komplette Programm und Tickets unter www.tfn-online.de. Theo, Hildesheim. 20 Uhr

Sommer-Aktion

Nur noch bis
15.5.2011
erhalten Sie Ihre
Tickets für die
Sommerferien zum
Vorzugspreis

Königliche Kristall-Therme
Grand-Couronne-Allee 1
30926 Seelze
Tel. 051 37/8 73 43 - 0

Alle Infos unter: www.kristalltherme-seelze.de

VORVERKAUF

22.06. – 03.07

Theaterformen

Zwölf Tage Theater, 87 Vorstellungen, 200 Künstler aus 19 Ländern, zwölf Spielstätten: Das Festival Theaterformen ist eines der größten Festivals für internationales Theater in Deutschland und bringt Geschichten aus der ganzen Welt auf die Bühnen Hannovers. Einen Schwerpunkt bildet eine Reihe von Stücken aus dem Nahen Osten, die ein differenziertes Bild der dortigen Gesellschaften vermitteln. Das Programm und Tickets unter www.theaterformen.de

21.06

Elton John

Sir Elton John präsentiert seine Greatest Hits live und mit Band! Sein Repertoire reicht von Balladen über Rock- und Rock'n'Roll-Titel bis hin zu gopelartigen Blues- und Boogie-Nummern. Karten unter (01805) 87 80 80. TUI-Arena. 19.30 Uhr

07.07.

Premiere: Der Sturm

Das Stück nach William Shakespeare spielt in der Kunze-Lürrig-Bearbeitung im Weltraum. Prospero ist ein friesischer Adliger, der um sein Inselreich gebracht wurde. Man schoss ihn und seine Tochter ins All, sie strandeten auf einem fremden Stern. Der Zufall will es, dass ihm eine friesische Weltraumexpedition mit all seinen Feinden in die Hände gespielt wird. Nachdem er alles zu einem gütlichen Ende gebracht hat, schwört Prospero der Zauberei ab. Karten: (0511) 444 066. Gartentheater Herrenhäuser Gärten. 20 Uhr

BUNTE

Pflanzenvielfalt

INSPIRATION und BERATUNG
Christina Lange und Beate Badel laden zum Austausch über Gartenplanung und Pflanzenauswahl ein.
Die beiden Expertinnen führen durch die früh sommerliche Gartenlounge, beraten kompetent und ideenreich – wecken Lust auf den Sommer. Bei sonnigem Wetter können Sie das Badegefühl in einem Naturpool erproben.

Samstag 14.05.

STEINBERG GARTENLOUNGE
Ottostr. 22 A · 30519 Hannover
Telefon 0511 830655
www.steinberg-gaerten.de

11.00 bis 17.00 Uhr



11. + 28.05.

Verflucht sei die Liebe

Zum Ring des Nibelungen von Richard Wagner gehören die Musikdramen „Das Rheingold“, „Walküre“, „Siegfried“ und „Götterdämmerung“. Der Ring des Nibelungen gilt als das Hauptwerk des deutschen Komponisten. Regie führt der australische Regisseur Barrie Kosky, der mit seinen Inszenierungen von „Peter Grimes“ und „Aus einem Totenhaus“ auch überregional für Furore gesorgt hat. Karten: (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 19.30 Uhr

01. – 31.05.

Wartezimmer mit Folgen

Komödien haben immer etwas amüsantes – selbst wenn sie im Wartezimmer eines Mediziners spielen. Dort nämlich begegnen sich Frau Velasco und Herr Cano. Und worüber spricht man? Richtig, über körperliche Gebrechen. Dumm, dass die beiden Patienten in Begleitung ihrer Kinder sind. Noch dümmer, dass sie auch weiterhin treffen – heimlich. Geschrieben hat die Komödie „Schöne Geschichten mit Mama und Papa“ Alfonso Paso. Karten unter (0511) 36 30 01. Neues Theater



FOTO: NEUES THEATER

BÜHNE · BALLETT

08.05.

Premiere: Bodenprobe Kasachstan

Das Stück folgt russlanddeutschen Lebensläufen im Spiel der Großmächte entlang der Ölpipelines zurück nach Kasachstan. Mit dabei: ein pensionierter Tanklastwagenfahrer, ein ostdeutscher Tiefbauingenieur, ein junger Kasache, der in Deutschland mit Erdöl und Solarzellen handelt, eine Hannoveranerin, die bei Baikunur aufwuchs, und eine Kosmetikerin,

die während des tadschikischen Bürgerkriegs in Duschanbe lebte. So entsteht ein Theaterabend als Kasachstan-Simulation, in dem Menschen in russischer und deutscher Sprache die Routen der Steppe besingen: den Weg ihres Lebens, des Erdöls und der Macht. Stefan Kaegi (Rimini Protokoll) begründete das Dokumentartheater neu, indem er Experten des Alltags auf die Bühne stellte. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Cumberlandsche Bühne. 20 Uhr

13./14.05.

NippleJesus

Es gibt keinen besseren Spielort für diese Komödie als ein Museum. Denn genau dort spielt die Kurzgeschichte des britischen Kult-Autors Nick Hornby. Es ist der Monolog eines Museumswächters, der ein aus Brustwarzen zusammengesetztes Jesusbild bewacht. Satire auf den Kunstbetrieb. Karten: (0511) 905 08 75. Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon. 20 Uhr

JAZZ · ROCK · POP

08.05.

A-Cappella-Woche: Martin O. & basta

Der Schweizer Martin O. singt mit sich selbst im Kanon und klingt, als ob er einen ganzen Chor samt Orchester verschluckt hätte. Seine Geschichten aus Musik gleichen einem virtuellen Tanz auf der Tonleiter, den Martin O. allein mit seiner Stimme vollbringt. „basta“, das sind fünf Sänger, die ihre Stücke meist selbst

arrangieren, schreiben und texten. Sie konzertieren in ganz Deutschland, haben zahlreiche Fernsehauftritte, u. a. als Barbara Schönebergers Hausband. Karten unter (0511) NDR Großer Sendesaal. 20 Uhr

27./28.05

NDR Plaza Festival

Die Expo-Plaza in Hannover wird sich am letzten Maiwochenende wieder zu einem der größten Fe-

stivalgelände Norddeutschlands verwandeln, wenn das NDR Plaza Festival am Freitag, 27. Mai, und Sonnabend, 28. Mai, viele tausend Besucher anzieht. Es stehen musikalische Größen wie Ich+Ich, Unheilig, Roland Bless, Clueso, die Fantastischen Vier und Orchestral Manoeuvres In The Dark auf der Bühne. Tagestickets kosten 20 Euro plus Gebühren und sind an allen VVK-Stellen erhältlich. Expo Plaza Hannover

Klar zum Lauschangriff?

www.fassmer-marketing.de

Dann sollten Sie schnell Ihre Kulturtasche packen: Freuen Sie sich auf außergewöhnliche Musik-Kurzreisen mit exklusivem Rahmenprogramm und ganz besonderer Note. Nur bei den PartiTouren Niedersachsen.

Hellhörig geworden?

Ausführliche Beschreibungen zu den Angeboten der Saison 2011/2012 finden Sie im Internet unter www.partitouren-niedersachsen.de sowie in der PartiTouren-Broschüre. Ihr persönliches Exemplar können Sie unter der Nummer 0511-27048877 oder im Internet kostenfrei bestellen.



„Ein Sommernachtstraum“ als Musical von Heinz Rudolf Kunze und Heiner Lürig, 12.08. – 13.08.11 in Hannover

© Hannover Concerts, Foto: Udo Weger



Ihr kleiner Urlaub mit Musik.

Info-Hotline 0511-27048877

www.partitouren-niedersachsen.de


PartiTouren
NIEDERSACHSEN

Gitarren Himmel

Carlos Santana zaubert auf der Gitarre. Megahits wie „Black Magic Woman“ oder „Supernatural“ sind unvergessen – ein absoluter Ausnahmekünstler. Einziger Termin im Norden: Hannover!

TERMIN: 28. Juni, Parkbühne Hannover
BEGINN: 20 Uhr, Einlass 18 Uhr
VERLOSUNG: 2x2 Karten

Rufen Sie am 10. Mai zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Santana“ an redaktion@nobilis.de

FOTO: PROMO

IRISCHER FOLK

Engelsgleich: Celtic Woman

Termin: 22. Juni, Beginn 20 Uhr, Einlass 18.30 Uhr, AWD-Hall
 Verlosung: 2x2 Karten
 Rufen Sie am 11. Mai zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Folk“ an redaktion@nobilis.de

Irische Musik und Kultur sind Trend. Die Gesangsformation Celtic Woman beeindruckt nicht nur klanglich sondern auch optisch. Rund um den Globus gibt es umjubelte Auftritte. Die herausragenden Sängerinnen und eine virtuos aufspielende Violonistin und Harfistin begeistern aber nicht nur mit Irish Folk sondern auch mit Songs von Phil Collins, Mariah Carey oder Sting, mit ihrer Live-Performance und ihrem ganz eigenen Stil. „Engelsgleich“ schwärmen Kritiker.



FOTO: PROMO

KUNSTFESTSPIELE

Herrenhausen: Il Giardino Armonico

Termin: 9. Juni, Beginn 20 Uhr, Galeriegebäude Herrenhausen
 Verlosung: 2x2 Karten
 Rufen Sie am 17. Mai zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Armonico“ an redaktion@nobilis.de

Sie konzertieren mit Cecilia Bartoli oder Viktoria Mullova. Sie wurden vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Grammy Award und gastieren unter Leitung von Giovanni Antononi in den Musikmetropolen Europas: Das Mailänder Ensemble Il Giardino Armonico. Bei den KunstFestspielen Herrenhausen gehören sie zu den absoluten Höhepunkten. Tilge, Höchster meine Sünden – ein Konzert mit Musik von Bach, Corelli u.a.



FOTO: DECCA DAVID ELLIS

KLOSTERKONZERT

Wienhausen: Ludwig Güttler

Termin: 19. Juni, 18 Uhr, Klosterkirche Wienhausen
 Verlosung: 3x2 Karten
 Rufen Sie am 18. Mai zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Güttler“ an redaktion@nobilis.de

Sein Trompetenspiel machte ihn weltweit berühmt, doch Ludwig Güttler ist auch Dirigent, Musikforscher und Gründer erfolgreicher Ensembles. Begeistertes Publikum, euphorische Rezensenten und viele Auszeichnungen begleiten den Weg des Leipzigers. Mit sächsischer Hofmusik des 18. Jahrhunderts und dem Solistenensemble Virtuosi Saxoniae ist er in Wienhausen, einen Tag zuvor, am 18. Juni, auch in der Klosterkirche Ebstorf.

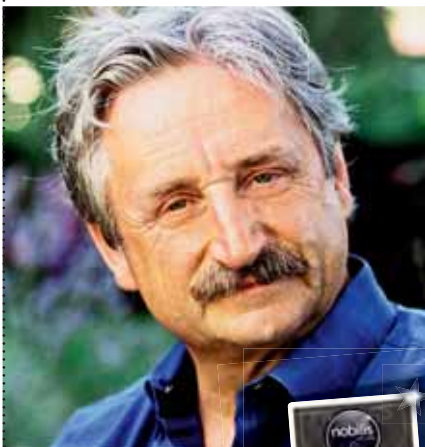


FOTO: PROMO

Prof. Dr. med. Hans Lamm
HNO Facharzt – Privatpraxis



Schwerpunkte:

Hör-, Gleichgewichtsstörungen
Tinnitus sowie sonstige HNO-Erkrankungen
med. Gutachten

Lister Krankenhaus · (HBO-Zentrum)
Lister Kirchweg 43 · 30163 Hannover
Anmeldung: Tel. 0511 9656140 · Fax 0511 9656111

1961 - 2011
50 Jahre YSTM
Yachtclub Steinhuder Meer e.V.
DER CLUB FÜR SEGLER, FAMILIEN UND GENIESSER
Wir freuen uns auf Sie! www.ystm.de

Segelmacherei Lishke
Inh. Ralf Kohrs www.lishke.de

Brückenstraße 4
31180 Giesen/Hasede
Tel.: 05121 / 77 71 41
Fax: 05121 / 77 70 41

individuelle Sonnensegel – hier als „Hypar“

Krippe Kindergarten Grundschule Gymnasium

Learning Bilingual
Wie das geht? Sprechen wir darüber!

Informationsabend
10. Mai 2011, 19:30 bis 21:00 Uhr
www.kaemmerinternational.de

KÄMMER
International Bilingual School

Lathusenstraße 11 · 30625 Hannover
fon 0511 - 358 48 50 · email kibs@kaemmerinternational.de

LOCAL ROOTS GLOBAL UNDERSTANDING

Sicherheit komplett

Einbruch- und
Gefahrenschutz
vom Keller bis
zum Dach.

Haus für Sicherheit

Hannover
Osterstraße 28
Tel.: 0511 - 32 18 20
Hildesheim
Osterstraße 40
Tel.: 05121 - 38 333

Info-Telefon:
0800-666 44 88
kostenfrei im Festnetz

www.kuehn-sicherheit.de
www.haus-fuer-sicherheit.de

KÜHN
SICHERHEIT

Miele
Spezialist **Kuhnert**

Küchen und Haushaltsgeräte

Altenhofstr. 13 · 30890 Barsinghausen
Telefon 05105 64030 · Fax -64563
www.kuhnert-elektro.de

KÜCHEN FÜR PERSÖNLICHKEITEN WARENDORF

STADTLEXIKON HANNOVER
Von den Anfängen bis in die Gegenwart

Klaus Mlynek
Waldemar R. Röhrbein (Hrsg.)
Stadtlexikon Hannover
Von den Anfängen bis in die Gegenwart
704 Seiten, 243 Fotos
ISBN 978-3-89993-662-9
€ 39,90

- Das erste Gesamt-Lexikon zur hannoverschen Stadtgeschichte
- Mehr als 2.600 Personen- und Sachstichwörter

Bestellservice:
buchvertrieb@schluetersche.de
www.buecher.schluetersche.de
Telefon 0511-8550 2538, Fax 0511-8550 2408

Ole DeeLe
HOTEL · RESTAURANT

Genial regional

Kulinarik, Service und Ambiente,
die ihresgleichen suchen.

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 18.00-22.00 Uhr · So. 12.00-15.00 Uhr
Heinrich-Wöhler-Str. 14 · 30938 Burgwedel
Tel. 05139 9983-0 · www.ole-deele.de

BRUNO SÖHNLE
UHRENATELIER
Glashütte

Randomat II
(€ 740,00)
Lagomat
(€ 780,00)

**JETZT NEU:
AUTOMATIK-
KOLLEKTION**

Juwelier
Uhrmachermeister
Goldschmiedemeister
gepr. Diamantfachmann

Kramerstraße 18
Hannover-Altstadt
0511-363 1198



Feuer und Flamme für die Schmiedekunst



Der Schmiede- und Ideenkünstler ANDREAS RIMKUS hat sich in Springe ein „Kreatop“ geschaffen. nobilis hat den Künstler besucht.

TEXT: LEONIE STEINKE FOTO: JÜRGEN BRINKMANN

Links: Das Mobile
Schmiedelabor.
Oben: Ideenkünstler
Andreas Rimkus vor seinem
Zuhause in Springe.
Unten: Rimkus mit seinem
Riesen-Hammerkopf in Togo.



Ein Schleifstein, Rohre, Metallketten, eine verrostete Schubkarre und die verschiedenartigsten Metallteile so weit das Auge reicht. Für manch einen mag es auf Andreas Rimkus' Grundstück aussehen wie auf einem Sammelplatz für unbrauchbare Gegenstände. Für den Schmiede- und Ideenkünstler hat aber jedes noch so kleine Teil einen wieder verwertbaren Zweck – Hauptsache es ist aus Metall.

In Springe hat Andreas Rimkus Schmiedewerkstatt und Lagerplatz, sein „Kreatop“, wie er es nennt. Für ihn ist es ein Ort, an dem er grenzenlos kreativ sein kann. Das Zentrum ist die Schmiedewerkstatt, in der sich der „Ideenkünstler“ mitunter von früh bis spät aufhält: „So lange bis ein Projekt eben fertig ist.“ Seit knapp 20 Jahren ist Andreas Rimkus als freischaffender Künstler, als Ideenkünstler, tätig. Während seiner Lehre zum Maschinenbauer hat er seine Faszination für Metall entdeckt und auch die Meisterprüfung abgelegt. „Die Schmiedekunst ist ein wertvolles Kulturgut, das ich erhalten möchte“, erklärt Rimkus, der nach der Geburt seines Sohnes Jonas auch noch Metallkunst im Studiengang für Metallgestaltung an der Fachhochschule in Hildesheim studiert hat: „Ich habe den Weg gewählt, von dem mir viele abgeraten haben.“ Was im Nachhinein goldrichtig war: Denn im Studium lernte Andreas Rimkus erst das „richtige Schmieden“ und wie seine Ideen und Entwürfe umzusetzen sind.

Mit dem aktuellen Projekt „Eiserner Plan“ hat sich für Rimkus ein Traum erfüllt: „Ich wollte schon immer etwas Tonnenschweres schmieden.“ Für dieses Vorhaben musste Andreas Rimkus lange auf Sponsorensuche gehen. Ein deutsches Stahlwerk konnte er schließlich von seiner Idee überzeugen. Der „Eiserne Plan“ sieht vor, sieben tonnenschwere Hammerköpfe auf sieben Kontinenten zu schmieden. In jedem Hammerauge soll ein Baum gepflanzt werden, symbolhaft für den globalen Schutz der Bäume. Bislang wurden drei Hämmer geschmiedet, der europäische ist in einem niederländischen Museum ausgestellt. Die anderen sind im afrikanischen Togo und in Peking ausgestellt. „Den asiatischen Hammer hat der letzte Schmied Pekings geschmiedet.“ Dort soll – so wünscht sich Rimkus – die junge Generation auf die Bedeutung und die Kunst des Schmiedens aufmerksam gemacht werden.

Schon früh hat Rimkus auch Projekte in der Kindergarten- und Schulzeit seines Sohnes Jonas „ausprobiert“. Mit Erfolg: Jonas gibt heute selbst Schmiedekurse für Kinder

und in der hauseigenen Galerie der Familie Rimkus sind Arbeiten ausgestellt, die Jonas bereits mit 11 Jahren gebaut hat. Kinder und Jugendliche für die Schmiedekunst zu begeistern und auf diese Weise das handwerkliche Kulturgut zu erhalten, ist ein starkes Anliegen des Ideen- und Schmiedekünstlers. „Beim Schmieden lernen Kinder, dass man mit Metall formen und modellieren kann, dass Metall mehr ist als hartes Material.“

Im April 2009 hat Rimkus die „KulturFeuerStiftung“ gegründet, die vor allem generationsübergreifende Schmiedeprojekte fördert. Eines dieser Projekte ist das „Mobile Schmiedelabor“, es steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission. Bis zur Realisierung des Projektes hat es fünf Jahre gedauert. „Das Schwierigste war auch hier, Sponsoren zu finden. Ich war zwei Jahre mit meinem Entwurf unterwegs“, sagt Andreas Rimkus rückblickend. Bislang haben rund 8200 Kinder im Mobilen Schmiedelabor geschmiedet. Das Mitmach-Exponat war auch 2009 auf der IdeenExpo zu sehen. In diesem Jahr wird der Künstler dort wieder ausstellen.

Weitere Planungen des Ideenkünstlers? „Die ‚Till-Eulenspiegel-Ausstellung‘ für die Stadt Mölln steht kurz vor dem Abschluss, und das Projekt ‚Please wait a minute‘ für das Haus der Religionen befindet sich ebenfalls in der Endphase“, berichtet der Ideenkünstler. Passend für den Sommer plant Rimkus, der bekennender Apfelliebhaber ist, zusammen mit seiner Ehefrau Christine ein Apfelbaummuseum in Springe. Dort sollen alte Apfelbaumsorten neu angebaut werden. Und auch das hat natürlich mit seiner Leidenschaft zu tun. Denn die „Stammhalter“ werden natürlich geschmiedet. ■

„Das alte Wissen
zur Schmiedekunst
darf nicht einfach
verloren gehen.“

..... ANDREAS RIMKUS

... von Perfektion und Erfolg

Das Schöne ist, dass wir den Aufstieg über die Zweite in die Erste Bundesliga geschafft haben. Aber was noch schöner ist, was viele Hannoveraner gar nicht mehr so vor Augen haben: Dass wir ununterbrochen, und jetzt schon im neunten Jahr in der Ersten Liga spielen! Im Augenblick haben wir wirklich eine traumhafte Situation, traumhaft und entspannt – eine unglaubliche Erfolgsstory für die Spieler, den Trainer, für den Sportdirektor, für alle Verantwortlichen. Es ist eine Situation, die kann und sollte man genießen. Und sollten wir wirklich europäisch spielen, dann wäre das nicht nur für 96 die Erfüllung eines unerwarteten Traumes, sondern auch für mich.

Ich bin ein sehr rationaler Mensch, der nicht träumt und auch nicht emotional agiert oder reagiert. In einem so emotionalen Geschäft wie dem Fußball ist das für mich mitunter ein Spagat. Ich denke aber, ich hab das gelernt. Die Emotionen akzeptiere ich voll und ganz. Davon lebt der Fußball. Im Fußball produziert und befriedigt man Träume. Im Fußball gibt es aber auch die Depression nach der Niederlage. Ich persönlich kann mit Niederlagen relativ schlecht umgehen. Im Sport muss man das aber unbedingt lernen. Auch ich musste es lernen. Interessant ist, dass man – übrigens nicht nur im Fußball – nicht nur das Verlieren sondern auch das Siegen lernen muss. Denn es hilft keine Depression nach einer Niederlage, aber es hilft genauso wenig die Euphorie nach einem Sieg.

In meinem Leben habe ich zum Glück wenige oder keine Niederlagen erlebt. Rückschläge natürlich. Für mich ist aber immer die entscheidende Frage: Was lerne ich daraus? Und habe ich die Kraft, Veränderungen einzuleiten und notwendige Entscheidungen zu treffen? Ich denke, diese Kraft habe ich immer gehabt. Insofern bin ich sehr davon überzeugt, dass man deutlichen Einfluss auf die Erfüllung seiner Träume hat. Für mich ist das vor allem eine Frage von Arbeit. Natürlich braucht man auch immer Glück im Leben, bei allem, was man tut. Aber ich bin davon überzeugt, dass es für das Gelingen vor allem professionelle Arbeit braucht. Ich träume von Perfektion und weiß, dass ich keineswegs perfekt bin. Aber dieses Ziel habe ich immer, denn ich will den Erfolg. Perfektion und Erfolg sind zwei Dinge, die für mich eine Synthese darstellen, das gehört für mich zusammen, und daran orientiere ich mich.

Als der Hörgeräte-Unternehmer Martin Kind 1997 den 96-Vorsitz übernahm, spielte der Verein in der Dritten Liga, war hoch verschuldet und von Skandalen gebeutelt. Heute steht das Team in der **BUNDESLIGA VORNE** und ist wichtiger Sympathie- und Werbeträger für die Stadt – ein Traum wurde wahr.

TEXT: MARTIN KIND FOTO: RAINER DRÖSE

Um erfolgreich zu sein, muss man immer wieder neue Visionen und Träume haben und neue Ziele definieren. Wenn man mit offenen Augen durch die Welt geht, kann man viele Anregungen bekommen. Spontane Ideen habe ich mitunter auch mitten in der Nacht. Deshalb liegen immer Stift und Zettel auf meinem Nachtschisch, denn sonst ist es am Morgen weg. Diesen Prozess, in dem aus Visionen und Träumen realistische Ziele werden, den möchte ich auch nicht enden lassen, denn dann bin ich alt.

Es ist verrückt: Es mag ja keiner glauben, aber ich arbeite nicht, um ein möglichst hohes Einkommen zu erzielen. Ich arbeite, weil ich nichts lieber tue, als arbeiten, weil ich gern Verantwortung übernehme und gern entscheide. Geld ist für mich nichts, womit ich mir Träume erfüllen könnte. Ich träume nicht von Urlauben, ich brauche kein Flugzeug, kein Schiff. Ich bin glücklich, zufrieden und dankbar, denn ich darf arbeiten, ich darf Entscheidungen treffen. Das Ergebnis ist, dass ich auf der Sonnenseite des Lebens bin. Was ich tue und wo ich stehe ist die Erfüllung eines Traums, den ich vor mehr als 40 Jahren hatte.

Als Kind habe ich intensiv geträumt. Was ich damals meinen Eltern nicht alles erzählt habe, was ich werden will: Vom Lokführer über Autorennfahrer bis zum Musiker und

Piloten. Unternehmer zu werden, davon habe ich ungefähr ab dem 16. Lebensjahr geträumt. Ich wusste sehr früh, was ich machen und was ich werden will und auch, was ich nicht will. Das ist ganz spannend, denn mein jüngster Sohn ist auch so, der wusste ebenfalls mit 16: Ich will in die Musikbranche. Diesen Weg ist er dann genauso konsequent gegangen, wie ich seinerzeit meinen. Und er ist damit im Rahmen dieses Marktes ebenfalls sehr erfolgreich. Für mich zählt der Erfolg meines Unternehmens ganz klar mehr, als der von Hannover 96. Das Unternehmen ist mein Leben. Es ist auch die Basis für alle weiteren Entscheidungen und Aktivitäten. Ohne dieses Unternehmen und so wie es da steht, hätte ich auch die Verantwortung für 96 gar nicht annehmen und auch nicht Kapital der Sales & Service GmbH bereitstellen können. Das war allerdings zeitweise ein Alptraum. Bundesligafußball ist unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten immer eine Gratwanderung, und wir haben selten erfolgreiche Jahresabschlüsse erreichen können. Aber wenn wir in die-

sem Jahr sowohl sportlich als auch wirtschaftlich erfolgreich abschließen werden, dann macht das eben einfach Freude.

Dass wir – fünf weitere Gesellschafter und ich – uns für Hannover 96 finanziell engagiert haben, war auch eine Entscheidung, mit der wir etwas für die Region tun wollten. Man könnte sagen, es ist eine andere Form von ehrenamtlichem Engagement. Denn im Fußball eine Verzinsung zu erwarten oder sogar ein Wertsteigerung – das ist wenig realistisch. Wie groß allerdings die Bedeutung des Bundesligafußballs tatsächlich für eine Stadt, für eine Region, für die Menschen ist, das habe ich erst nach und nach gelernt.

Heute ist 96 ein Sympathieträger und gesellschaftsfähig geworden. Wir erreichen die Politiker, die Entscheider aus der Wirtschaft, die Kommunikatoren, die Zuschauer, die Fans, Frauen und Kinder. Und das ist auch die Erfüllung eines Traumes.

Mich politisch zu engagieren – das war ein Traum, den ich mir nicht erfüllen konnte, und jetzt ist es zu spät. Wichtig wäre mir das gewesen, weil ich finde, dass es nicht reicht, nur zu kritisieren. Man muss auch bereit sein, selber in die Verantwortung zu gehen. Träume von einer besseren Welt? Die hat man ja immer.

Ein Thema, das mich sehr beschäftigt, ist: Wie kann man Chancengleichheit schaffen? Gleichheit wird es nicht geben, aber wenigstens Chancengleichheit, denn sozial benachteiligte Kinder haben heute kaum eine Chance. Wir als Gesellschaft müssen bereit sein, ausreichend Geld in die Hand zu nehmen und über Ganztagskindergärten, Ganztagschulen bis hin zum Studium diesen Kindern gleiche Chancen eröffnen.

Wie wichtig es ist, dass man sich verantwortungsbewusst entwickeln kann, sehe ich z.B. an unseren Spielern. Wenn sie sich – meist sehr jung – entscheiden, Profi zu werden, dann verändert das ihre gesamte Lebenssituation. Und wenn sie dann Profi geworden sind, sind sie vom Grundsatz her erst einmal gefährdet, durch Öffentlichkeit und Star-Status. Bei unserer aktuellen Mannschaft sehe ich die Gefahr nicht, dass sie den Überblick verlieren und abdriften könnte.

Die sind richtig gut aufgestellt, und ich bewundere unsere Spieler. Die „Kerle“ können mit dem Erfolg umgehen, sie können mit der Öffentlichkeit umgehen. Sie genießen die Situation – und das dürfen sie auch. ■

Martin Kind

wurde 1944 in Walsrode geboren, ist in Großburgwedel groß geworden und dem Ort bis heute treu geblieben. Aus einem Hörgerätefachgeschäft, das seine Eltern 1952 in Hannover eröffneten, hat Martin Kind eines der führenden Unternehmen der Hörgeräte-Akustik gemacht. KIND ist Marktführer in Deutschland. Mit den Marken KIND und audifon deckt es die gesamte Wertschöpfungskette der Hörgeräte-Akustik ab: von der Entwicklung über die Produktion bis hin zur qualifizierten Anpassung. Mit 500 inländischen Fachgeschäften und insgesamt über 600 KIND-Fachgeschäften in 16 Ländern sowie dem Produktionsbetrieb audifon gehört die Unternehmensgruppe zu den weltweit erfolgreichsten und am stärksten wachsenden Unternehmen der Hörgeräte-Akustik. Aktuell beschäftigt das Familienunternehmen, inzwischen auch unter der Leitung seines Sohnes Dr. Alexander Kind, 2300 Mitarbeiter. Martin Kind ist seit 39 Jahren mit Ehefrau Renate (Apothekerin) verheiratet und hat zwei Söhne und drei Enkelkinder. Seine Hobbies: Arbeiten, arbeiten, arbeiten.





Günter Mielke hat sich nach und nach Richtung Norden vorgearbeitet: Am 9. März 1960 im Bayerischen Dachau geboren, absolvierte er bei der BMW AG München seine Ausbildung zum Industriekaufmann und arbeitete dann in verschiedenen Bereichen: in der Marktforschung, Vertriebsplanung, Händlerbetreuung und im Verkauf Großkunden und Behörden. 1998 wurde der begeisterte Motorradfahrer in München Vertriebsleiter „Direktabnehmer“. 2003 übertrug man Günter Mielke den Chefposten bei der BMW Niederlassung Bonn, und 2008 wurde er Niederlassungsleiter in Hannover. Die beiden Söhne des 51-jährigen, Alexander (25) und Tobias (23), leben beide noch in München. Ob auch sie sich irgendwann einmal auf den Weg in den Norden machen?

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 1. Juni 2011

Trend-Bikes:
Fahrräder mit Motor kommen ins Rollen

Star-Sopranistin:
Patricia Petibon zu Gast bei den KunstFestSpielen

Sommer-Outfits:
So sind Sie perfekt für jeden Strand gerüstet

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Ein gutes Buch, ein Glas Rotwein und das Knistern des Kaminfeuers.

Welchen Luxus leisten Sie sich, den Sie sich eigentlich gar nicht leisten können?

Mir die Zeit nehmen für eine wunderbar entspannende Motorradtour mit Freunden.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Der erste Sieg in der Jugend-Fußballmannschaft.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Meine beiden Söhne.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

Der Schatten des Windes von Carlos Reniz Zaton.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Sarah Brightman.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Meinem schwarzen Kaschmirschal.

Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen?

Den selbstgebackenen Weihnachtsplätzchen meiner Lebensgefährtin.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Die hervorragende Infrastruktur, das viele Grün, das entspannte und angenehme Lebensgefühl.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Die Ampelschaltungen, besonders auf der Flughafenstraße.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?

Bei da Priscilla, Gehägestraße: wechselnde Tageskarte mit frischen Zutaten, gutes Preis-Leistungsverhältnis.

Was können Sie selbst am besten kochen?

Steak vom Grill.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Zitrone, Meerrettich, Senf.

Ihre Helden in der Geschichte?

Graf von Stauffenberg.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?

Die Feuerwehrleute in Fukushima. Sie opfern sich für die Allgemeinheit.

Was macht Ihnen Angst?

Unser Umgang mit der Atomenergie.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Du musst das Haus verlassen, um zu lernen.

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de

Redaktion:
Eva Holtz (v.i.S.d.P.)
Annette Langhorst
Telefon 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de
Kai-Kirstin Thies, Telefon 0511 8550-2634
thies@schluetersche.de
Leonie Steinke, Telefon 0511 8550-2471
nobilisag@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2600

Verlagsleitung: Klaus Krause

Verlagsbereich
Wirtschafts- und Regionalmedien

Gesamtanzeigenleitung:
Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Stephan Argendorf, Telefon 0511 8550-2527
argendorf@schluetersche.de
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de

Druckunterlagen:
anzeigendaten-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

Producer: Jessica Mora Lara

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Andreas Ortnr

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 33 vom 1.1.2011

Erscheinungsweise: monatlich

Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 32,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 3,50 zzgl. Versandgebühren.

Jede Abonnementsbestellung verpflichtet zur Abnahme eines Jahrgangs. Danach gilt eine jährliche Kündigungsfrist bis 30. 9. zum Jahresende.

Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:
Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200

Druck: Schlütersche Druck GmbH & Co. KG
Hans-Böckler-Straße 52, 30851 Langenhagen

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

In der aktuellen Ausgabe sind Beilagen von: Tourismus Marketing Niedersachsen GmbH, Hannover, Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim GmbH, Hildesheim, Ernst Friedr. Ludwig GmbH & Co. Handels KG, Hemmingen, Gut Koldingen Gartenmöbel, Pattensen und Adamski kleidet Männer, Hildesheim.
Wir bitten um Beachtung.

Die Titel des Verlagsbereichs Wirtschafts- und Regionalmedien im Überblick

- genau
- nobilis
- Norddeutsches Handwerk

ISSN 1437-6237

nobilis.de



HANNOVERS NOBELSTE SEITE

Die schönsten Bilder der VIP-Events und ausgesuchte
Kulturhighlights unter www.nobilis.de » Weiter lesen



15 Minuten vor Hannover

Modernes Landhaus mit Blick ins Grüne! Bj. 2000, 3-4
Schlafzimmer, offener Wohn- u. Essbereich, DoGar., Wfl./
Gst. ca. 230m²/1.230m² + ca. 1.900m² Weide, € 400.000

Steinhuder Meer • Makler • Tel. 05033 981981
steinhude@engelvoelkers.com



... jeden Tag Urlaub.



Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen
Schwimmbad – indoor oder open-air!

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik
Am Ortfelde 32 • 30916 Isernhagen NB
Telefon 05 11 / 7 28 51-0
www.pool-shop.de • www.iks-wellness.de



Exklusive Warmbaderäume:
www.caesars-therme.de



STEINWOLF
Naturstein Lösungen

Steinmetz-, und Bildhauermeister
Friedrich Aly
Tel.: 0 51 21 • 13 25 93
Heinrichstraße 26
31137 Hildesheim
www.steinwolf.de

www.zahnarzt-dr-stock.de

Ihre Zähne
in besten Händen

STOCK
ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Thomas Stock
30916 Isernhagen KB • Dorfstraße 76
Telefon 0 51 39 / 3055
Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

humboldt



Werner Knigge
**Die Magie der
guten Ausstrahlung**

humboldt – Psychologie &
Lebensgestaltung
176 Seiten, Broschur
ISBN 978-3-86910-476-8
€ 9,95

Dieser Ratgeber hilft Ihnen, souverän und überzeugend aufzutreten.
Entfalten Sie Charme und Charisma!

Bestellservice:

bestellservice@humboldt.de, www.humboldt.de
Tel. 0511-8550 2538, Fax 0511-8550 2408



Almut Carltschek •
Sven-David Müller-Nothmann
Glück
So genießen Sie jeden Tag
120 Seiten, 74 Farbfotos
ISBN 978-3-89993-548-6
€ 11,90

- Nehmen Sie Ihr Glück selbst in die Hand
- Mit Entspannungsübungen und leckeren Rezepten
- Mit Glückstest: Welcher Glückstyp sind Sie?

Im Buchhandel erhältlich.

Bestellservice:

buchvertrieb@schluetersche.de
Tel. 0511-8550 2538, Fax 0511-8550 2408

www.dahlercompany.de

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

Wir suchen Mietwohnungen,
können Sie uns helfen?

**SEHR GEEHRTE EIGENTÜMER,
LIEBE NACHBARN,**

für zahlreiche Mietinteressenten suchen wir 2-5 Zimmer-
Wohnungen in Hannover. Danke für Ihr Angebot!
Telefon 0511.590 55 30, Insa Sophia Cornelius

BÜRO ISERNHAGEN-SÜD
TEL 0511.590 55 30 | FAX 0511.590 55 31
Isernhagen-Sued@dahlercompany.de

Einbauschränke



Osterstraße 32
30159 Hannover
Fon: 0511 - 363 15 12
Fax: 0511 - 363 25 80
www.wohnideen-nach-mass.de

Wohnideen
nach Maß

PLANEN. BAUEN. EINRICHTEN.

Besuchen Sie Hannovers erste Adresse für innovative Wohnlösungen und individuelle Raumkompositionen in Garbsen. In der werkart erleben Sie das einmalige Zusammenspiel von hochwertigster Architekten- und Einrichtungsplanung sowie handwerklicher Präzision – alles unter einem Dach.

werkart – Jeder Raum ein Kunstwerk.



* beteiligte Partner

13 PARTNER – 1000 IDEEN

Ambiente by Hesse Einrichten

Biesel Tischlerei *

Bulthaup Architektur für Lebensräume

B&W Sound + Design by Uni-Hifi

Goslar Innenausstattungen *

Gransee Fliesen erleben

Hannover Haus Exklusive Immobilien-

Hinze Malerfachbetrieb *

Husnik Parkett deines Lebens

Naturstein Krause Naturstein

P&H Technik im Haus *

Wedetherm Träume aus Glas

Planen in der werkart Architektur

werkart Hannover

Robert-Hesse-Straße 3

30827 Garbsen

Telefon 0511.22006-22

Fax 0511.22006-50

info@werkart-hannover.de

www.werkart-hannover.de